# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

12.4.1939 (No. 86)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-962316</u>

# Officesschung Tagesjeitung

Derkündungsblatt der NSDAP. und der DAS.

Berlagspostanftalt: Aulich Berlagsort, amben Glumenbrudurage Gernrui 2081 und 2082 - Boildedtonto Sannapet 389 49 - Banttonten Stadtipartaffe Emben Optitienide Spartafle Murich, Rreisipartafle Murich, Bremer Landesbant fweigniederlaffung Olbenburg Eigene Gel haffestellen in Aurich Rorben Giene Bitimund Beer Weener und Capenbura

Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericeint werftäglich mittage Begugepreis in den Stadtgemeinden i to Ath und 30 Bi. Beftellgelb. in ben Landgemeinden 1,65 AM und 51 Gig Beftellgelb Bonbegugspreis 1 80 RML einicht. 83.00 Big Bongettungegebuhr quiuglich 36 Big Benellgelb - Eingelpreis 10 Wig. Ungeigen find nach Möglichfeit am Bortaar bes Ericheinene gutzugeben

Folge 86

Mittwoch, den 12. April

Jahrgang 1939

# Drohungen ohne Wirkung!

# Rubhandels. Versuch um Italiens Spanien-Freiwillige

Die Entwidlung ber englischen Reaftion auf die Borgange im Mittelmeer nimmt eine nicht uninteressante Wendung. Es verlautet, daß Bremierminister Chamberlain ben Plan daß Premierminister Chamberlain den Plan habe, die Lage auszunutzen, um in bezug auf Spanien und vor allem über den Rüdzug der italienischen Freiwilligen aus Spanien eine Berständigung mit Mussolini zu erreichen. Es wird in diesem Zusammenhange in London darauf hingewiesen, daß die Beschung Albaniens den sogenannten status quo im Mittelmeer in den englischen Augen viel weniger verändere, als der Ausenhalt italienischer Truppen in Spanien. Man hosst in London, sur das Berssprechen der guten Miene zu der italienischen Altion in Albanien Zugeständnisse in Spanien anshandeln zu können. aushandeln zu fonnen.

Um biefem Bunich ben nötigen Rachdrud Um diesem Wunsch den nötigen Rachdrud zu verleihen, wird er gleich mit einer Drohung verbunden. Es wird sogar erflärt, daß Chamberlain bereit sei, den sosortigen Beginn des Rüczguges der italienischen Freis willigen aus Spanien als ein Zeichen des guten Willens Italiens anzusehen und die be-lchlossene Garantie sür Griechenland in kleinem Rahmen zu halten Man versteht unter dieser Rahmen zu halten. Man versteht unter dieser Erklärung im Unterhause, daß ein Angriff auf Griechenland und die Turfei von England als unfreundlicher Aft angesehen werben

Da Italien bereits beutlich erflärt hat, Beinerlei Angriffsabsichten au haben, würde auch biese einseitige englische Garantieerklärung ein Schlag in die Luft bedeuten, der aber zweifellos in erster Linie aus innerpolitischen Rüchichten unternommen wird. Sollte bieses pon England geplante handelsgeschäft mit Stalien in bezug auf Spanien nicht zustande kommen, droht man in England mit der sofortigen Auffündigung des englisch italienischen Abkommens, ob-

### Ungarn verläßt Genf

Bubapeft, 12. April. Giner amtlichen Mitteilung gufolge hat ber ungarifche Mugenminifter Graf Cfaty an ben Beneralfetretar ber Genfer Liga ein Telegramm gerichtet, in bem er biejem auf Grund bes 21ra tifels 1 § 3 ber Genfer Statuten ben Austritt Ungarns aus ber Liga mitteilt.

wohl man in eingeweihten Rreifen wohl weiß, daß eine solche Maßnahme die englischen Interessen viel härter tressen murde als Italien. Eine Reihe von Kabinettsmitgliedern schen Eigung am Montagmittag für eine Kündigung des Absommens und für eine Garantierstängen. Garantieerflärung gegenüber Griechenland und der Türkei nach dem Muster des englischen Türkei nach dem Muster des englischen Türkei nach dem Muster des englischen Schamberlain bestand aber darauf, zunächst den "Umweg" über Spanien auszuprodieren, da ihm überaus viel daran liegt, gerade nach dem Beitritt Spaniens zum Antikominternpakt die italiensschen Truppen Spanien verlassen zu sehen.

Gine öffentliche Aufjagung bes englifchs italienischen Abtommens würde, jo wird in London weiter gedroht, gewise englische Flotten-Dispositionen im Mittelmeer notwendig maden. In Diefem Bujammenhange macht bie englische Breffe aus der Abfahrt englischer Kriegsichiffe presse aus der Absahrt englischer Kriegsschiffe aus Italien gewissermaßen eine große Sensation und verlangt, daß Frankreich eine gemeinsame englischefranzösische Flottendemonitration an der griechischen Küfte vorgeschlagen werden soll. England hat eine solche Anregung jedoch als eine unnötige und gefährliche Provostation gegenüber Italien abgelehnt, weil es bestrebt ist, die Spannung nicht zu verstädien.

Icharjen.
Inzwischen geht die sieberhafte diplomatische Betriebsamfeit in der Südostabteilung des Foreign Office weiter. Im Bordergrund der englischen Bemühungen lichen gegenwärtig die Bersuche, verschiedene sich freuzende Interessen Bromungen im Baltan auszugleichen. Bu diefem 3wede hat England plöglich entdedt, daß Bul-garien ansehnliche Revisionswüniche aus der Zeit des Krieges und aus der Zeit der Baltan-triege im Jahre 1913 unterhält. So taucht der friege im Jahre 1913 unterhalt. So taucht der eigenartige Borichlag im "Rems Chronicle" auf, daß Rumanien den Bulgaren wenigstens minen Teil ber Dobrudicha gurudgeben foll, babaß biefer bann gewiffermagen als Blod in bas englifche Einfreifungsfoftem eingefügt werben

Das Gange ift ein inpifches Beifpiel für ben ohnmächtigen Merger und die Ratlofigfeit, mit ber man in England ber Entwidlung im Mittelmeer gegenübersteht. Dag Italien sich nicht ein-ichlichtern läht und auf völlig gleichem Fuge mit England zu verhandeln weiß, zeigt die Rachricht, daß England erklärt habe, wenn Italien Rorfu bejege, bedeute bas Rrieg, worauf Stalien geantwortet habe, wenn England Rorfn bejege, bebeute bies ebenfalls ben Rrieg.

Jebenfalls ist flar, daß England plöglich etwas Furcht vor der eigenen Courage befommt und die anfängliche Aufregung und Sehe über die italienische Altion in Albanien abblasen zu wollen icheint, fich bafür aber wieber mehr gegen Dentichland richtet, was baran fichtbar wirb, baß bie Zeitungen jur Abmedfelung wieder ein: mal behaupten, Solland jei bedroht.

### mit Bulgarien bem Balfanbund beitrete und | Botimaft Muffolinis an Chamberlain

London, 12. April. Heriden ift nach der Aufregung der Oftertage und nach der Kanikmache, die aus Gründen der Rekrutenwerbung unentbehrlich war, eine gewisse Entspannung eingetreten, die man in London auf das Eintressen einer personiele Rekruten Matthewart Musikipis ein Khankardin. man in London auf das Eintressen einer persönlichen Botschaft Mussolinis an Chamberlain zurücksührt. Dienstag abend wurde Chamberlain vom König empfangen, der aus diesem Anlah aus dem Schloß Windsor nach London gekommen war. Die Opposition seht ihre Kriegsshehe fort und beurteilt in der Presse die Mels

hehe sort und beurteilt in der Presse die Weldungen über die Urlaubssperre der französischen Mittelmeerslotte als ernstes Zeichen.
Ueber die Bewegungen der driftschen Mittelmeerslotte wird größtenteils Stillichweigen des wahrt. Die Presse ist angewiesen worden, über die Bewegungen des Rittelmeergeschwaders seinerlei Nachrichten zu bringen. Es heißt, daß sich die Schisse auf dem Marich zu einem gesteinen Versaumlungsplak heisinden beimen Berfammlungsplag befinden.

# Frankreich will spanisches Gebiet besetzen

# Barifer Staatsjender beken in unerhörter Beije gegen Stalien

Baris, 12. April. 373 In frangofiichen außenpolitischen Rreis jen wird großes Geheimnis gemacht aus ben Unterhaltungen, die Augenminifter Bonnet am Ditermontag ipät abends mit dem polnischen Botichafter Lukasiewicz und mit dem unversmeidlichen täglichen Gast am Quai d'Orfan, dem Sowjethotschafter Surik, geführt hat. Die ses Borschieben angeblich "neuer Probleme" foll wohl davon ablenten daß einstweiten England und Frantreich entgegen bem gewaltigen Getue mahrend ber Oftertage von in-fortigen friegeriichen Demonstrationen Abstand genommen haben. Auf einmal wird erffart, die Engländer würden Korfu nicht beseken. Es wird lediglich davon gesprochen, daß englische Kriegsschiffe in dieser Gegend freuzen würden. Wanche bezweiseln sogar, ob es überhaupt zu einer Flotiendemonstration tommt. Berstedt findet sich der Sinweis, die englischen Schiffs-bewegungen im Mittelmeer tonnten vielleicht nur durchgeführt sein, um Chambertain vor bem Parlament ein besseres Relief zu geben. Chamberlains Befriedungspolitit, so heift es

giemlich entfäuscht, dauere fort.
All das scheint manche frangösiche Kreise wenig zu befriedigen. Paris bemüht sich jeden-jalls, den englischen Tätigkeitsdrang neu an-aubeigen, besonders in der Richtung der Ein-führung der allgemeinen Dienstpflicht. In die-ser Hinsticken. Der "Kigaro" stagt, ob Khamberson, den Ausschapen des Dure nach Chamberlain ben Zusicherungen bes Duce noch | fügt bingut ... Glauben ichenten tonne. Das "Journal" bie Sendung".

ichreibt als bie felbftverftanblichfte Sache ber Welt, besonders die griechischen Häsen leien, wie die portugiesischen, stets von der britisichen Flotte benutt worden, als ob sie ihr ge-

Das "Betit Journal" glaubt fogar anfun-bigen gu tonnen, wenn die italienischen Frei-willigen aus Spanien nicht rafch genug verichwänden, fo murden Frantreich und England nicht jaudern, von Burgos Fauftpfander in Spanifd-Marotto und Minorca ju forbern.

Die Sprache, Die von vielen frangofischen Organisationen und Zeitungen gegen Deutsche land und Italien geführt wird, ift unerhort. Der Abgeordnete Bbarnegaren spricht von ben "Schlächterhanden ber Diftatoren!" Ueberall "Schlächterhanden der Ilftaloren!" Aederau wimmelt es von Ausdrücken wie "italienische Eügen". Auf einer Tagung der Bundesunion der ehemaligen Kriegsteilnehmer wurden ebenfalls heftige Anklagen gegen Deutschland und Italien gerichtet sowie eine Demonitration für bie Tichechei veranftaltet. Die frangofischen Staatssender verbreiteten eine Kundgebung angeblicher Italiener im Südwesten Frank-reichs, wobei es sich offensichtlich um eine kommunistische Mache handelte. Diese Erflärung endet mit dem Aufruf, alle Men-ichen müßten sich zur Rieberschlagung des "barbarischen und unmenschlichen Faschismus" und feiner "verbrecherifchen Methoden" ju-fammenfinden. Der Sprecher ber Staatsfender



Generalfetdmaricall Goring in Tripalis Generalfeldmaricall Bermann Goring und fein Freund und Gaftgeber, Maricall Balbo, auf der Fahrt durch Tripolis.

# Geicheiterte Gegenzüge

Wie hohlen Demonstrationen der Achiens gegner, das hnfterische Geschrei ber Preffe in London und Paris haben zwar eine gewiffe Stimmung ber Rervosität und eine fünft. liche Aufregung in Frankreich und England chaffen tonnen. Das prattische Ergebnis ift jedoch gleich null. Bie ein zwar fehr buns tes, aber nicht sonderlich überzeugendes Feuerwerf find die Rabinettsfigungen, militärischen Beratungen, Urlaubssperren und sonstige Alarmierungen verrauscht. Trops dem bie englisch-frangofische Preffe in wilden Anklagen unter Gebrauch aller nur erdents lichen Schimpfworte gegen Italien zu Felbe jog und die amtlichen Kreise offiziell eine ernste Miene auffesten, ift feiner der von England jum "selbstlosen" Schuthbundnis eingeladenen Staaten auf die durchsichtigen

britischen Einfreisungspläne hereingefallen. Rachdem Holland und Belgien bereits klar und unmigverständlich in London jede britische Einmischung im Bertrauen auf ihre eigene Defenfivfraft gurudgewiesen haben und der ichwedische Kriegsminifter öffentlich die britischen Garantien als "nicht sicher" abgelehnt hat, gab die türkische Regierung in aller Deutlichkeit in einer Parlamentserflärung befannt, daß die türfifche Armee ft art genug fei, allen Gefahren gu miber. ftehen und die Türkei im übrigen, um dem Frieden zu dienen, ihre freundschaftlichen Begiehungen mit allen großen und fleinen Staaten in der gleichen berglichen Lonalität aufrechterhalten werde. Die Antwort ber griechischen Regierung liegt zwar noch nicht im Wortlaut vor. Es scheint jedoch schon sicher zu sein, daß auch Griechen land den englischen "Schutzangeboten" eine glatte Abweisung erteilen wird. Die südjawis iche Regierung bentt ebenfalls nicht baran, für England die Raftanien aus dem Gener gu holen, da die Nachbarichaft mit Italien burch die Befegung Albaniens noch enger geworben ift,

Rachbem alfo die britifchen Ginfreisungs. plane bei ben genannten Staaten auf menig Gegenliebe gestogen find, ente finnt fich England plotlich Bulgariens, jenes Landes, das von den Allierten in dem Bertrag von Gevres jo graufam zerftudelt morden ift. Aber auch hier fommt England gu pät, da Rumänien und die Türkei bereits einen ichnellen Ausgleich mit Bulgarien auf Grund gemiffer revisionistischer Bugeftande niffe anstreben. Die Staaten bes Gudoftens, nicht nur biejenigen, Die in ben Friedens. Diftaten entrechtet wurden (Ungarn, Bulgarien), sondern auch diejenigen, die gwan-gig Jahre lang von ihren westlichen Gonnern als Bafallen migachtet und politifc migbraucht murben (Rumanien, Gubilawien, Griechenland), haben bie mahren Sine tergrunde ber britifchen Bolitit burchichaut.

Es geht England nicht um Albanien, von bem ber einfache Englander mahricheinlich gar nicht weiß, wo es liegt. Es geht London darum, aus dieser absolut nicht überraschenden und schon seit Jahren fälligen italienischen Attion Rapital für Die Auf-

### Berionalunion Italien-Albanien?

Rom, 12. April.

Rom, 1 Die Aufgabe, Die neue Berfaffung Albaniens

feitzulegen. flugreicher Berfonlichteiten in diesen Tagen tann angenommen werden, daß die verfassung-gebende Bersammlung Albaniens einen Appell an den König von Italien, Kaifer von Aethio-pien, Bictor Emanuel III., jur Annahme der Krone in Albanien richten wird. Auf diese Beife wurde Albanien eine durch genaue Grens gen festgeseite Unabhangigteit genießen und zugleich mit Italien vereinigt fein in Anbetracht ber zwingenden Rotwendigfeit für Albanien, die Unterftugung einer Großmacht zu haben und die Fehler von früher zu ver-

ruftungs- und Kriegshehe zu schlagen. Mugerdem will man auf Italien einen Drud ausüben, ber gang anderen 3meden bienen soft. Wie man aus London erfährt, ist England "großzügig" bereit, sich in Alsbanien zu "desinteressieren", falls Italien seine Freiwilligen aus Spanien zurückzieht. Rach dem Beitritt Francos jum Unti-tominternpatt ift für England die Frage ber italienischen Spanien-Legionäre zu einer erstrangigen politischen und auch militärischen Sorge geworden. Abgesehen davon, daß es ein Spiel mit leeren Worten ist, wenn England sein "Desinteressement" in Albanien "anbietet", wo es gar keine In-teressen hat, wird sich Italien kaum burch ein solches typisch britisches Kuhhandels = Ungebot bluffen laffen, auch nicht durch die Urlaubsfperre ber britifchen Solbaten in Malta und Gibraltar.

Raturlich haben in biefer von England ichlecht gespielten Ofter-Romobie auch bie Gestalten ber Sowjetbotschafter in Baris und London nicht fehlen durfen, die als liebe Freunde und willfommene Gafte in den Außenämtern an Themse und Seine aus und ein gingen. Allerdings ist bas Ergebnis der Einschaltung der Sowjetunion, die von englischen Blättern gerne in Zusammenhang mit der Phantasie-Zisser von 11 Millionen Soldaten genannt wird, nicht das erwartete gewesen, da die südöstlichen Staaten sich über Die Rolle ber Cowjets aus eigener Erfahrung ein eigenes Bilb gemacht haben. In Baris fetundiert man bem britifchen Genoffen, ober beffer bem britifchen Borgefegten mit voller Indrust, ba badurch Gelegenheit gegeben ist, nicht von den berechtigten italienischen Ansprüchen an Frankreich reben au muffen.

Machtvoll und mit bem freigiebigsten Aufwand an moralischen Berwünschungen wird in London und Paris — geschrien. Die angefündigten Gegenzüge: Besetung des griechischen Korsu, des spanischen Minorca bzw. Spanisch-Warottos, die gemeinsame französisch-britische Flottendemonstration, die Ründigung bes britisch-italienischen Mittel= meer-Abtommen - find unterblieben Als "demotratischen Gegenzug" verzeichnen wir also lediglich ein lautes Geschrei der Parlamente und Presse-Organe, was vielleicht die eigene Meute bestriedigte, jedoch an der politischen Evolution Europas und der erfolgreichen Friedenspolitik der Achsenmächte nicht das geringfte ju andern vermag.

### Aolen bedauert Stärkung der Achfe

Maridau, 12. April. Die Borgange in Albanien werden pon den polnischen Blattern fehr ausführlich bestandelt. Die Blätter stellen sest, das der Schwerpunkt des europäischen Interesse ims Mittelmeer verlegt worden sei, wo zwar England (!), aber nicht Polen Interesen zu vertreten habe. An Stelle eigener Kommentare werben ausführlich Meinungen bes Auslands werden aussührlich Meinungen des Auslands veröffentlicht. Denen aufolge stellt der Marschauer "Goniec" eine Gewinn- und Berlustrechnung für Italien auf. Das Blatt meint. Italien könne politische, mlittärliche, krastegische und prestigemähige Erfolge in großer Aahl verzeichnen. Diesen Erfolgen stellt das Blatt recht eigenartige und ansechtbare Verlu ke entgegen: 1. Berschechterung der Bezichungen Italiens zu England und Krankreich, 2. Stärkung der Achse (1) und 3. die Mahrlcheinlichteit mohammedanischer Wiskstimmungen, wobei das Blatt allerdings zusgeben nuß, daß der Duce als der "Berteidiger des Islam" gilt. Auch "Kurier Marczamiti" stellt die erneute Stärkung der Achie mit Besdauern (!) fest, mohammedanischer

### Starte Mervosität in Solland

Amsterbam, 12. April Der holländische Ministerprafibent Colijn bielt Dienstag eine Rundfuntaniprache, in ber er die Grenzsicherungsmaßnahmen begründete, Colijn stellte eingangs sest, daß Holland von teiner Seite eine unmittelbare Bedrohung be-fürchte. Die Beziehungen Hollands zu allen flirchte. Die Beziehungen Hollands zu auen feinen Nachbarn seien gut; es handele fich hier nur um ausgelprochen "vorsorgliche Maß-nahmen." Trot dieser Erklärung des Minister-"vorforgliche Makpröfibenten ist die Unrube und allgemeine Nervolität in Holland infolge der soltemati-ichen englischen Kriegsbette sehr groß.

### Wengand fährt nach Teheran

Paris, 12. April B General Wengand, ehemaliger Generals ftabschef des frangofischen Seeres, der von Außen-misser Bonnet mit der Leitung einer frangofiminister Bonnet mit der Leitung einer stanzollsschen Deputation bei den Felerlichkeiten aus Anlah der Hochzeit des iranischen Kronprinzen betraut worden ist, hat Dienstag abend die französische Hauptstadt verlassen. Er wird sich von Südfrankreich aus im Flugzeug über Tunis, Kaira und Bagdad nach Teheran begeben. wo er eine Woche bleiben soll. Die Rückehr Wengands wird erst nach drei Wochen erwartet. Der betannte französische General hat besonders im Orient schon mehrsach eine bedeuts am entstelle und soll anscheinend auch iekt Rolle gespielt und foll anscheinend auch jest wieder zu wichtigen militärischiebtplomatifden Miffionen verwendet merben.

### Sombenexplosion in Liverpool

Lonbon, 12. April. In ber Nacht vom Dienstag zum Mittwoch explodierte in einer Telephonzelle in Liverpool eine Bombe. Durch die Explosion wurde die Zelle in Stücke zerriffen, während die Fenstersicheiben fast sämtlicher häuser in der Umgebung gertrummert wurden. Die Explosion hat in Liverpool und in ber Umgebung ber Stadt Crokes Aufsehen hervorgerufen.

# Rom: Mittelmeer nicht berührt

Scharfe Antwort Italiens an die Einkreifungsheber - Warnungen an Athen

Di Bu ben politifchen Rudwirfungen ber italtenifchen Aftion in Albanien und bem Berfuch ber Demofratien, Italiens Ginichreiten jum Bormand einer Beichleunigung ber Ginfreisungspolitif ju nehmen, werden in Rom folgende Rlarftellungen getroffen, Die ber englifden Politit wie auch ber griechilden alle Zweifel über Italiene Saltung nehmen:

1. Italien bleibt in Alibanien, wodurch me-ber ber ftatus quo im Mittelmeer berührt, noch ein neues Broblem auf bem Balfan geichaffen, noch irgendein Staat bedroht wird.

England tann in ber Abria feinerlei Rechte ober Intereffen geltend machen, fo bag Stalien jedwede Reaftion auf die Ereignisse in Alba-nien als unbillig und als Beweis einer ita-lienseindlichen Bolitik beurteilen würde.

3. Gin Berfuch, ben rechtmäßigen Intereffen Italiens in ber Abria ben Weg ju verlegen, Italiens in der Moria den Weg au dertegen, ihnen durch Drohungen zu begegnen oder ein Offensionstem entgegenzustellen, mühte Italien als eine ungerechtserigte Aftion betrachten, aus der es seinerseits die Folgen ziehen würde.

4. In Andetracht der Tatjache, das eine Drostung Griechentand nicht bes hung Italiens gegen Griechenland nicht be-steht und bementsprechend nichts zu "garan-tieren" ift, wurde Italien eine etwaige An-nahme britischer Gazantien burch Griechenland

als einen gegen Stalien gerichteten feindfeligen Alts beitrachten. Die etwaige Ueberlassung von griechischen Sofen an die englische Alot'e müßte Italien als einen offenen Bergicht auf die griechische Souveränität und als Bestätigung einer italienseindlichen Politik Athens aufstellen.

Mit biefen Grundfagen Roms werden fich London und Athen der Rifiten bewuht werden, die fie zwangsläufig durch unüberleate politisiche Schritte eingehen. Italien benft nicht daran, scher englischen. Italien tenkt nicht daran, einer englischen Einkreisungspolitik im Mittelmeer untätig zuzusehen. Griechische Hößen in englischen händen würden nicht weniger eine italienische Gegenaktion auslösen als etwaige britische Flottendemonitrationen. In Rom läht man keinen Zweisel daran, daß eine Wiederholung der griechischen Politik während der Sanktionszeit durch Zur-Berfügung-Stellung von Flottenbasen für England von Italien nicht hingenommen werden wird. Italien hat dankt einer etwa beabsichtigten englischen Aktion von parnherein die Grenzen gewiesen. fehrtheit bebroht, wenn nicht burch fich felbft und etwaige faliche politische Schritte. Gegenüber ber britifchen Moralheuchelei über

Unmefenheit von italienischen Truppen in Albanien erteilt das halbamtliche "Giornale d'Italia" die Antwort, indem es auf die An-wesenheit von englischen Truppen in Aegypten, wesenheit von englischen Truppen in Aegypten, Gibraltar und dem Irat hinweist und Engeland zu bedenken gibt, daß England mit Gisbraltar spanisches Land, mit Malta it alienisches Land und mit Suez ägnptisches Gebiet sowie mit Balätina arabisches Gebiet sowie mit Balätina arabisches Land bestigt. Was Italiens Politit gegenüber den Mittelmeermächten angeht, so besteht sie, wie "Stampa" aussührt, in dem Wunsch, in Freundschaft und Solidarität mit allen Mittelmeervölkern auf der Grundlage der Gleichkeit und der gegenseitigen Zusams allen Mittelmeervoltern auf der Grundiage der Gleichheit und der gegenseitigen Zusammenarbeit zu leben. "Wir wollen niemanden", so schreibt das Blatt, "unsere Hegemonie auferlegen, aber ebensosehr wünschen wir, daß es teine Begemonie durch andere gibt, gleichgültig unter welcher Form, ob nun durch Unters werfung oder als Klient britischer Garantien".

### Reinerlei Bedrohung Griechenlands

Mom, 12. April. Die italienische Gesanbtschaft in Athen wurden ber griechischen Regierung im Zusammenhang mit einem Schritt Alfbens weigen Albanien Erllärungen bahin abgegeben, gen Albanten Erlarungen dahin abgegeben, daß von italienischer Seite eine Drohung gegen Griechenland weder bestand noch besteht. Die griechische Regierung ist dementsprechend über den desensiven Chavakter des italienischen Borgehens in Albanien insormiert, das in keinem Jusammenhange mit den italienischen griechischen politischen Beziehungen stehe. Diese italienische Erklärung ist geeignet, etwaige britische Karantignagehete unverzielisch in das einter Richt von Flotienbasen sür England von Italien nicht hingenommen werden wird. Italien hat dankt einer eiwa beabsichtigten englischen. Und bei Ertlärung abgegeben worden ist, Aftion von vornherein die Grenzen gewiesen. Was Griechenland angeht, so lautet die italies nische Warnung: Griechenland ist durch niemanden in seiner Selbständigkeit und Unverstationer.

# BELGRAD RUMANIEN SLAWIEN BULG. NISCH H TIRANA KORFU ARGOSTOLI A 11.4.50 EL MEER

Britische Rriegoschiffe por griechischer Jusel In dem Safen Argoftoli auf der griechischen Insel Rephalonia sind einige englische Kriegtsichisse vor Anker gegangen. Der Sasen liegt etwa 150 Kilometer sublich von Korfu. (Kartendienst E. Jander, Multiples-K.)

### Londons Botichafter bei Franco

Bilbao, 12. April.

Bilbao, 12. April.
In Burgos empfing General Franco ben neuen englischen Botschafter Sir Maurice Peterson zur Ueberreichung seines Besglaubigungsschreibens. Der Botschafter hob in seiner Antrittsrede seine Freude hervor, in Spanien, wo er bereits einmal dipsomatisch tätig war, arbeiten zu können. General Franco wies in seiner Antwort auf die heroischen Opfer hin, die Spanien für seinen Freiheitstampf gebracht habe. Er sügte hinzu, daß das spanische Bolt in seiner Lebenstraft über alle internationalen Kräste der Zerkörung gesiegt habe.

Lieber nicht zu viel,

dafür aber

"besser" rauchen!

ATIKAH 50

# Albanisch-griechische Grenze besetzt

### 32 000 Italiener eingesett - Jagb auf die Blünderer des Königspalastes

in Richtung auf die albanisch-südlawische in Richtung auf die albanisch-südlawische Grenze vor, die die Hochgebirassandschaft der albanischen Alpen durchschneidet. Die Besehung der Oftgrenze des Landes wird in turzer Zeit ebenfalls durchgesührt sein. Insgesamt sind in Albanien nach italienischen Angaben 32 000 italienische Soldaten eingesetzt. Alsbanische Offiziere haben sich in großer Zahl bei dem italienischen Kommandostellen gemelbei ben italienischen Kommandostellen gemel-bet. Sie sollen nach Priifung ihrer Bergangen-heit in das italienische Heer ausgenommen merben, jumal fie größtenteils auf italienischen Offigiersichulen ausgebildet worden find. Die alhamische Währung foll bestehen bleiben. Der Zogus die Gegner des früheren albanische Franken, der allein gestend bleibt, großer Grausamkeit verfolgt hat.

Rom. 12. April. ift auf 6,25 Lire stabistisiert. Der "vorläufige albanische Berwaltungsausschuß" hat die alssierten Abteilungen die albanischendiche Romaltungsausschuß" hat die alssierten Abteilungen die albanischen die Abanischen Aussandsvertreter aufgerufen, überschreige erreicht. Gleichzeitig siehen die Romannen arbeit mit den lanen des Generals Scattini durch die Berge hat Weisungen erteilt, jegliche Gigenmächtig-teiten ju unterlaffen. Die aus ihrer haft etlaffenen Berbrecher, bie von ber früheren Regierung bemaffnet murben und ihre Freiheit jur Pliinderung des Königsplaftes miftbrauchten, find größtenteils in die Berge geflüchtet. Besondere Attionen zu ihrer Unschählich-machung find eingeleitet.

Rach italienischen Melbungen ift der Wiberstand bei Durazzo auf die Tätigkeit des Chefs der Leibgarde König Zogus zurückuführen, ber als ein willensoles Wertzeug Zogus die Gegner des früheren Königs mit

Rüczmaldüngan

Die tilrtifche nationalversammlung nahm eine Regierungsertlärung jur Augenpolitit entgegen, in ber es heißt, daß die Türkei ihren

Freundschaften und Bundissen treu bleibe.
Generalfeldmarschall Göring hat gemeinsam mit dem italienischen Luftmarschall Batbo die neuen Siedlungszentren in Lubien eingehend besichtigt und dem Marschall seine Bewunder rung über die Leiftungen bes Faichismus ause

gesprochen. Den Höhepunkt der Italienreise des Reichsestudentenführers Dr. Scheel bildete ein Besuch in Rom, wo er von verschiedenen Ministern

empfangen wurde. In Mailand traf eine aus den namhafteften Bertretern ber beutschen Luftfahrtinduftrie und getern der deutschen Luftsahrtinduitrie Flugmeiens bestehende Abordnung 

hörben gum mindeften bie Rudtehr gur Berfaffung von 1921 ju verlangen, die den Ges brauch und den Unterricht ber italienischen Sprache gemährleistete.

Istanbuler Zeitungen laffen fich aus Athen berichten, daß ber ehemalige albanische König die Absicht haben soll, mit seiner Familie und feiner Begleitung in ber Türkei Aufenthalt au nehmen.

frangösische Botschafter in Burges, Maricall Betain, ift nach Baris jurudgetehrt. Der Ministerpräsident hatte por bem Ra-

binettsrat eine Besprechung mit ihm. In einer Reutermeldung aus Gibraltar werden die Londoner Zeitungsberichte über eine beträchtliche Verstärkung der Grenzwachen in Gibraltar in Abrede gestellt. Die Behörden hätten lediglich ...gewisse Vorsichtsmaßnahmen"

Die jugoflawischen Zeitungen ftellen die Rachrichten ilber bas ungetrilbte italienisch-jugofla-wische Ginvernehmen in den Borbergrund und übergehen bie Londoner und Parifer Lugen mit verächtlichem Schweigen.

In den Rolls Ronce-Maschinenwerten in Crewe sind 600 Arbeiter in den Streit getreten, weil zwölf streikende weibliche Angestellte auf-gesordert worden waren, sich sofort zur Arbeit au melben.

# Hier sollie Roosevelt protestieren

### Sträflinge verkehren mit weiblichen Infaisen eines Waisenhauses

amerifantimen Staat, glaublalöjen Berhälinisse in bem bewortatischen USA., auf die erst ber Sines-Brozes ein greucs Schlaglicht warf, nachgerade charafteristisch sind.

Einer Agenturmeldung zufolge fand von einem Sonderausschuß des Staatssenates non Jowa eine Untersuchung von fünf staatlichen Anstalten statt, die unter Aussicht einer staatlichen Kommission stehen. Unter diesen Anstalten befinden sich ein Baisenhaus, ein Jugende beim und eine Staatsschule für Schwachsunge. Die Berhaltniffe, die bei diefer Unterluchung ans Tageslicht tamen, haben unter ber Bevolte-rung ungebeure Entruftung erregt.

Aus bem Unterfugungsbericht geht hervor, bag in allen Unftalten bisher nicht qu über-bietende Ausschweifungen stattfanden. Wilte

Reunort, 12. April.
In Iowa, einer Stadt im gleichuamigen "ausgeliehenen" Sträflingen des Zuchthauses derikanischen Staat, wurden geradezu uns in Fort Madison und erwachsen Mädchen des Waisenbaufes waren an der Tagesordnung. Der Leiter eines Jugendheimes gestattete ben Anaben, Sütten zu bauen, um dort minderjährige Madchen zu versühren. Die weiblichen Insassen ber verschiedenen Anstalten schlichten in die Nachbarorte und trafen sich in den dertigen

bie Nachbarorte und trasen sich in den dortigen hotels mit Männern. Dem Beamtenstad der Staatsschule sür Schwachsinnige gehörte ein schwer vorbestraster Arzt au, der früher in Kalisornien geschwidrige Operationen ausgesührt hatte.

Der Unterluchungsausschuß berichtete weiter über anhlreiche Fälle grausamer Behandlung von Patienten in Ingendheimen. In Toledo aum Beispiel wurden die Ingendlichen oft tages lang in terterartigen, fensterlosen, nur mit schmukigen Matraken ausgestatteten Käumen eingepfercht.

### Roofevelts Bufenfreund eingelaben

Baricau, 12. April.

Die Mostauer politifden Rreife geben befannt, bah Litwinow-Fintelftein von ber Regierung ber USA. jum Beluche eingelaben worden fet. Die Abreife fei zwar nicht genau feitgelegt, fonne aber icon in ben nächften Tagen erfolgen. Litwonom wird von militärifchen und Marine Egperten begleitet fein. In Mostau mirb Wert auf bie Weftstellung gelegt, bah ber Ginlabung eine ameritanifche Initiative jugrunde liege Ferner mirb angebeutet, öltliche Fragen behandeln follen.

### Ministerbesuche in Rom und Berlin

Bubapeft, 12. April. Der ungarische Ministerpräsident Graf Testech und Außenminister Graf Clast werden ihre bereits angekündigte Reise nach Rom am 17. April antreten. Hür den offiziellen Beluch in der italienischen haupistadt sind drei Tage vorgesehen. Während ihres römischen Aufentshaltes werden die ungarischen Minister eingehende Belprechungen mit Regierungschef gehende Besprechungen mit Regierungschef Mussolini und Auhenminister Graf Ciano haben. Nach ihrer Rückehr aus Rom wird in fürzester Teiledy und des Ministerpräsidenten Graf Teledy und des Außenministers Graf Cjaky in Berlin folgen.

# Die deutsche Frau



Amtliches Organ ber oftfriefifchen RS.-Frauenichaften Beilage jur "Diffriefifchen Tageszeitung"

# Finnländerinnen bereiten Olympiade vor

Es ist selbstverständlich, daß Finnland seine Ehre darein sett, die XII. Olympiade zu einem sportlichen Weltereignis zu gestalten. Es ist ebenso selbstverständlich, daß Finnlands Frauen, wie seine Männer, die Sportser, Künstler und Organisatoren, das ihre tun werden, um ihrem Baterland zu einem allseitigen, vollen Ersolg zu verhelsen, ebenso wie Deutschlands Frauen es seinerzeit getan haben. Maßgebend ist dabei, daß auch die sinnische Frau sich auf den ihrer Welensart entsprechenden Gebieten nüslich machen wird, in der Sorge um das körperliche Wohl der Olympiagäste, die Berpslegung, persönliche Betreuung und Krantenpslege umschließt, sowie in der Bemühung um ihr Beschagen, denn "zum Guten" wird die sinnische Frau auch den Glanz und Schimmer zu fügen sieden.

Den beiden größten Frauenorganisationen im Lande ist es klar, daß sie die Hauptverant-wortung und Hauptbürde für den Frauen-anteil am Gelingen der Olympiade zu tragen haben. Die in Deutschland wohlbefannte Lottas Svärd-Organisation, deren Leitung in guter Fühlungnahme mit der Reichsfrauenführung steht, hat über die freiwillige Arbeitsbereitschaft von rund 100 000 Frauen zu versügen. Sie wird steht, hat über die freiwillige Arbeitsbereischaft von rund 100 000 Frauen zu versügen. Sie wird ihre Mitglieder aus dem ganzen Lande, soweit sie nicht an Ort und Stelle ihre Sonderaufgaben zu ersüllen haben, in die Hauptstadt ziehen, wo jede tätige Hand gebraucht werden wird. Dort wird "Lotta Svärd" voraussichtlich die Belegschaft der Schulen zu verpsiegen haben und vielleicht auch die Ruderer und Paddler im neuen Schuktorpshaus. Diese größte Frauensorganisation Finnlands läßt es sich nicht nehmen — soviel ist jeht schon tlar — dem "Olympischen Dors" der Sportlerinnen vorzustehen. Der Bau wird demnächt begonnen werden, in schöner Lage mit dem späteren Zweck, eine Krankenschwesternschule zu beherbergen. Weitere Pläne harren nach der Gestaltung: Bezirfsweise wird Lotta Svärd wahrscheinlich Sanistätzstellen einrichten, so daß Erste Hise und Arzneien überall in erreichbarer Nähe sind — eine naturgegebene Ausgabe sür die Saniätsabteilung dieser Organisation. Ferner denkt Lotta Svärd daran, Gaststätten im Freien sür die Speisung der Tausende zu schaffen.

Aber auch die größe Hausfrauenorganisation im Lande, der Marthabund, hat sich schon zu der

Biele gestedt. Ist es an und für sich schon Sache dieses ungesähr 65 000 Mitgliedr starken Bundes, Heimschaft 2000 Mitgliedr starken Las sien heben, so hat sich mit den Forderungen der All. Olympiade ein neuer Gesichtspunkt für die aufbauende "Martha"Unbeit ergeben. Das sinnissche Heimschaft 2000 Mitglied soll so gestaltet sein, daß der Olympiagast sich nicht nur wohlstühlt, sondern dort ein Stüd Kolksleden kennenlernt, das ihm unvergestlich bleidt. Daher gibt "Martha" einen besonderen Leissaden heraus. "Als Gast im Heim der Martha" und hält sogenannte "Martha"-Einquartierungsturse ab. Iedem Kreisverein liegt es oh, die Heime, in denen Olympiagäste willfommen sind, namhaft zu machen, damit sie in die Berzeichnisse der Touristenorganisationen ausgenommen werden. Besonders wichtig sind natürlich Heime in der Gegend der beliebten Keiserouten. Sogar eine prastische "Martha"-Prüsung hat man im Hinblich auf die Olympiade sür dringlich gehalten. Also nicht nur die Sportser, sondern auch die Houseinsche Gester wachgerusen!

Geister wachgerusen!

Eine "Hauswirtschaftsrätin" in der Hauswirtschaftsabteilung des Landwirtschaftsminissteriums hat mit Bortragsserien im Radio bezonnen, die auf die Berschönerung eines seden Heimes, auf die Säuberung seiner Umgebung hinziesen. So werden Ratschläge für Gartenanlagen, sür das Pflanzen von Blumen, Sträuchern und Bäumen erteilt usw. Das Beispiel der Familie eines kleinen Landwirkes in Kordssinnland, die regelmäßig gewisse Geldbeträge zurücklegt, damit Haus, Ställe und andere Wirtschaftsgebäude sur den Olympiasommer neu gemalt werden, ist schon lange kein Einzels sall mehr.

Ind doch — trog zielbewußtem, tatkräftigem Fortschreiten der Olympiavorbereitung drückte eine ihrer sehr energischen Leiterinnen mit gegenüber ihre Besorgnis aus: "Wir haben Angst, wie alles gelingen wird. Wir sind doch nur ein kleines Bolk und haben nur zwei Jahre Zeit." Ich konnte ihr aus Ueberzeugung Mut machen, denn der Aussänder, der sange in Finnland seht, weiß: Was der Finne sich vorsnimmt, das sührt er durch!

Agnes Müller-Brockhusen.



Ins neue Schuljahr hinein

Bhoto Elifabeth Sale.

# Schlichte, aber schöne Rleider fürs Pflichtjahrmädel

und geschmadvoll sind. Diesen Aleiderfragen ist eine weit größere Bedeutung beizumessen, als im allgemeinen angenommen wird, und wir möchten aus diesem Grunde sür alle Mütter, die gerade die Arbeitsausrüstung für ihre Tochter beschäffen, einige allgemeingültige Borster beschäffen, einige allgemeingültige Borster beschäffen, einige allgemeingültige Borster beschäffen, die jest sür ihr Kind große

Das ist ein löblicher Entschluß", werden alle sagen, die von Ihnen hören, daß Ihre Tochter ihr Bslichtjahr auf dem Lande ableisten will. Dort wird die junge Kraft am besten angeletzt und dort, in der freien Hertendur, werden sich Körper und Geist Ihres Kindes auch am besten entwideln. Wir Mütter aber haben noch eine ganz besondere Verpslichtung, wenn unsere Tochter aus einem städlichen Haben noch eine ganz besondere Verpslichtung, wenn unsere Tochter aus einem städlichen Bair wüssen des And gesondere Verpslichtung, wenn unsere Tochter aus einem städlichen Wäsch auf dem Land der Keinerfalls wehr als sür die Stadt. Für seinen Ehrendienst auf dem Lande muß das Mädel Kleider und Wäsche haben, die schicht, waschend des Mödich haben, des schock eine genügend vorsanden sein und geschnucht gerund sich die Ghuhe milsen vernünstige Absäte die Ghuhe mit hohen Absäten zum Tragen oder mäßten aus diesem Grunde sür alle Mütter, Machtragen mit aus Land zu geben, ist unverswährt.

Wichtig ist es, daß die Wäsche zwedmäßig und haltbar ist. Hauchdüinne Trägerchen, weiße Käde usw. sind bei der Landarbeit nicht am Plaze. Denken Sie an etwas dicere Wäsche sir kühle Tage, auch an eine Ueberziehjade, eine warme Wüße und ein Kopftuch.

Und nun noch ein Wort zur Festsleisdung, benn die braucht ein Mädel auch auf jeden Fall auf dem Lande. Ihre Tochter nimmt als ein Glied der Dorfgemeinschaft ja auch teil an den frohen Stunden, die auf dem Lande gar nicht so selten sind. Da muß sie jugendlich, frisch und geschmadvoll gekleidet sein. Aber auch hier gilt der Grundsat; Schlichtheit, Echtheit, Wahl nicht gar zu empfindlicher Stoffe. Als

BDM.-Mäbel nimmt Ihre Tochter selbstversständlich auch ihre "Klust" mit.

Als Schmud des Jimmers wäre noch an ein Bild von daheim zu denken. Einige Bildchen von den Familienangehörigen wird ein junger Mensch, der zum erstenmal ins Leben tritt, sicher auch gern bei sich haben. Schreibzeug darf nicht sehlen. Daß die Dinge mitgenommen werden, die man zur Körperpslege gebraucht, ist selbstverständlich. Ueberstüssige Sächelchen, Fläschen und Kästchen aber sollte man gleich zu Sause lassen. Sie würden doch nur ein Ballast sein für ein Mädel, das sich zum Ehrendienst bei einer deutschen Mutter auf dem Lande bereitssindet. M. S.

### Der neuzeitliche Rüchenzettel

Die Abteilung Boltswirticaft/Sauswirticaft Die Abteilung Bolfswirtschaft/hauswirtschaft im Deutschen Frauenwert stellt uns nachfolgende Anregungen für Abendgerichte zur Berefügung. Montag: Kartosselsalet mit Büding; Dienstag: Milchjuppe mit Kartosselsge, Schwarzbrot; Mittwoch: Brote mit verschiedenem Aufstrich; Donnerstag: Kichlabstaus; Freitag: Widelklöße mit Rohfosplalat: Sonnsabend: Buchweizenauslauf; Sonntag: Eier mit Brot, Fleischfalat, Osterklaben.

Bidelklöße: 1/2 Kilogramm gelochte geriebene Kartossels, Weischreite mit Tunse aber Schingertenes Salz Weischreite mit Tunse aber Schingert

etwas Sald, Fleischreste mit Tunte ober Schinetwas Salz, Fleisdreste mit Lunte oder Schin-kenreste, etwas geriebenen Käse oder Muskat, Semmelbrösel, Jett zum Braten. — Man ver-arbeitet Kartoffeln, Mehl, Sier, Salz und Ge-würz zu einem glatten Teig, den man talerdick ausrollt, mit den Fleischresten in dicker Tunke bestreicht oder auch mit Schinkenresten bestreut. Dann rollt man ben Teig auf, ichneibet bie entstandene Rolle in Streifen, garniert bie Schnittflächen mit Gemmelbrofeln und badt fie der Pfanne hellbraun. Man reicht Robfoft.

suchweizenauflauf: ½ Liter Milch, 125 Gramm Buchweizengrüße, etwas Saiz, 50 Gramm Wargarine, 50 Gramm Juder, 1 bis 2 Eigelb, 1 bis 2 Eijchnee, etwas Korinthen oder Sultaninen, etwas Fett. — Man tocht die Grüze in der Milch mit Salz gar auf schwachem Feuer. Die Margarine rührt man schaumig, fügt Juder, Eigelb und Jitrone hinzu, seht keder Buchweizenmasse zu, ebenfalls die vorbereiteten Sultaninen, zieht den Eischnee unter, füllt in eine ausgesettete Auslaufform, seht Fettslödchen darauf und überbackt im Osen 3/4 Stunden.

# Können wir heute noch lefen?

den Himmel, und das horizonthungtige Auge des Reisenden stöft in der Reinheit der Landslichaft gequält immer wieder auf Mitteilungen über den besten Gasthof der nächsten Stadt, über den besten Gasthof der nächsten Stadt, über den besten Gasthof der nächsten Stadt, über den vorstrefslichen Schnaps, die allein in Betracht sommende Zigarettensorte. Zeitungen und Zeitsschie und die beständig unreis geerntete Masse einer gewissen Literatur sind das tägliche Brot der Gehirne, süttern und blächen die Geister mit einem Absud des Alltags: Buchstaden saugt der Mensch auf, wohin er sich wendet. Aber – ist das noch Lesen ? Was heißt denn Lesen überhaupt? If es ein bloker Jusalt, daß das Wort sich mit "Gammeln" (Weinlese!) und mit "Mählen" (Aussese!) decht? Lesen son Extenntnis und Wählen sein, Einsammeln von Wortes, als die Priester und Weilen sich mit ihren Schülern sieder die Schriftrossen neigten, in denen Urwissen in beisten geschnissen, das war das Lesen eine gottesdiensliche Kondlung. Wer liest heute noch in diesen

war, da war das Lesen eine gottesdienstliche Handlung. Wer liest heute noch in diesem Sinne? Bielleicht der Arbeiter, der nach Schluß ber Tagesschicht über ein Buch gebeugt Die Bausteine zu einem Weltbild zusammen-sucht. Der arme Mensch, der sich muhsam Ge-

Das Gesichtsfeld des heutigen Menschen ist von Buchstaben durchwimmelt und durchseucht wie von Batterien: Platate, Reflameinschriften, bie mit dem Finger den Zeilen des Bibeltextes solgt — das Kind, das sich zum erstenmal eine Geschichte in seinem Bilderbuch den Himmel, und das horizonthungrige Auge den Keisenden stöht in der Reinheit der Landstellen und das horizonthungrige Auge den Himmel, und das horizonthungrige Auge den Beischen der Greiffen des Kind, das sich zum erstenmal eine Geschichte, diese den Bildern der Greiffen des Kind, das sich zum der keinen Bildern der Greiffen des Kind, das sich zum erstenmal eine Geschichte in seine Geschichte in seine Bilderten der Freihung von Berteilen der Freihung von Bert meife niemals aussterbende Jugend, die mit bem Grubenlicht eines glübenden Bergens die Schächte des Schrifttums befahrt und Unver-Schachte des Schrifttums befährt und Unversgängliches immer von neuem zutage fördert. Zu dieser Jugend mag mancher sich rechnen, der aus der seligen Zeitlosigkeit des Lebensbeginns längst in die Treimühle abgezählter Tage hins über mußte. Es g i b t noch Menschen, die sesen fönnen, die seien können, die seien können, die nicht nur um eines Zweichmittel zu genießen nach dem Ruch greis Raufcmittel ju genießen nach dem Buch greifen, sondern die es gesammelt und wählerisch tun als nach dem Brot und Wein eines ande-ren, höheren Lebens. Aber die Mehrzahl? Sie barbt in biefer Beziehung oder - verdirbt fich

darbt in dielet Den der Mahrung, aus der der Die Verwaltung der Nahrung, aus der der Nörper sich täglich neu aufdaut, sich bildet, ist Körper sich täglich neu aufdaut, sich bildet, ist Körper sich der Frau anvertraut — der Mutter. Wie viele der Frau anvertraut — der Mutter. Wie viele der Frau anvertraut — der Mutter. Wie viele der Frau anversauf der Küche des Hauf sie vorzuftehen und ihren heranwachsenden Kinsporzuftehen und ihren heranwachsenden Rinsporzuftehen und ihren Beit das Nahrhaste, bern immer gur gegebenen Beit bas Rahrhafte, das Zuträgliche, das Anregende zuführen kön-nen? Ift es nicht auffallend, daß in den Tisch- möge.

gewohnheiten eines Bolkes, deren Ueberlieferung in den Händen der Frauen liegt, mehr Anpassung an seine Eigenart, gleichsam ein stärkerer Ausdruck individueller Bolkskultur hervortritt als in seinen Lesegewohnheiten, dem Ergebnis einer vorwiegend männlich bestimmten und geleiteten Schulung? Wäre es nicht eine der wichtigkten und würdigsten Aussübungen weiblicher Pflichttreue, sich der Bersantwortung für die unerschöpfliche, vom Manne gesäte Ernte und ihre vernünftige Ausnukung für die geistige Bolksernährung noch stärker bewußt zu werden als bisher, und — nicht um vewust zu werden als bisher, und nicht um eines Borrechtes, sondern von Gewissens wegen zu sernen dies: auch den gestigen Tisch des Hauses mit dem Gesunden, dem Bekömmlichen zu decken, mit dem Brot aus gehaltreichem Mehl, mit den rein gekelterten Säften der Früchte?

Auf die Erziehung jum guten Buch, die Erstehung gu bem Lefen, bas Auswahl und Sammeln ift, mußte bei ber Ausbildung gufunftiger Mütter ein ftartes Gewicht gelegt werben. Sie mußte in fruhen Schuljahren einseinen und bas fernhaft Wejentliche unferes großen Schrifts tums in einer Beife juganglich machen, Die fich icharf von ber auslaugenden Methode bes gebrauchlichen Literaturunterrichtes unterschiede. Unfage bagu finden fich überall; ich bente befonders an von Frauen geleiteten Lefestuben für Rinder und Jugendliche. Muf biefem Gebiet liegen unendliche Aufgaben für den mütter-lichen Geist, der sich zunächst im engsten Kreise des häuslichen Wirkungsbereichs seiner Ber-antworfung auf diesem Gebiet bewußt werden

Beim Spülen und Geschirraufwaschen, für Glaser, Topfe, Pfannen, flaschen, Bei Schränken, Turen, Stühlen, Tischen, bringt im Sauberkeit und frische!

# Führer der Luftschiffe

von thor goote

14. Fortfegung.

Peter Straffer sagte nur, und um seinen Mund war ein bitteres Lächeln: "Holland!"
"Aber sie mussen doch sehen, wie es um uns

"Wenn ein Ariegsschiff Havarie hat, darf es einen neutralen Hasen anlausen. Aber wir sind tein Schiff, sondern ein Luftschiff, und ein deut-sches dazu! Also veranstalten die lieben Reu-tralen sofort ein Preisschießen..." Er brach witten im Social karten.

mitten im Sat ab.
"Lohnt nicht!" sagte er still vor sich hin. "Uns hilft keiner, wenn wir es nicht selbst tun!"
Und er hielt weiter seinen Kurs.

Um 11 Uhr 53 seite ber Achtermotor gang aus. Sofort fiel bas Schiff noch weiter burch. Alles mußte jest über Bord, was nicht unbedingt nötig war: Ledermantel, Deden, Thers mosstalchen, leere Benzinfässer, ja sogar Brenn-stoffleitungen und die Bombenabwursvorrich-

tung. "Bir fallen tropbem in ben Bach!" fagte ber Sobensteurer vor fich bin.

Der Rommandeur antwortete nicht. Er ftand, als berühre ihn bas alles nicht, — stand, ben Blid voraus, und feiner hatte von ihm ein Buden gefehen.

L 7 war auch jest noch zu schwer. Selbst die Maschinengewehre klatichten ins Meer mit vie-len tausend Schuß Munition. Aber trozdem wurden die Wellen immer deutlicher. Es war, als ledten fie icon heran. Die Antenne mar

Da bekamen fie endlich in der Achtergondel wieder den Motor in Gang. Riemand hatte ihnen nach vorn Meldung gegeben, fie fühlten es gleich am Steuerdruck. Langlam konnte der

Söhensteurer nun das Luftschiff wieder Meter um Meter höherdrücken. Und dann waren schwarze Schiffe unten. Sig-nale flatterten. Jest würde wenigstens die Be-satzung gerettet sein, wenn L 7 auf die Wellen berunter mubte herunter mußte.

22 Stunden stand jeder nun auf seinem Posten, ohne Ablösung, ohne Schlaf, ohne Esen! Es reichte langsam! Doch Doch Peter Straffer fannte auch jest tein Sichergeben. Er hielt

Dann endlich kamen die Inseln, — kam die beutiche Kuste. L 7 war doch noch bis Deutschland gekommen, aber keiner lachte befreit. Der Maschinistenmaat richtete sich hoch und wischte sich mit dem schmierigen Aermel das Del von

Der Wind pfiff in ben Drahten ber Ballaft-

Buge. Eine Landung ohne Bruch war faum möglich. "Das Schiff ist so schwer, daß es sofort durch- saden wird, sobald die Motoren stehen!" lagte jest Peterion.

Der Kapitän nidte. "Ich will tief ansahren und dicht über dem Trupp stoppen. Aber wahrscheinlich wird es trogdem Bruch geben. Deshalb will ich alle in

(Rachbrud verboten) ; ben Gondeln entbehrlichen Leute ins Schiff ichiden.

"Recht so!" bestätigte der Kapitän. "Alles in den Laufgang!" Der Kommandant stand noch unschlüssig: "Und der Seitensteurer könnte doch jest wies

Da lachte Peter Strasser zum erstenmal wie-ber: "Nee, lieber Peterson, sest hab' ich so lange geschippert, — nun will ich auch mal zei-gen, was ich beim Kapitänchen Lehmann ge-lernt hab'!" Da gab es keinen Widerspruch, und so blieb der Kapitän mit dem Kommandanten, bem Sohensteurer und bem Maschiniften allein in ber Gondel.

in ber Gondel.
Es fam, wie es fommen mußte: Kaum stanben die Schrauben, als das Lustschiff, nun nicht
mehr dynamisch getragen, durchsiel. Rasend
schnell fam die Erde näher. Hundert Hände
strecken sich ihnen engegen. Der Höhensteurer
versuchte mit vollem Ruderschlag den Sturz zu
mildern, da frachte es auch schon und splitterte.
Die Stützstreben zwischen Gondeln und Schisse körper fnicken ein, die Gondeln wurden in den
Rumpf hineingedrückt.

Rumpf hineingebrüdt. "Festhalten!" hatte der Kanitän noch schreien Motoren rausch wollen, da wurden sie alle schon zu Boden ge-

ichleubert. Doch bann rufte bas Schiff fest in den Sänden des Trupps.

Das Einfahrmanöver gestaltete sich nicht leicht, aber seber in und unter bem Schiff tat seine Bflicht. Und so lag L 7 endlich auf seinen Böden in der Halle. Riemand war verletzt. Der Rommandeur bejah fich mit dem Rommandan ten ben Schaden.

"Das friegen wir in 14 Tagen wieder hin!" Er flopfte Beterson die Schulter. "Und immers hin hat diese Nacht den Engländern 78 Bomben beichert. Damit tonnen wir gang gufrieden

Feldpostbrief.

Seiner Sochwohlgeboren Serrn Korpetten-fapitan Straffer, Nordhold, Kreis Lehe, Sage, den 13. Mai 1915, abends.

Hage, ben 13. Mai 1915, abends.

Hochverehrter Herr Kapitän!

Wir alle haben wie nach schwerer Beklemmung ausgeatmet, als heute Nachmittag endlich die Andricht tam, daß L5 in Namur nach dem Angriss auf den Humber gelandet und sowiet alles in Ordnung sei, nachdem wir 20 Stunden lang ohne sede Nachricht gewesen waren. Darf ich Herrn Kapitän besonders sagen,, daß der Gedanke an den Verlust des Kommandeurs mich sehr, sehr bedrückte; was hätte die verwaisse M. L. A. tun sollen, was wäre aus der ganzen Entwicklung geworden, ohne die sichere Hand des Schöpfers und Leiohne die sichere Sand des Schöpfers und Leiters? So schließe ich diese Zeilen mit einer stummen Bitte und bin mit gehorsamstem Gruße Ihr getreuer

Mathn Absenber: Rapitanseutnant Mathn, Luftichiff-hafen Sage, Oftfriesland. "Sowas friegt boch auch nur unfer Biter fer-

Eine Gruppe von Marineoffigieren ftand auf bem weiten Blag.

Motoren raufchten vom Meer her, flangen



Luftidiffhafen Sage aus 2 15 (Raptit. Breithaupt). 2 13 (Raptit. Mathn) fahrt ein



Rapitanleutnant Seinrich Mathn, der erfolgreichste Luftschiffstommandant des Welffrieges, in der Führergondel seines Luftsschiffes, in dem er später über London fiel.

Ein Ballon hing rund und did über den Felbern, — wurde nun etwas länglich, — fam näher, — zeigte sich jest vom der Seite als langgestredtes Luftichiff. "Bie du überhaupt daran zweiselst, daß der

Chef fowas felbit versucht!"

"Na, — viel scheint Piter von dem "Fifulschen", wie er das Ding nennt, auch nicht zu halten. Gesagt hat er sa wenig, aber wie er da so um das Ding rumgegangen ist..."
Iwischen den blauen Unisormen stand auch ein Armeeoffizier in seinem feldgrauen Rock. Er hatte die Hände in die schräggeschnittenen Rocktaschen geschoben und sach zu dem Lutischiff hin, das jest mächtig unter weißen Wolfen hin, das jest mächtig unter weißen Wolken ftand: "Fabelhaft, dieser Anblid!" Best löste sich ein schwarzes Etwas vom Schiffsförper.

Alle schwiegen nun, wie es langsam tiefer glitt. Es pendelte etwas und blieb bann stetig unter dem Schiff.

"Ra, — ba hangt er alfo!" lachte einer boch etwas befreit.

etwas betreit.
"Das läßt sich nicht leugnen..." Kapitänleutnant Stabbert rücke die blaue Müge mit
dem goldenen Eichenlaub etwas schräg.
"Eine saubere Truppe, die ihren eigenen
Chef aushängt..." blinzelte der Feldgraue.
"Dder ein sauberer Ches, der sich restlaszing
die Sand seiner Leute begibt," sachte Leutnant
zur See Rothe.

"Stellt euch nur mal vor, wenn ber da unten mun vergessen wird..." Leutnant zur See von Mathusius trat von einem Juß auf den anderen. "Das ist noch gar nichts..." Kapitänleutnant Koch ruderte mit dem Rohrstöckhen durch die Luft. .... aber, wenn er bie da oben feste anshaucht, und die schütteln nur bedauernd die Uchseln..." (Fortsetung folgt).

# KILOMETE

Roman von IOSEF RIENER

Copnright 1937 by Prometheus Berlag Dr. Gichader / Gröbengell b. München

14. Fortfegung.

(Nachbrud verboten)

Es war ein helltapezierter, fehr freundlicher Raum, der die Südwestede des Hauses eine nahm und ein Fenster zur Donau und eines in der Richtung nach Ispersdorf besak. Die Mö-bel waren aus fanadischer Virke, ein paar hubiche Radierungen ichmudten die Bande, ein großer Tabristeppich bededte ben Boben. Die Tur gu bem anftogenden, mit hellgrunem Marmorglas getäselten Babegimmer ftand of-fen. Bor bem nach Guben gehenden Fenster ftand ein fleiner Schreibtisch, por ben Ugnes jest trat und einen Brief aufnahm, um ihn jum gehnten oder zwanzigften Male - wieber gu lefen:

Dr. Julius Ott Rechtsanwalt Berteibiger in Straffachen Wien I, 6. September 1932 Maria-Therefien-Strage 27

Frau Agnes Hennig Ameisbach

Sehr geehrte gnadige Frau!

Betrifft: Martin Lindner - Rachforichungen Ich bekenne mich jum Empfange Ihres Schreibens vom 4. d. M., mit dem Sie mich mit Erhebungen in der Sache gegen Martin Lindner betraut haben, und beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß heute eine überraichende Wendung eingetreten ift, welche die Uns gelegenheit von Grund aus verändert. Der wirkliche Täter ist nämlich heute mittag vershaftet worden und hat auch bereits gestanden, bag er ben tobliden Schug abgefeuert hat.

Dem die Erhebungen über den Gall Lindner burchführenden Kriminalinfpeftor Gugg ift bei Durchfuchung der Wohnung Lindners aufgefal-Ien, daß die Revolverpatronen, die er dort vorsand, das Kaliber 8 Millimeter auswiesen, während der Bezirksrat Riedmüller mit einer 6,75-Millimeter-Kugel erschossen wurde. In der Wohnung konnie weder ein Renolver mit 8-Millimeters noch einer mit 6,75-Millimeters Raliber vorgesunden werden. Da es nicht lindbarts einen Schuk auf Lindbarts einen Schuk auf Lindbarts einen Schuk auf Lindbarts einen Edhuk auf Lindbarts einen Schuk auf Lindbarts eine Schuk au

wahrscheinlich erschien, daß Lindner zwei Re-polver besessen haben tönnte und beide auf die Flucht mitgenommen habe, begab sich der Inspektor an den Tatori und stellte nach einis gem Suchen soft, daß in dem Bretterzaun, vor dem die Tat geschehen war, eine Revolverfugel von 8 Millimeter stedte. Es erschien mit Rüd-sicht auf den Patronenfund in Lindners Woh-nung als wahrscheinlich, daß Lindner diese 8-Millimeter-Rugel abgeschoffen natte. Da nicht angenommen werden fonnte, bag Lindner aus zwei Biftolen zu gleicher Zeit geschoffen bat, und alle Zeugen nur von einem Schuk berichund alle Zeugen nur von einem Schutz bertaten tonnien, lag die Bermutung nahe, daß zweit Bersonen geschossen haben, gleichzeitig oder so rasch nacheinander, daß die Deionation den ohnehin erregten Zeugen zu einem Laut versichmolzen. Die eine dieser beiden Bersonen war Lindner, seine Rugel stedte im Bauzaun, die andere Person, welche vermutlich die töde liche 6,75-Millimeter-Rugel abgefeuert hat, war noch zu ermitteln.

Infpettor Gugg vernahm nun ber Reihe nach alle Teilnehmer an der Rauferei und hielt in ihren Wohnungen Sausdurchluchung. Bei einem ber Parteigenoffen bes Begirferates einem der Patteigenosen des Beglerstales Riedmüller, dem Metallgießer Karl Wotruba, sand man eine 6.75-Willimeter-Walterpistole, aus der ein Schuß abgeseuert worden war. Die Untersuchung des Pulverschmauchs im Pistolenslauf ergab, daß der Schuß vor wenigen Tagen abgegeben worden war. Wotruba wurde nun ins Sicherheitsbürd gebracht und gestand nach mehrstündigem Berhör, tatfächlich die Pistole abgeschossen zu haben. Er stand damals etwa sing Schrifte hinter Lindurg und sach daß die abgeschossen zu haben. Er ftand damals etwa fünf Schritte hinter Lindner und fah, bag diefer, por bem Meffer Riedmüllers gurud-weichend, in die rudwärtige Soientaiche griff, ficerlich um eine Biftole ju gieben. Da gog auch Botruba feinen Revolver und feuerte non rudwarts einen Schuft auf Lindner ab, ber

fah. Das Kaliber der beiden Bistolen beweist aber überzeugend, daß Wotruba der eigentliche Totichläger ift.

Die Angelegenheit hat nun durch diese über-raschende Lösung und die Eruserung des Tä-ters ein Ende gesunden, denn durch das Ge-ständnis Wotrubas ist Herr Lindner selbstver-kändlich entlastet und er müßte meiner Meinung nach, wenn es gegen ihn überhaupt zu einer Anflageerhebung tommen wurde, freige-iprochen werden, da ber Strafausschliegungs-grund der gerechten Notwehr eindeutig flar ge-

Ich verdanke diese Mitteilung meinen guten Beziehungen zu ben mit der Untersuchung des Falles betrauten Stellen und freue mich, Ihnen noch vor Befanntmachung in der Presse, die nicht por heute abend ju erwarten ift, bereits so ausführlich berichten ju tonnen. Serr Lind-ner wird ja voraussichtlich den Zeitungsmitteis lungen eninehmen, daß der Täter bereits in Haft ist, und sich dann der Bolizei melden, damit der Fall an das Gericht abgegeben werben fann.

Sollten Sie, sehr geehrte gnädige Frau, von mir noch weitere Erhebungen wünschen, so bitte ich um diesbezügliche Mitteilungen und ich werbe mich fobann felbitverftandlich weiter

bemühen In Sachen Relen tann ich gur Beit noch nichts berichten und werde mir erlauben, Ihnen fo-fort gu ichreiben oder zu telephonieren, falls ich

Neues erfahre. Ich hoffe Sie, fehr geehrte gnädige Frau, bei bestem Wohlbefinden und verbleibe Ihr fehr ergebener Dr. Ott.

Dieses Schreiben in ber Hand haltend, stand sie dann noch lange beim Schreibtisch und suchte die Kraft zu dem Entschluß aufzubrinz gen, der ihr vorgezeichnet war, seit sie diesen Brief erhalten hatte. Den Entschluß, Martin diesen Brief zu zeigen. Er glaubte ja noch immer, Riedmüller getötet zu haben, er hatte nichts in den Zeitungen gelesen, offenbar war die Berständigung der Presse rossen datteschluß erfolgt. Es war ichlichte und selbswerständliche Menschenpslicht, ihm sojort mitzuteilen, daß er unschuldig war und nicht mehr tändliche Menschenpplicht, ihm solort mitzuteilen, daß er unschuldig war und nicht mehr
versolgt wurde, sein Gewissen mukte entlaktet,
das Bewuhssein seiner Freizügigkeit mußte ihm
zurückzecken werden. Mukte, ig, es war ein
unbedingtes Müssen. . . und doch hatte sie sich
dazu noch nicht entschließen können. Sie hatte
gehofft, des er die Nachricht ohnehin in Wien

lefen würbe, bann ware fie von ber notwen-bigfeit eines Entichluffes enthoben geweien,

diglett eines Entschlusses enthoben geweien, dann hätte sie sich eben in ihr Schicksal sinden müssen. Da er aber nichts gelesen hatte, hätte sie es ihm sagen müssen, jest, beim Abendessen, sie hatte es aber doch nicht über die Lippen gebracht, und nun blied ihr nur die karge Frist dis morgen mittag, dis er die Zeitung las.

Und was würde er dann tun? Seen das, was sie fürchtete — seinen Rucksal paden, sich schönstens für die Gastsveundschaft bedanken und nach Wien sahren. Es schien zwar, daß er ein wenig in sie verliedt war, er würde sicherslich noch einige Tage, vielleicht ein oder zwei Wochen dableiben, wenn sie ihn darum bat, aber diese Vitte bedeutete sie nichts anderes, als daß sie seine Liebe erwiderte! Solange er ein von der Polizei geluchter Klüchtling gesert diese der der der der Reichungen vielleicht gar feine Lebe erweiter? Solange er ein von der Polizei geluchter Alüchtling ge-wesen war, hatte er seine Reigung höchstens andeuten, keineswegs aber deutlicher werden oder gar hoffen können, daß sie ihr Schickjal mit dem seinen verbinden würde. Nun aber, mit dem seinen verdinden wurde. Run aber, da er von jedem Berdacht gereinigt war, würde er nicht zögern, ihr seine Liebe zu gestiehen. Run standen sie einander gleichwettig gegenüber, beide frei in ihren Entschlissen! Run würde sie ihn anhören oder abweisen muffen, und wenn sie ihn abwies, fonnte er

nicht länger ihr Gast bleiben. Was also sollte sie tun? Alle die Zweisel und beklemmenden Gedanken, die sie gequält hatten, leit sie heute nachmittag diesen Brief erhalten hatte, sielen nun wieder über sie bet. Sie entsann sich noch gut der heißen Freude, die sie im ersten Augenblid durchflutet hatte. als fie den Brief las.

Doch nur ju bald maren andere, nüchterne Gedanken getommen. Die Bernunft hatte gut iprechen begonnen und ihr ihre Lage immer deutlicher vor Augen geführt. Roch durfte fie diesen Mann nicht an sich binden, noch durfte fle diesen ichlichten, heiteren, ehrlichen Mensichen nicht mit Sorgen belasten. Die wenigen Wochen mußte sie noch warten, die sie von der Enticheidung trennten, por der fie gitterte . . . dann wurde fie ihm die Wahrheit fagen tonnen. Und mit dem Bewuhtsein dieser beporftehenden Enticheidung tam auch wieder bie Angit, die alle anderen Gefühle ermidte, diese Angit zeigte ihr die Notwendigfeit, Martin unbedingt im Saufe zu behalten, und das konnte sie nur tun, wenn fie ihm die Nachricht ihres Anwaltes unterichlug.

(Fortsetung folgt).

# Rundblick über Ostfriesland

Aurich

Ditermartt fteht por ber Tur. Um fommenden Sonntag beginnt auf dem Martt-plat ber große Oftermartt unserer Statt, zu dem sich eine ganze Reihe von Buden und Fahr-geschäften aller Urt angemelbet hat. Aus der Reihe der zahlreichen Martibezieher-Geschäftz, Reihe ber sahlreichen Martibezieher-Geschäfte, die zu biesem bekannten Ostermarkt erscheinen werden, seien genannt die verschiedenen Karussells, Schiffschaufeln, Schaubuden, Schießhallen und Kuchenbuden. Dazu kommen die vielen kleinen Geschäfte und stiegenden Händer, die bei keinem Martischlen und dem Marktitreiben das hertömmliche Gepräge geben. Am Dienstag, dem 19. April, wird der Hauptiag des Ostermarktes sein, an dem mit dem Krammarkt der Pserdes, Kindviehe, Schweiner und Schafmarkt verbunden sein wird, zu dem bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

Wurden in einer ber verflossenen Rachte auf bem Martiplat von jungen Mannern ver-Die offenbar unter dem Einfluß zuviel enen Altohols stebenden Unfugitifter genoffenen Alfohols ftehenden Unfugftifter machten fich an dem in der Rafie bes Rochich n Geschäftshauses stehenden Aushangkaften ber Deutschen Arbeitsfront ju ichaffen und riffen ben Kaften von ben beiben Stuppfählen ab. Der Kaften murbe polizeilicherfeits fichergestellt. Die Täter, die bei ihrem Treiben beobuchtet wurden, haben im Falle ihrer Ermittlung eine der Schwere des Unfugs entsprechende Bestrafung zu erwarten.

Ing zu erwarten.

Thomsersehn. Unser Fehn zu Urstroßvaters Zeiten. Aus dem Jahre 1824 berichtet uns der Heimatsoricher Atends über unser Fehn und Bangstede, das damals "Bankstede" hieß: "Bangstede hat 443 Einwohner. Das Kirchdorf liegt am Postwege von Aurich auf Emden, westlich Fahne, zählt 242 Einwohner. Es gehört dazu das dreivieriel Stunden entfernte Ihlawersehn im Süden mit 201 Einwohnern, welches unter der Amtsvogtel Hollen sich werden in Süden mit 201 Einwohnern, welches unter der Amtsvogtel Hollen sich mehr zunimmt, weil das Moor, soweit nicht mehr zunimmt, weil das Moor, soweit der Kanal gezogen, abgegraben und die Verlängerung des Kanals nur vermittels eines Verlaats möglich ist, den die Eigner nicht anslegen wollen. Der Torf muß daher größtenteils zu Wagen nach den Schiffen gesahren werden, welches die Kosten erhöht, auch nicht gut für den Torf ist."

den Torf ist."

Ta Wallinghausen. Alter Einwohner karb. Am ersten Osterseiertza starb einer karb. Am ersten Osterseiertza starb einer unserer ätteiten Einwohner, der Bauer Johann Henkel, im hohen Alter von 84 Jahren. Johann Benkel, der in unserer Orischaft recht beliebt war, wurde am 28. Ostober 1855 in Bsaladorf geboren. Er war verheiratet mit Anna Catharina Graas, die 1921 im 62. Lebenssiahr starb. Sieben seiner Söhne nahmen am Weltstrieg teil, die alle wieder zurückehrten.

Balle. Saalausbau. Nachdem der Reimersiche Saal im vorigen Jahre eine besachtliche Erweiterung ersahren hat, erhält er jest eine Berbesterung insofern, als er nunmehr in einer Höhe von zwei Meter mit Holz neu bekleibet wird. Ein neuer Innenanstrich soll im Anschluß an diese Umarbeiten vorges nommen werben so daß der geräumige Saal bis zum 1. Mai ein ganz anderes Gesicht ershält und damit zur Behaglichleit der Gäste keitragen wird. beitragen mirb.

Die Dor acht Tagen begonnene Reupflafterung ber Du : Tagen begonnene Reupflasterung der Dunumer Landstraße zwischen der Beldemühle und den Kriegerheimstätten schreitet
ristig vorwärts. Seit dem Beginn der Neupflasterung ist bereits die halbe Straße sertiggestellt worden. In gut zehn Tagen ist wohl
damit zu rechnen, daß die Straße wieder ohne
Geschr besahren werden kann.

Si Schlägerei. Anlählich einer Tangveran-Italtung am ersten Osterseiertag fam es in einem Tanziaal zu einer Schlägerei, die zum Glüd Tanzsaal zu einer Galgen verlies. Ein angetruntener iunger Buriche benahm sich rüpelhaft, so daß er iunger Buriche bem Gaale verwiesen wurde. Das bei entstand ein Handgemenge, da ber junge Mann freiwillig ber Aufforderung nicht Folge leisten wollte. leisten wollte.

Burhafe. Stordenfampfe. großer Breude begruften mir por einer Woche bie wiedergetehrten Storche, Gehort boch ihr frobes Golfenten Des bes frobes Geflapper au den Anzeichen des bes
ginnenden Frühlings Drei Störche waren es.
die zuerst das alte Rest beim Missmelchen
Plaknebäude besetzten. Scheinbar hat sich der
eine Jungstorch aber eine Frau geholt, Jeden eine Jungkorch aber eine Krau geholt, Jeden-falls tam es in den sekien Tagen zu erbitter-ten Fehden zwischen den beiden Paaren. Um Oftermonige Oltermontag ging der Kampf bis in die Nacht hinein, und ichlieftlich son, nachdem das alte Rest zerftört war, das alte Paar aus, um auf dem benachbarten Jansenichen hof das Neit zu beziehen Reft zu begieben.

Di Carolinenfiel, Berfauf. Rreife Mittmund gehörenbe, früher Oberbeiniche Befitung tonnte jett an ben Brunnenbauer Siebelct Mintfen aus Carolinenfiel perlauft werden.

Trauer verfest wurde hier die Famille Lübbe Bug. In der Racht vom erften jum zweiten Oftertage wurde Frau Bug durch einen Ruf ihrea Montage Der Tau Bug burch einen

Großbrand in Stedesdorf

Di In den gestrigen Bormittagsstunden er-tonte in Esens plötzlich das Brandhorn. In der benachbarten Gemeinde Stedesdorf war ein Großseuer ausgebrochen; die Scheunengebäude des Bauern Menken betten Teuer gesaugen bas des Bauern Mengen hatten Teuer gefangen, das bei den dort lagernden Heuer gefangen, das bei den dort lagernden Heus und Strohmengen reichlich Nahrung fand und schnell um sich grift. Der Löschtrupp Thunum-Osteraccum-Stedesdorf hatte die Esenser Feuerwehr zu hilfe gerusen. Schon nach den ersten Rusen juhr bereits eine der in Esens stationierten Arastsprizen mit der nötigen Besehung durch die Straßen zum Brandsherd in Stedesdorf, den sie in wenigen Minuten erreichte. erreichte.

Infolge ber ichlechten Lofdmaffer verhältnisse muste eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung bis zum Brand-herd gelegt werden. Der Löschtrupp Siedesdorf batte in flarer Ertenninis ber brobenden Gefahr den Schutz der Nachbargebäude übernom-men und mit Unterftützung der Nachbarn das Inventar des Wohnhauses gerettet, nach-dem durch den Bestiger und seinen Nachbarn das Rich aus den Ställen herausgehalt morden Bieh aus den Seitger und feinen Randarn das Rieh aus den Ställen herausgeholt worden war. Leider brach fich ein Rind den Fuß und mußte später notgeschlachtet werden; ebensalls konnten troß größter Anstrengungen die im Stall besindlichen Schweine nicht hers ausgeschaft werden. Die Tiere suchten erft

Das Bobngebaube tonnte nur g tet werden, weil eine ordnungsmäßige Brand-mauer vorhanden war. Ein Nebengebäude, in dem sich wertvolle landwirtschaftliche Maichinen und ein größerer Boften Brennmaterialien beund ein großerer Posten Brennmarertalten befanden, war infolge der Strohbedachung sosiort
ein Raub der von der Hauptscheune übergreisenden Flammen, die segliche Rettung von vornherein unmöglich machten Das Hauptscheunengebäude brannte aus, sedoch blieben die Umfassungsmauern restlos erhalten. Die Feuermehr erreichte es durch ihren ausopserungsvollen Einsah, daß das Bordergebäude (Wohnhaus) polltommen erhalten blieb.

höchstwahrscheinlich barin ju luchen, daß infolge bes herrschenden Subostwindes die Funken aus dem Scharnstein der hinterkuche in die Doden der Scheune getrieben wurden und jum Ausbruch des Brandes führten; benn von Augen-zeugen murbe bestätigt, bag ftarter Qualm oben in der Scheune querit gesichtet wurde. Nachdem das Teuer reftlos geloscht war, tonnte die Gensfer Wehr am Spatnachmittag wieder abruden.

Stadtbesucher unsern Ort, um wieder in die Stadt zuruchzutehren. Auch am Anlegerheim herrschte reger Betried. Mehrere Autos mit Sportanglern aus der Stadt hatten sich eins gesunden, um die schönen Oftertage hier auf dem Lande zu verleben. Gleichzeitig wurde Angelssport betrieben am Ems-Jades und Nordsbergssehn-Kanal.

ter Weg. Rach jahrelangem schweren Leiden wurde auf dem hiesigen Friedhof Bauer Theosdor Hösing zu seiner letten Ruhe gebettet. Berwandte, Freunde und Bekannte waren in großer Jahl erschienen, um dem Verstorbenen das lette Geleit zu geben. Auch die Kriegerkameradschaft Wiesede, dem der Berstorbene viele Jahre angehörte, erwies ihrem verstorsbenen Kameraden die lette Ehre. ST Biefeberfehn. Bauer Söfings

Di Miesmoor. Ein frecher Diebstahl wurde auf ben Beiben ber Rorbweitbeutichen Kraftwerte verübt, indem ber Stachelbraht von ben Bjählen abgefniffen und mitgenommen wurde. Die hiesige Gendarmerie wurde mit der Auftlärung des Diebstahls beauftragt.

Der Umbau unjerer Molterei ift jo weit forte geschritten, bag por einigen Tagen bie neue Butterei in Betrieb genommen werben tonnte. Boraussichtlich wird noch im Laufe diefer Boche das Richtfest gefeiert werden. Es läßt sich ichn jest erkennen, daß der Betrieb nach Fertigstellung allen gestellten Anforderungen entsprechen wird.

entsprechen wird.

Fi holtgast. Besit wechsel. Bon Gerfen Erben erwarb ber Miterbe Landwirt Berend Schröder von Spilt etwa zwanzia hettar Ländereien unter Hultum gelegen. Schr, will hier ein Wohn- und Wirtschaftsgebäube errich-ten und somit einen neuen Erbhof schaffen. Das bebaute Billengrundstüd erhielt die Miterbin Lehrerin Schoon aus Rechtsupweg, während die Miterbin Mwe. hinrichs aus Möns das Restgrundstüd, unter holtgast gelegen, besam. Lettere gebentt bier ein Gebaude ju errichten.

Menichoo. Gemeindekassenvers walter. Bauer Gerd Robden aus Regensmeerten ist mit dem 1. April als Gemeindestassenwerder eingesetzt worden. R. hat jein Amt bereits angetreten und hat, wie ichon bestanntgegeben wurde, jeden Freitag nachmittag im Gelchäftszimmer des Bürgermeisters leine Dienftftunden.

Di Ochtersum. Die hiefige B. Weffelsiche Besigung ift von dem Zimmermann B. Schen aus Regenmeerten bezogen worden, Die Witwe hiden verfaufte ein etwa 1/2 Diesmat großes Stud Land an den Landwirt Reinhard Rleen von hier.

33 Utarp. Reuer Ortsbauernfüh. rer. Gur ben verftorvenen Ditsouberniger. E. Martens ift als Rachfolger Bauer Reinhard Arends von hier eingesett worden. Arends hat fein Amt bereits übernommen.

33 Willmefelb. Landwirtschaftliche Majdinen nehmen zu. Die Landwirte Gebrüder Wübbenhorst baben sich ein neuzeit-liches Bielfachgerät angeschafft, mit dem acht verschiedene Arbeiten zu verrichten find. Das felbe Gerät haben fich auch einige Bauern in Regenmeerten jugelegt. Intereffenten ift bie Besichtigung gern gestattet.

Junges Dabden überfallen

33 Am Connabend murbe in Sagermarich gegen 22 Uhr ein junges Madchen, das fich wieder gu feinem Arbeitsplat begeben wollte. von einem noch unbefannten jungen Mann angesprochen und vom Rade gestoßen. Der Mann versuchte in rober Weise, das Mädchen zu vergewaltigen. Nach seiner gemeinen Tat entsernte sich der Bursche auf seinem Fahrrad in Richtung

I Bütetsburg. Wildenten als Baum-brüter. Wir tonnten bereits im Borjahr be-richten, daß einige Wildenten im Nordrevier sich die Kronen der am "Kaalweg" stehenden Wei-denbäume als Nistgelegenheit ausgesucht haben. Auch jest konnten dier wieder mehrere Enten beobachtet werden, die das Brutgeschäft bereits

# Aus Gau und Provinz

Rachdem der Gau Gubhannover-Braunschweig bereits darangegangen ist, in vorbildicher Weise das Garagenproblem für den Volkmagen in zahlreichen größeren Orien Niederjachsens das Garagenproblem für den Volkswagen zu lösen, ist in diesen Tagen auch bereits die Orsganisation des Kundendienstes jür den Volkswagen der Kundendienstes jür den Volkswagen der Kundendienstes ihr den Volkswagen der Kundendienstes wagenwart Todies und der Mitarbeiter von Or. Porsche, Dipl.-Ing. Balling, haben im gesamten Gediet des Gaues Südhannaver-Braunschweig autorisierte Werktätten bestimmt, die zu seisgesehren Höhltpreisen durch besonders ausgebildetes Personal alle Ausbesserungen ausgebildetes Personal alle Ausbesserungen ausgebildetes Personal alle Ausbesserungen ausgebildetes Personal alle Ausbesserungen ausgebildetes Personal alle Ausbesser in den isigt, daß auch die Boltswagenbesiger in den isigt, daß auch die Boltswagenbesiger in den istelnsten Dörsern möglich ich net i beie tleinsten Dörsern möglich ich net Webesserungstosten sind dabei dem niedrigen Ausbesserungstosten sind dabei dem niedrigen Ausbesserungspreis des Polfswagens angepaßt.

Dibenburg. Seft aufführung "Menn de Sahn freiht" Aus Anlah bes Geburts-tages bes Beimatbichters August Sinrichs wird bie Rieberdeutiche Buhne am Oldenburgischen die Niederdeutsche Buhne am Oldenburgischen Staatstheater, die alle niederdeutschen Stüde des Dichters als Uraufführung herausgebracht hat, am 18. April eine Festaufführung der Koshat, am 18. April eine Festaufführung der Koshat, am 18. April eine Festaufführung. Fritz Hoopts wird, wie bei der Uraufführung. Fritz Holle des Knechtes Withelm iptelen.

Als sie sich um ihn bemühre, war er bereits verstorhen. Ein Herlen Leben Leben

in der Talche. Bor einiger Zeit wurde in Denabrud ein 72jähriger Mann festsgenommen, der in einem Bäderladen ein Brot entwendet hatte und im Berdacht stand, zu betteln, trosdem er vom Wohlsahrtsamt eine Rente von monatlich vierzig Mart erhalt. Bei ber Durchjuchung machten die Beamten eine Entbedung, daß er nicht weniger als 296 Reichsmart bei fich trug, Bor bem Strafgericht gab er an, daß er fich dieses Geld von feiner gab er an, daß er sich dieses Geld von seiner Unterstützung erspart habe, eine Angabe, die man mit einem Fragezeichen versehen muß. Er gab auch zu. daß er das Brot entwendet und weiter, daß er in Bäderläden verschiedents lich um Brot oder Brötchen gebettelt habe. Das Gericht nahm bei dem Diehstahl Mund-raub an verurteilte ihn zu einer geringen Haftsehrtesenden tral ihn eine Gesknoppische Mohlfabrtsquers traf ibn eine Gefängnisftrafe von brei Moden.

Donabrud. Immer noch Sell-feben und Kartenlegen. In einem Saufe an der Bramscher Strafe betätigte fich in letzter Zeit ein Mann aus Bohmte mit Sellscherei und Kartenlegen. Er hielt bort an jedem Mittwoch regelrechte Sprechstunden ab

Für den 13. April:

Sonnenaufgang: 5,35 Uhr Sonnenuntergang: 19.19 Uhr

- Paritimethra					
	Borfum	5.25 und			
	Rorbernen	5.45 ,,	18.10		
	9forbbeich	6.00 ,,	18.25		
	Benbuchtfiel	6.15 ,,	18,40	35	
	Befteraccumerfiel	6.25 **	18,50	**	
	Reuharlingerfiel	6.28	18.57		
	Benferfiel	0.99	19.02	**	
	Greetfiel Gellerland	7.01	19.26		
	Emben Refferland	8.17	20.42		
	Meener 2	9.07	21,32	**	
	2Bestrhauberfebn	9,41	22,06	- 26	
	Stananhura	9.46	22.11	22	

Gebenftage
1564: Shafelpeare geboren (gelt. 1016).
1595: Heinrich IV. non Frankreich gewährer im Edift von Anntes den Brotestanten Religionsfreibeit.
1784: Der preuhische Generalselbmarichall Friedrich Graf von Wrangel in Steitrin gedoren (gelt. 1877).
1848: Der Afrikareisende Ostar Venz in Velpzig gedoren (gelt. 1925).
1882: Der Afrikareisende Ostar Venz in Velpzig gedoren (gelt. 1925).
1882: Der Afrikareisende Raither Stökner in Gera gekorben.
1904: Der russische Maler Adssitt Wereichichagin von Port intbur geiterben (ged. 1842).
1932: Verdor (die 17. Juni) der SA, und SS, im gunzen Reich durch General Froence.

### Betterbericht des Reimswelterdienfles

Das Hochtrusgebiet, besten Arn am Dienstagmittag über Oftpreußen lag, beberrschte das Weiter von ganz Mitteleurapt. Stärfere Bewälfung trat erk über Weiter von ganz Mitteleurapt. Stärfere Bewälfung trat erk über Weiter tantretde, Irland, Schottland und Südnerwegen aut. Sonst herrschte heiteres die wolkenlose Meiter. Die klafte Absintbewegung der Auft jergte für Austrocknung und Erwärmung der Asmosphäre. Aus diesem Grunde tannen die Lemperaturn auch am Goden — unterfüßt durch ungehinderte Sonnenkrahlung jehr hoch ankteigen. Sie erreichte in unserem Besirf einen Stand von achtseln Grad. Am Abein wurden 22 Grad und in Mittelfronkerich die 28 Grad gemessen, das sind Werte, die beinals an die Reforde der lehten Iahrzehnte beranteichen, Korstäutig bleidt es heiter und worm, erst in der werten Woschenhöfte dürfte fich kärfere Bewölfung einstellen.

Musfinten für ben 13. April: Aufrijdende füdlichen Binbe ftarter bewolft, noch meift troden, über Mittag

Ausfichten für ben 14. April: Eimas unbeftanbiger und mittage fubler.

Bon ber Relegomatine

Der Kreuzer "Emben" ankerte vor Rentjavit. — M 1 ist von handvag ausgelaufen zur Jahrt nach Kiel.
Der Zerhörer "Karl Galker", die Il-Boste U 34, U 28, U 39, U 30 und U 40 lind in Wilhelmsdaven eingelaufen.
— In Curbaven find einzelaufen die Geleithoose J 9, J 7, A 8, J 10 und R 27. — Das Segeliculabiff der Kriegsmarine "Gord Jod" passierte Dover-Calais ausstrellend.

reliend. Schliegubungen bei Selgoland, Liom 20. Mai bis 15. Juni 1939 mit Ausnahme ber Sonnabende, Sonne und Beiertage, täglich etwa 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, an einzelnen Tagen auch von 17 bis 21 Uhr, finden Schlechungen öftlich von Belgoland hatt, Rachtsichiehen werden nach Möglichteit vor 24 Uhr beendet

Politietienen. a) Für die Geleitsleitille mit den Gesteitbooten F. 7. 8 8, B 9 und F 10 vom 13. dis 19. April Sagnin. — b) Für die Fernienkgruppe "Jähringen" dis Z. April Kiel 1, Hauptpoltamt, vom 28. April dis 5. Mai Sagnin, Hauptpoltamt, vom 6, die Sagnin, Hauptpoltamt, vom 6, die Sagnin, Hauptpoltamt, vom 6, die April die und ab 27. Wat die auf weiteres Wilhelmshaven,

por, die beibe Rinder im Geficht erheblich verbrannte. Die Untersuchung ber Rudftanbe an ben Brandwunden ergab bag bie Stichflamme von Pulver berrührte, bas im Schutthaufen gelegen haben mug,

Solzhausen (Areis Minden). Totalvers duntelung durch Blig. Ein sogenannter falter Schlag, der bei einem Frühlingsgewitter in das Haus eines Tischlermeisters suhr, rist den Giebel des Hauses ein, so daß die Dacksgiegel weit umher stogen. Der Blig suhr durch das Haus, jagte über die Baltendeden und bereckte in iedem Limmer eiergreibe Lächer in brachte in jedem Zimmer eiergroße Löcher in ben Deden an, die wie gesiebt aussehen. Durch bas Küchensenster fuhr er ins Freie, Außerdem hatte der Blig die Telephon- und Lichtleitungen gerftort, jo daß bas Dorf am Abend ohne Licht

Samburg. Fünftig Jahre Buglier-Reederei. Am 13. April fann die Buglier-Reederei- und Bergungs-Aftiengesellichaft, Hamburg, auf ein fünftigfähriges Bestehen au-rüchlichen. Die Gesellschaft hat sich von einem



lotaten Beichterbetrieb zu einem in ber gangen Belt befannten Unternehmen entwidelt. Beute lett fich bie Flotte ber "Bugfier" aus 28 Frachtbampfern mit insgesamt 42 750 Tonnen, 15 Bergungsdampfern mit 17 500 BS., acht Bebes und Spezialfabrzeugen mit 6500 Tonnen und fieben Leichtern mit 4200 Tonnen aulams men. Augerdem befikt die Gefellicaft noch eine größere Angahl von kleineren Hafenlahrzeugen. Im Bau befindet sich das große Bergungsmotorsichiff "Atlantic". das Ende des Jahres in Dienst gestellt und im Atlantik beschäftigt werden soll.

Samburg. 25 Jahre Sapag-Rapi. tän. Kapitan Theodor Koch. Kommandant des Schnelbamplers "Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie, wird bei leiner nächten Rück-fehr von Reunorf nach Hamburg ein doppeltes Jubiläum feiern. Am 15. April 1914 wurde er Jubitäum feiern. Am 15. April 1914 wurde er nach einer Habrenseelt von mehr als deisehn Jahren als Schiffsoffizier bei der Sapaa zum Kapitän befördert. In diesem Ichre fann er also sein Stähriges Kapitäns-Jubitäum begehen. Außerdem wird er auf der Rückreise des Dampsers "Hamburg" von Keunorf, die am 6, April begann, seine hundertste Reise als Kührer dieses Schiffes durchstüben. — Im August 1914 sag er mit dem Schnelldampser "Baterland" in Keunorf; an Bord des italiensichen Dampsers "Caserta" gelang es ihm. Im deutschap der die die kichten der die kontikland der die kontikland der die kontikland der die kontikland der Bosten und in bedeutungsvollen Auslandsmissionen eingeiest zu werden. Aus Kapitänseutnant im Bosporus, im Schwatzen Meer, in Negapten und schlieklich auch auf der Oftsee erward sich Kapitän Koch große Berdienste.

AG WIER

WERKE STYRIA A.G. PITTELS MOPPE

WEREE A. G.

SELLIER .. BELLEY,

MERSY UAS

EISEN-WHET

HANDELS - SM SH BEEL

HANDELS -UND

KONZERN HERMANN GORING-WERKE

# Langfristige Zusammenarbeit

### Neuartige Möglichkeiten im deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommen

wirtschaftsministerium äußerte sich eingehend zu den Fragen des fürzlich abgeschlossenen Sandelsabkommens mit Rumanien. Der in Bukarest abgeschlossene Vertrag eröfsnet eine neue Phase der wirtichaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumanien und barüber hinaus mit dem Gudoften überhaupt. Diese Abmachungen unterscheiden sich gang bewußt von der früheren Form der Sandelsverträge. Diese sind damals nach langwierigen Berhandlungen zustandegkommen und standen im Zeichen des durch die Devisenschwierigkeiten

aufgezwungenen "Neuen Planes". Es gelang im Laufe der Jahre, auf dieser Grundlage den beiderseitigen Wirtschaftsver-tehr in der Ausfuhr von rund 50 Will. Reichs-mark im Jahre 1934 auf etwa 150 Millionen Reichsmark im Jahre 1938 zu steigern. Bei gleichsteigender Entwicklung in der Einsuhr auf der Basis der geltenden Regelung wird

Ministerialdirektor Wohlthat vom Reichs- Aus fuhr. Darüber hinaus streben wir darrichaftsministerium äußerte sich eingehend nach, mit einer großzügigen Planung zu einem den Fragen des kürzlich abgeschossenen weitgehenden Ausbau der Zusammenarbeit utschen Hausdassen. der beiden Volkswirtschaften zu gelangen. Nahezu der gesamte Bereich der beiden Volkswirtschaften zu gelangen. Wirtschaften ist in den Bestimmungen des Bertrages ausgenommen, und es wird der Versuch gemacht, in der zunächst auf fünf Jahre begrenzten Planung eine langfristige Zusammenarbeit zu erwöglichen. au ermöglichen.

Im Bertrag ift eine Reihe von Möglichteiten Im Vertrag ist eine Reihe von Möglichkeiten enthalten, die neu artig sind. So sind freie Jonen in der unteren Donau vorgesehen, in denen neue Industrien an diesem internationalen Schissweg entstehen können. Für Deutschland bedeutet dies die Verbindung vom Nord-Osteeraum zum Schwarzen Meer. Für bie Finanzierung sind in dem Bertrag vericie-bene Möglichkeiten vorgesehen. Es handelt sich hierbei um die verstärkte Investitions- und Ka-pitalbeteiligung Deutschlands in Rumänien.

fich nach einer Schätzung schon für das Iahr 1939 eine Steigerung auf 250 Mill. Reichsmart in der Aussuhr ermöglichen lassen. Der neue deutschreumänische Bertrag will eine langfristige Zusammenarbeit der beiden Nationen schaffen. Die Grundlage bildet nach wie vor die ausgeglichene Einsund

# Schiffsbewegungen

Hamburg-Amerika Linie, St. Louis 10. in Neunort. Masgenwald 7. Bijdop Rod pass. Bochum 8. Hentland Kirth poss. Dakland 8. von Cristobal nach Untwerpen. Seattle 6. nach Seattle. Tacoma 7. in San Franzisko. Seordislera 10. in Antwerpen. Patricia 8. von La Guapra nach Trindod. Orinoca 7. Azoren pass. Antiochia 10. Klores Island pass. Dainoca 7. Azoren pass. Antiochia 10. Klores Island pass. Dainoca 7. Azoren pass. Antiochia 10. von Tela nach Galveston. Cartbia 8. von Miguel pass. Drinoca 7. Azoren pass. Datrios nach Bort Limon. Feodosia 8. von Cristobal nach Pot au Prince. Jonia 9. Vos Astrios nach Bort Limon. Feodosia 8. von Cristobal nach Pot au Prince. Jonia 9. Nississene pass. Batrios 8. xerceira Island pass. Roda 7. von Cristobal. Rhafotis 10. von Buenaventura. Boseldon 8. von Cristobal. Ahafotis 10. von Buenaventura. Posseldon 8. von Cristobal. Ahafotis 10. von Buenaventura. Posseldon 8. von Cristobal. Ahafotis 10. von Buenaventura. Posseldon 8. von Cristobal. Anach Frenes. Hallen. Hernes. Hall 10. von Massard. Posseldon 11. Muniben pass. Histersch 7. von Batawan. Hernsch 11. Muniben pass. Bittersch 7. in Melbourne. Siassurg 11. Von Bort Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua. Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nach Genua Duisdurg 8. von Genua nach Port Sald nac

nach Santorin.

Santburg-Sibamerifanische Dampsichifffahrtes-Gesellschaft.

Ann Urroma 9. von Madeira nach Rio de Janeiro Geueral Artigas 10. von Pernambuco. Madrid 10. in Sanios. Monte Pascoal 10. von Florianopolis nach Santos.

Monte Rosa 9. von Tenerissa nach Rio de Inneiro.

Wonte Rosa 9. von Tenerissa nach Rio de Inneiro.

Wonte Rosa 9. von Tenerissa nach Rio de Inneiro.

Wonte Nosa 9. von Tenerissa nach Rio de Inneiro.

Bediag 10. in Aniwerpen. Buenos

Mires II. Fernando Noronha pail. Bollwerf 10. in Rio de Janeiro. Eurithba 10. von Buenos Aires Neede noch Rofario. Entrerios 10. von Buenos Aires nach Rofario. Joan Pelloa 9. von Wadeira. Waccio 9. St. Kincent pail. Katagonia 9. Fernando Koronha pall. Kio Grande 10. Ouessant pass Rosario 8. von Datar. Santos 10. in Aniwerpen. Simon von Utrecht II. Madeira poss. Iziuca 10. Vadetra pail Uruguan 8. von Waderra. Deutsche Assaria possi. Lisuca 10. Vadetra pail Uruguan 8. von Waderra. Vivadia 7. von Bisso. Togo 8. von Aniwerpen. Muanta 10. in Anadana Rasama 10. von Monrovia. Kamerian 8. von Lagos. Vighert 10. von Monrovia. Kamerian 8. von Lagos. Vighert 10. von Monrovia. Ramerian 10. von Abert Mendelle Maria Assaria 10. von Monrovia. Kamerian 8. von Baira. Assaria 10. von Assaria Non Koire, Usuan 7. in Kapitadt, Usumbara 10. von Kassici, Königsberg 8. Las Passas pass.

Oldenburg-Bortugiefifche Dampfichiffs-Rheberei, Samburg. Oldenburg-Fortugiesische Dampischis-Abederei, hamburg. Telde 7. von Caiablanca nach Las Palmas. Las Palmas. 7 Finisterre pass. Tanger 8. Finisterre pass. Gevilla 2. in London, Ceuta 9. in Livorno. Canta Cruz 9. in Rotterdam. Sebu 10. in Abat. Ammerland 10. Duejfant pass. Batos 10 Duessant pass. Oldenburg 10. Duessant pass. Tanger 10. Duessant pass. Cajablanca 10. in Ropenhagen Tenerise 10. in Las Passans. Lisboa 10. in Rotterdam.

T. Laeifs. Padua 3 von Port Lincoln. Planet 5. Fernando Noronha paji Bojeidon 4. von Aotterdam, Pionier 8. Dafar paji. Pelifan 8. von Tifo. Pontos 10. Kanarijcje Injeln paji. Palime 5. von Las Palmas. Pomona 8. von London. Porjus 11. von Notferdam. Lifomba 8. Dafar paji.

# Steigende Nägelausfuhr

GRUNDUNGEN

Rachdem im vergangenen Jahr bie Musfuhr Nachdem im vergangenen Jahr die Aussuhr von Nägeln auf 18 600 Tonnen abgesunken war gegenüber 25 200 Tonnen im Jahre 1937, zeigt sich in den ersten zwei Monaten dieses Jahres eine Besser ung des Aussuhrgeschäftes. Deutschland führte im Januar und Jebruar zussammen rund 3500 Tonnen Nägel aus, die etwa 600 000 KM. erbrachten gegenüber nur 1900 Tonnen im gleichen Zeitraum des Jahres vorher. Unsere wichtigsten Abnehmer waren die Vereinigten Staaten. Niederlande und vorher. Unsere wichtigsten Abnehmer waren die Bereinigten Staaten, Niederlande und Großbritannien. Die deutsche Drahtindustrie, insgesamt etwa 325 Fabriten, ist hauptsächlich im Industriebezirk von Solingen und Wupperstal beheimatet. Etwa 150 Fabriten, auf die etwa 83 vom Hundert des gesamten Absakes entfallen, sind im Drahtverband G. m. b. H., Düsseldorf, zusammengeschlossen. Die übrigen Werke sind der Bereinigung der freien Drahtwerke und Drahtstiftskrieller angeschlossen. Beide deutsche Drahtsatzell INECO in nationalen Draftaussuhr-Kartell IWECO in Düsselborf an. Durch die IWECO werden die Aussuhrmengen jedes Landes und die Preise

### Deutich-ungarifder Guterfernvertehr

In Angelegenheit des ungarisch-deutschen Last-autoverkehrs gab es jest Berhandlungen mit den Leitern des deutschen Reichs-Kraftwagen-Betriebsverbandes. Diese Besprechungen brach-ten die Frage der Lösung näher, so daß bald die Arbeit beginnen kann. Manche Teilfragen harren allerdings noch der Klärung; die Taris-strage, die Art der Einziehung der Gebühren, die Berscherung, die Garantierung der Tonnen-klometer usw. Die Bereinbarung würde prak-tisch bedeuten, daß ungarische Wagen mit ihren Lasten wie deutsche Wagen durch Deutschland fahren könnten; natürlich würde das ebenso sür deutsche Wagen in Ungarn gelten. In Angelegenheit des ungarisch-deutschen Laft-

### Deutich-brafilianifder Gifenergvertrag

3m erften Bierteljahr 1939 tonnten bie beutichen Sutten-Werfe mit bem Sauptförderer bra-filianifcher Gifenerze für 1939 und 1940 einen Bertrag abichließen, der It. "Stahl und Gifen" prattijch bas gesamte Ausbringen erfaßt; bes-gleichen tonnten Raufe für Schwefeltiesabbrande mit England, Solland, Frantreich und Belgien

### 68 000 Schweineställe stehen leer

Eine Umfrage, die Ende 1938 bei etwa zwei Drittel der Belegschaft des Ruhrbergbaus vers anstaltet wurde, ergab, daß zu rund 213 000. Bergmannswohnungen zwar rund 131 000 eigene Schweineställe gehörten, daß sich in diesen Stälsten aber nur rund 63 000 Schweine besanden. 68 000 Ställe haben also leergestanden. Gegens über dem Jahre 1937 dürste sich der Schweines bestanden. bestand der Ruhrbergleute um etwa 35 bis 40 vom Sundert verringert haben. Bum Teil ift das auf die höheren Fertelpreise gurudzuführen, die es den Bergleuten fehr erichwerten, sich ein Schwein anzuschaffen. Ferner fonnte das zur Mast ersorberliche Futtermehl, Schrot und Kleie nicht in genügender Menge zur Verfügung gestellt werden. Schließlich hat auch der Schlachte hofzwang mit seinen verhältnismäßig hoben Gebühren viele Bergleute davon abgehalten, weiter die Schweinemast zu betreiben. Es sind jest für die Schweinehaltung im Ruhrberghau bedeutende Erleichterungen in Aussicht gestellt, durch die die Schweinehaltung wieder auf die frühere Höhe gebracht werden soll.

### Judifche Sausverfäufe

Das Genehmigungsverfahren für Grundftudse vertäufe aus judischem Besitz ift im Marg in Gang gefest worden; doch tonnten die wenigen bisher vorliegenden Enticheidungen dem Grunds früdsmarkt noch nicht die erhöffte Aufloderung bringen. Immer noch halten die jüdischen Eigentümer mit ihren Angeboten zurück, und auch die Käuser warten teilweise die ersten Erauch die Kaufer warten teilweise die ersten Ergebnisse der Prüfungen ab. Es ist zu hoffen, so schriebt die Organisation der Grundstüdsmakler, daß sich aus der für die nächste Zeit zu erwartenden größeren Anzahl von Entscheidungen eine Spruchpraxis herausschält, die die umsathemmende Unsicherheit beseitigt und den Vertragschließenden ermöglicht, die voraussichtliche Abwidlung eines Geschäftsabschlusses klar zu ihreigen

# Sportdienst der "OT3."

### Mus bem Emsland

Ditermontag tamen folgende Bunttspiele in : Staffel Afchenborf - Summling gur

### Sportfr. Bapenburg - Gintr. Borger 1:3

Auf dem ichweren Sandplat in Borger tam es am zweiten Festiage zu einem harten Bunkt-kampf, den die Hümmlinger in den letzten Minuten recht gliidlich gewannen. Das für die Staffelmeisterschaft wichtige Treffen hatte einen sehr auten Besuch gefunden. Börger ift nach diesem Siege bereits Staffelmeister, benn Aschendorf mußte auf bem Obenende eine

ftog hart am Strafraum bas Ruhrungstor ber Sintracht. Wenige Minuten später glückt Döbber mit iconem Schrägichuft der ver-diente Ausgleich. Das Spiel wird nun auf-geregter. Wieder verhängt der Spielseiter einen Freistoft an der Strafraumlinie, der mit viel Glud und vereinten Kraften ins Tor getreten wird. Eden auf beiden Seiten bleiben unausaenukt.

Sportfreunde haben in der zweiten Halbzeit die bessere Seite und drängen die fräftigen Hümmlinger zurück. Rotweiß hat jest weit mehr vom Spiel. Ein Sandelimeter wird au ben Mann geichoffen, Lattenichuffe den fälligen Ausgleich. Börger fommt dann allmählich beffer auf. Die Angriffe werden gefährlich, weil die Berteidiger der Rotweißen leichtsinnig werden und zu weit aufdruden. Das spannende Spiel geht dem Ende zu. Es scheint ein Unentschieden geben zu wollen, als fast in der letten Minute ein Durchbruch ber Summlinger bas britte Tor für Borger

### Ind. Papenburg - Ind. Aichendorf 1:0

In einem fehr flotten Rampfe blieben bie Obenender gwar nur fnapp, aber verdient Sieger iiber die Gafte, die mit stärkster Mannicaft nach Papenburg gefommen maren. Dak auf dem fleinen Obenender Blag ichmer ju gewinnen ift, haben ichon alle Staffelmannichaften

Paufe feft. Nach dem Wechiel maren beibe Tore oftmals in großer Gefahr.

Jest ift Gintracht Borger Die Staffelmeifter= icaft nicht mehr zu nehmen. Aichendorf hat nur noch ein Spiel auszutragen, mahrend die Sportfreunde ihren Tabellenplag noch erheblich verbeffern tonnen, benn fie haben noch brei Spiele offen, davon zwei auf eigenem Blage.

### Eintracht Sinte - BiB. Stern 2 2:4 (2:2)

353 In diefer Begegnung, die am 2. Oftertage in hinte stattsand, tam es zu einem spannenden Kampf zweier gleichwertiger Mannsichaften. Bei Wechsel stand das Spiel unent-Jum obigen Spiel ist zu berichten, daß schnert zuerst mit Wind und Sonne spielt und auch leicht im Borteil ist. Die Bapens burger spielen trot des zweisachen Ersatzes, der ziemlich aussiel, schon zusammen und sind stets gesährlich. Nach etwa zehn Minuten Spieldauer fällt aus einem verhängten Trois school sonne spiel wandsteil in bersach jedoch später einiges, u. a. ein klare Hand das Spiel unentschieden (2:2). Die Göste aus Emden erzielten noch zwei Treffer, die "Eintracht" nicht wieder aussiche im ersten Durchgang seine Sache eins wandsteil, übersach jedoch später einiges, u. a.

### Sportipiegel

3m Davispotaltampf Deutichland = Schweis vom 5. bis 7. Mai in Wien werden die Eidgenossen wie folgt vertreten sein: Maneff. Fisher, Georg Spiger und Bfaff.

Auf der Mailander Bigorelli: Bahn starteten Lohmann und Burann gegen eine ausgesuchte Gegnerichaft und ichlugen lich babei ausgezeichnet, Lohmann fiegte im Stehertampf, mabrend bei ben Amateuren Burann fich in ben beiden Wettbewerben ben Ehrenplat

Im Soden = Ländertampf mit Schotts land tam Solland in Amsterdam mit 4:0 (1:0) zu einem flaren Erfolg.

Mit bem über 3400 Meter führenden Ofter: Preis eröffnete Karlshorst sein neues Rennjahr. Das Rennen verlief sehr sturzweich; nur sechs Pferde des Elferfeldes erreichten das Ziel. Uebersegener Sieger wurde der Frans Boie Le Rex vor Mattiacum.

Oftern murbe mit ber 145 Rilometer langen Radfernfahrt Berlin-Leipzig das erste Auswahlrennen für die neu zu bildende Nationalmannichaft gestartet. Sadebeil-Chem-nit schlug im Endspurt ben Berliner Bartosfiemicg und meitere fünfzig Gegner, Die gur Spigengruppe gehörten.

### Memel ohne Arbeitslose

Memel, 12. April.

Ta In den drei Memeler Kreisen ist die Ausbauarbeit in vollem Gange. Ebenso wie im Kreise Memel haben auch im Kreise Hendekruf bereits alle Arbeitslosen Lohn und Brot ers halten. An landwirtschaftlichen Arbeitern herrsicht bereits ein sühlbarer Mangel. In erster herrscht bereits ein fühlbarer Mangel. In erster Linie follen riefige Einbeichungsarbeiten im Ueberschwemmungsgediet des Memelstromes und der Niindungsstüsse Stirwieth und At-math ausgeführt werden. Dabei werden 1500 Männer des Arbeitsdienstes eingesetzt. Außers dem follen neue Siedlungen errichtet

### Politiker als Steuerbetrüger

Rennork, 11. April.
In der "Musterdemokratie" Roosevelts ist ein neuer größer politischer Korruptionsskandal zur Kenntnis der Oessenlichkeit gelangt. Gegen Thomas Pendergast, den einslukreichen Führer der demokratischen Parteiorganisation in Kanigs-Kitn wurde von der Aundesstaatseiner Unseinanderietigng missen einer Feuersprischer und dem Grante und bei Grunden der Grante und der Grante des Grante des Grantes de Grante perficherungsgesellichaft und bem Staate Milsoritagerungsgesellchaft und dem Staate Missiouri. Hierbei ging es um den Betrag von 9,5 Millionen Dollar erhöhter Bersicherungszgebühren, die der Bundesstaat der Gesellschaft nicht gestatten wollte.

nicht gestatten wollte.

Ein Beweis für die höchst eigenartigen Methoden bieser "Bermittlung" ist auch die Tatsache, daß der frühere Leiter des Staatssamtes für das Bersicherungswesen von der Bersicherungsgesellschaft ebenfalls 62 000 Dollar erhalten hat. Auch gegen ihn wurde seht Anklage wegen Steuerhinterziehung erhoben, da er diese "Einnahme" nicht angegeben hat.

### Roofevelts Judenparadies Wajhington, 11. April.

eine Conderstellung einnehmen. Bon den rest-lichen 33 sind 18 nachweisbar Juden. Seit man diese beiden Jahlen in Beziehung, dann man diese beiden Jahlen in Beziehung, dann tommt man zu dem Ergebnis, daß Israel mehr als die Hälfte der amerikanischen Großverdiener itellt. An der Spitze sieht der südliche Films magnat Louis Mayer, Generaldirektor der Metro-Goldwyn-Mayer und der Loewe-Films gesellschaften, der 1938 ein Jahresgehalt von 1,3 Millionen Dollar bezog. — Das ist die Kehrseite der riesigen Arbeitslosigkeit und des Farmerelends in USA, daß dei einem Jundertsat von 3,7 der amerikanischen Be-völferung die Juden es perskanden haben, sich völferung die Juden es verstanden haben, sich mehr als fünfgig Prozent der hohen Eins

### Soher Richter forberte Beitechungsjummen

fommen zu fichern.

Reunorf, 12. April. Die Untersuchung des sensationellen Abstreibungsradets im Stadtteil Brooklyn führte dur Anklageerhebung gegen den 63jährigen, leit neunzehn Jahren dem Brooklyner Landsgericht angehörenden Richter George Markin.

Martin wird beichuldigt, Bestechungsiume men angenommen zu haben, außerdem forderte er gesekwidrig Gebühren für die Riederschlagung eines Berfahrens gegen einen Arzt und drei weibliche Angestellte, die in Verbindung mit einem Abtreibungsfall angeklagt waren. In einem anderen Falle wird der USA-Richter Martin, der ein Jahresgehalt von 25 000 Dollar bezieht, beschulbigt, ein "Darleben" von einem judischen Autoverfäufer, ben er wiederholt jum Mitglied gerichtlicher Koms missionen ernannte, angenommen zu haben.



# Quer durch In- und Ausland Hatenfreuzfahnen wehen am Südpol

600 000 Quadrattilometer vermellen



Albmiral Albrecht jum Generalabmiral beförbert (Ederl Bilberbienft, Banber-Multipley.R.)

# Bon ber "Saar" bis an die "Memel

Demel, 12. April.

875 Mis bie Unterfeebootflottille .. Webbigen'

We me 1, 12. April.

Ti Als die Unterfeebootsflottille "Weddigen"
den Memeler Hasen turz nach der Heimtehr
ins Reich besuchte, ersuhren die Memeler, daß
die Marine des Dritten Reiches bereits einem
Kriegsschiff den Namen "Memel" verliehen
hat. Es handelt sich um den UnterseebootssTender "Memel", der zur U-Bootsschieten,
"Meddigen" gehört.

Der U-Boots-Tender, der im Jahre 1937
vom Stapel lief, ist 1000 Tonnen groß. Seine
Geschwindigkeit beträgt breizehn Seemeilen.
Der Name bezieht sich nicht auf die Stadt
Memel, sondern auf den Memelstrom, der jest
in seinem Unterlauf wieder auf beiden Usern
zum Deutschen Reiche gehört. Die Kriegsmarine hat Wert darauf gelegt, die Namen der
deutschen Ströme und Klüsse bei ihren Schiffen
zur Geltung tommen zu lassen. Beispielsweise
heist der zweite Unterseeboots-Tender der
"Weddigen"-Flottille "Donau", ein Schiff von
3950 Tonnen. Es ist ein schoes Sinnbild für
die großdeutsche Flotte, wenn gerade zwei
Kriegsschiffe mit dem Kamen "Donau" und
"Memel" zur Flottille gehören.

Die ersten Namen deutscher Ströme erschies
nen 1931 mit den Fischerei-Schusbooten "Eide"
und "Weser" in der Kriegsmarine. Ein
Minentransportschrzeug wurde 1934 "Mein"
getaust. Dann solgte das U-Bootsbeoleitschiff

nen 1931 mit den Sticherei-Schusbooten "Elbe"
und "Weser" in der Kriegsmarine. Ein
Minentransportsahrzeug wurde 1934 "Rhein"
getaust. Dann solgte das U-Bootsbegleitschiff
"Saar", die Unterseeboots-Tender "Weichsel",
"Donau", "Mosel", "Harel", "Memei", "Warsnow", "Mar" und "Lech". Es sind Schiffe verschiedener Größe zwischen 526 und 3050 Tonsnen. Schliehlich erhielt ein Fischampser, der als Schulboot ür die Unterseebootsschule in Neuftadt umgebaut wurde, den Namen "Spree". "Spree"

### Safelmane 60 Jahre alt

Dingen, 12. April.

Dienstag beging Generalmajor a. D. Syl.s Gruppenführer 3. B. Friedrich Safelmanr leinen 60. Geburtstag. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der RSDNIP und hat fich als Mitarbeiter des Generals von Epp um bie Wehrhaftmachung bes beutichen Bolten hohe

Berbienfte erworben. Am 9. November 1923 lette lich Hafelmant, der im Weltkriege Truppenführer und Generals ltaksoffizier geweien war, jür eine Vermittlung zwischen der nationalsozialitischen Erschedung und der Reichswehr ein. Es gelang ihm, die Befreiung des Generals Ludendorff aus der Haft durchzuschen. Anfang 1928 schied Haf sofort der NSDUB, an. Seine weiere lich sofort der NSDUB, an. Seine weiere Tätigkeit galt dann dem Kampf um das Wiedererstehen einer deutschen Rehrmacht. Im Rovember 1923 fente fich Safelmanr, Wiedererstehen einer beutiden Mehrmacht. Im Wiedererstehen einer deutschen Wehrmacht. In September 1932 wurde Haselmant Haupts geschäftstelter des Mehrpolitischen Amtes der MSDAR, unter General Epp als Neichsleiter. Nach Auflösung des Mehrpolitischen Amtes 1935, das mit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht seine Aufgade ersällt hatte, verlieh ihm der Führer in Anerkennung seiner Versdienste den Character als Generalmajor. Seits den widmet sich Hariter als Generalmajor. Seits dem widmet sich Halesmann der wehrgeistigen Korschung. Seit April 1933 ift er SA.s. Gruppenführer. — Bon 1933 bis 1936 war er Reichter Reichstagsabgeorbneter.

### Saushohe Felsblode fturgen gu Tal

Genf, 12, April.

Der Felssturz über bem Dörfchen Fiba; in ber Nähe von Flims im nördlichen Teil bes Kantons Graubunben, ber ein Kinderheim ver-Kantons Graubunden, der ein Kinderheim verschüttete, dürfte im ganzen siedzehn Todesopser gekostet haben. Da die Felsmassen in einer Breite von 300 Meier von der 500 Meter hohen Kelswand ins Tal stürzten, nimmt man au, daß verichiedene Bersonen und Kinder, die sich im Garten des Kinderheims aufdielten, zu sliehen versuchten, als sie die Felsmassen herabsaufen sahen, aber dann doch vom Gestein erreicht und begraden wurden. Die zwölf vermisten Personen werden deshalb als tot betrachtet. Ein Augenzauge des Unglück berichtet, dan sich der Tagen vor dem Verbenen des diteren Levy in Augenseuge des Ungließe berichtet, daß sich der ganze Borgang in knapp zwei Sekunden absliehen, Einzelne Kelsblöke waren so groß wie Wietshäuser. Die Kettungsarbeiten wurden in der Nacht im Licht der Scheinwerfer der Feuers wehren und des Militärs aus Chur sortgesetzt.

Cughaven, 12. April. 33 Mit einer aufschenerregenden wissenschaft-lichen Ausbeute ist die deutsche Antartis-Expedition 1938/39 in Cughaven eingetroffen. In mehrmonatiger Tätigfeit murben von Borb des ehemaligen Ratapultidiffes "Schwabenland" aus 600 000 Quabratfilometer Gelande ertundet und 350 000 Quabratfilometer vom Flugzeug aus photographiert. Als Beiden ber geleifteten gewaltigen Arbeit, mit ber Deutschland an feine gewaltigen Arbeit, mit der Deutschland an seine große Bergangenheit in der Ersorschung der Antarktis anknüpft, wehen an mehreren Kültenstellen des antarktischen Jestlandes Hatenstellen des antarktischen Gestlandes Hanktenstellen Auch der Grad 44 Min. S. und 0 Grad im Süden, 71 Grad 23 Min. E. und 4 Grad 50 Min. B. im Besten und 72 Grad 10 Min. S. und 16 Grad 30 Min. im Diten - murben burch Safenfreug-

fahnen martiert.
Die von Kapitan Ritscher geführte Expediation, die im Auftrage von Ministerpräsident Generalseldmarschall Göring burch die Deutsche Forschungsgemeinschaft Berlin ausgerüftet wurde, sahrt am heutigen Mittwoch nach Samburg weiter, wo ein Empfang durch Reichsminister Rust und eine Feierstunde im Samburager Reichaus norgesehen sind. fahnen martiert.

burg weiter, wo ein Empfang durch Reichsminister Rust und eine Feierstunde im Samburs ger Nathaus vorgeschen sind.

Jusammen mit Kapitän Ritscher, einem überlebenden Teilnehmer der "Schröder-Stranzscheheiten" nach Spischergen, hatten am 17. Des zember die Meteorologen Dr. Negula und Lange, der Geograph Dr. Hermann, der Biologe Bartley, der Ozeanograph Paulsen und der Ceophysiter Church, die Reise nach der Antartiss angetreien. An Bord des von Kapitän Kothes gesührten Katapultschiffes "Schwabenland" befanden sich außerdem zwei Dornier Flugboote mit den Besahungen Flugtapitän Schimacher, Flugkapitän Mayer, den Fluggzeugsuntern Gruber und Kuhnte. Als Photographen machten Sauter und Buntermann die Expedition mit. Im Januar war die "Schwabenland" in der Antarktis eingetroffen. Bon 0 Meridan aus begannen die Foricher ihre Arbeit, Während auf sieden Rhotossigen und keben Sonderssügen rund 350 000 Quadraftisometer Gelände photographiert wurden, konnten durch Augenbeodachtung und Photographie insgesamt 600 000 Quadrassische werden. Die beiden Dornier-Wase "Kassat" und "Boreas" legten dabei eine Gesamststrede von 10 000 Kilometer zus rich. Das entspricht einem Kiertel des Erdum fan ges. Da das erfundete Gebiet im Often und Besten durch steilansteigende Eissstächen dergenzt wird, bildet es geologisch einen in sich abgeschlossen für einen Teil des Arbeitsschlassen, höldet es geologisch einen in sich abgeschlossenen gandteit.

Odwohl Norwegen sür einen Teil des Arbeitss

gebietes ber Czpedition noch seine Souveränis tät in Unspruch nimmt, haben norwegische Forscher bieses Gebiet bisher noch niemals betreten ober überstogen. Es ist in Wirklickeit erst durch bie Deutschen entbest und kartographisch aufgenommen morben. Das durch die Forschungstätigfeit gewonnene Kartenbild bedeutet einen Nortog in Nouland. Barftog in Reulanb.

Neben biefer Bermeffung wurden aufer-ordentlich interestante erdmagnetische, meteorolo-gische und ozeanographische Beobachtungen durchgeschert. So konnten neue Gebirgs jüge gemessen werden, die die über 4000 Weter im ewigen Eile aufragen. Bon den Meteorologen wurden über hundert höhenmessungen durchgessührt. Darunter konnten dei al Ausstellegen Gipfelhöhen von über 20 000 Meter erreicht werden. Mährend der Expeditionstellnehmer Hermann die geographischen Berdältnisse des neuen Landes untersuchte, nahm der Ozeanograph Baulsen umfangreiche Oberflächenbendachtungen und Tiefenlotungen vor. Der Biologe Bartley untersuchte vor allem die Planktommengen der antarkiichen Gewässer und gewann dabei außerordentlich ausschlutzeiche Ergebnisse für den antarktischen Malfang. Die gebnisse für den antarktischen Watsang. Die endgültigen Ergebnisse der Expedition, die ohne Unsall durchgeführt wurde, können erst nach der Auswertung des umfangreichen wissenschaft-lichen und photographischen Materials mit-

geteilt werden.
Der Expedition gelang es außerbem, eine wertvolle zoologische Ausbeute nach Deutschland heimzubringen. Zum erftennat konnten sieben Riesens ober Kaiserpinguine, lebend nach Europa eingesührt werden. Diese lebend nach Europa eingeführt werden. Diese seitenen Tiere will man Generalseldmaricall Hermann Göring jum Geschent machen. Un Bord der "Schwabenland" befindet sich auch noch ein Abelis, ebensalls ein Bertreter einer sehr seltenen Pinguinenart. Weitere Tiere tonnte der Zoologe nicht lebend mitbringen. Dassür birgt der Schisselb viele seltene Felle

Dafür birgt der Schisselb bleie seiten Felene Fennund Bogelbälge.

Ein großes Arbeitspensum erledigten die beiden Flugzeugbesatungen mit ihren Dorniers walen. Bei sedem Photoflug wurden 1200 bls 1500 Kisometer bewältigt. Außerdem wurden Landungen am Scheseiserand vorgenommen, und an mehreren Stellen der Küste Hafen aus den Flugzeugen in Abständen von etwa 25 Kisometern Pfeile mit Hakanden ausgemerten

Deutschland hat fich gegenüber ber norme-gischen Berordnung vom 14. Januar 1939, durch bie die Souverantat über einen Teil bes er-fundeten Gebietes beaniprucht wird, alle Rechte

# Schwere politische Bluttat in Kaiseng

# Unbefannte ermorden feche Mitglieder des Befriedungeausichuifes

Befing, 12. April. Die Stadt Raifeng, Die Sauptftadt ber norb. dinefifden Proping Sonan, war ber Schauplat einer ichweren politifchen Bluttat, ber wieberum einige führenbe Bolitifer ber neuen Rorbeings Regierung jum Opfer fielen.

Unbefannte Tater brangen in eine Sigung bes örtlichen Befriedungsausschusse ein und ermordeten sechs von den insgesamt sieden Mitgliedern dieses Ausschusses. Das flebente Mitglied entging seinem Schidsal nur dadurch, daß, es nicht an der Sigung teilnehmen konnte. Unter den Opfern des Mordübersalles besinden sich der Norithende sich der Borsigende des Ausschusses General Hugutun sowie General Fuschuanging, die früher als hohe Ofstaiere der mandschurischen Armee unter Tschangtsolin und Tschangblueitang gedient baden. gedient haben.

Der Befriedungsausichuf von Raifeng mar du Beginn dieses Sahres eingerichtet worden, um die chinesischen Truppen in Sonan, die sich ber neuen Nordchina-Regierung angeschlosten hatten, du betreuen. Man nimmt an, daß es sich ting-Regierung handelt, die fich unter Die ver- benugen tonnten.

ftandigungsbereiten Golbaten gefchmuggelt

# Roch ein Mord in Schangbai

Sign neues Aftentat auf einen verständigungsbereiten chinesischen Politiker in Schangshai zeigt, daß auch dier die Internationale Riederlassung nach wie vor den Schlupfwind in kel ja pan sein blicher Elemen te bildet. Dienstag morgen wurde der Generalsekreicht der chinesischen Politiet der Generalsekreicht der chinesischen Politiet der Generalsekreicht der chinesischen Politiet der Ceneralsekreicht der chinesischen Politiet der Generalsekreicht der chinesischen Politiet der Ceneralsekreicht der chinesischen Politiet der Ceneralsekreicht der chinesischen Politiet der Eddingen Politiet der Generalsekreicht der chinesischen Von Erwaltung ermordet. Der Politisch, der vor dem Haus Posten kand, seuerte auf die Attentäter und verletzte einen von ihnen lebensgesährlich. Man erwartet, daß die japanischen Behörden von der Berwaltung der Insternationalen Niederlassung erneut energliche Maßnahmen gegen japanseindliche Umtriede sordern werden, Bereits im Februar war von hier aus eine Reihe von Anschlägen gegen japanische Berönkichteiten ausgegangen. Auch große Brände an japanischen Cigentum waren von Banden angelegt worden, die immer wieder die internationale Niederlassung als Tarnung benußen konnten.

# Mord im Parifer Emigrantenviertel

Leiche in einem großen Sad gefunden

Wordaffare ist während der Ostertage das Achtischnie Bariser Arondissement geworden, Achtschnte Bariser Arondissement geworden, das Biertel, in dem ein großer Teil der in den letzen Jahren nach Paris zugewanderten südischen Emigranten haust. Um Karfreitagmorgen wurde in diesem Stadtiell unter einer Mtraßensaterne ein großer Sach ausgefunden. der den Leichnam eines erwürgten Mannes enthielt. Der Tote sonnte als der Emigrant Arthur Levn ermittelt werden, der im Begriff gewesen war, sich nach Südamerika eingriff gewesen war, sich nach Südamerika eingriff gewesen war, sich nach Südamerika eingeriff gewesen war, sich nach Südamerika eingriff gewesen war. sich nach Südamerika eine Revy die Uebersahrt desablen wollte, sehlen, nahm die Polizei Kaubmort auch schlen, nahm die Polizei Kaubmort auch schlessen. Die Ermittlungen führten auch schlessen eines

Die Ermittlungen führten auch ichnell zur-Aufflärung der Affäre. Die Besikerin eines Heinen Hotels saate aus, das fie in den letzten Tagen vor dem Berbrechen des öfteren Levn in

arohen Sad auf den Schultern, demselden Sas, in dem am Morgen darauf die Leiche Lepps gefunden wurde. Wolfrum ikt leitdem spurlos verschwunden. Man sand unter seinen Vapieren eine Notiz, die auf die isdische Emigrantin Edit Kak Besug nimmt, Die Kak besindet sich zur Zeit wegen Sandels mit salsschen Pällen im Partier Unterluchungsgefängmis. Die Ratis spricht von einer größeren mis. Die Rotis spricht von einer größeren Summe zu Kautionszweden, um fie aus bem Gefängnis berauszubetommen. Die Parifer Gefängnis berauszubekommen. Die Parifer Folizei hält es daher für wahricheinlich, dah Molfrum seinen Freund Lepn ermordet hat, um sich in den Besik seines Gesdes zu bringen und damit leine Freundin aus bem Gefängnis au befreien. Es wird baber vermutet, daß ber Mörber nach Antwerpen gefloben ift, wo er, wie es in bem Bolizeibericht beift, gablreiche Freunde unter ben bortigen juble ichen Emigranten finden werbe, die ihm feine Flucht nach Sudamerifa erleichtern tonnten, Geheime Ginichiffungen nach Gibamerifa, fo ihreiben die Barifer Tageszeitungen, gehörten in Antwerpen feineswegs ju ben Geltenbeiten. Sie batten ihren beftimmten Tarif wie bie falichen Baffe und Perionalpapiere.

### Zagenfahrer ermordet und beraudt

Machen, 12. Mpril. Die Reiminalpolizeiftelle Machen ift gur Bie Kriminalpolizeistelle Aachen in zur Zeit sieberhaft mit ber Aufflärung bes Randsmordes an dem Tagenchaussieur Tojei Fexon aus Sichweiler beschäftigt. Der 41jährige Krafte drochkeniahrer war am Morgen des Ostermontag an der Einsahrt des städtischen Gutes Voleshöhe in Aachen in seinem Wagen siegend tot aufgefunden worden. Mehrere schwere tot aufgefunden worben. Mehrere ichwere Schädelverlegungen, die offenfichtlich von wuchtigen Schlägen mit einem icarifantigen Berte zeug herrühren, haben ben Iod zur Folge ge-

Aus der Lage der Leiche war zu schließen, daß Feron wahrscheinlich aukerhalb seiner Droichte erschlagen und dann in den Wagen gewarsen wurde, worauf der oder die Täter den Bagen nach der Kundstelle gefahren haben. Die Briefenach der Kundstelle gefahren haben. Die Briefenach taide bes Ermorbeten fag auf bem Ruhrerfit, die Gelbborfe, die der Tote noch bei fich trug, mar leer Beron murbe jum letten Male in ber Racht jum Oftersonntag bei ber Abfahrt von ber Saltestelle feiner Tage vor der Schügenhalle in Eichweifer geiehen,

### Gine Familie fuhr in ben Tob

3 8116, 12. Mpril.

Ein furchtbares Ende nahm ber Ofterausflug bes 74jabrigen Wuppertaler Sanitatsrates Dr. Schirp mit feiner Gattin, feiner 41jahrigen Tochter und beren 44jabriger Freundin. Der Tochter und deren Mjähriger Freundln. Der von dem Sanitälsrat gesteuerte Kraftwagen fam in der S-Kurve vor der Eisenbahnüberführung im Juge der Reuher Strake von der Fahrbahn ab und fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen Baum. Der Magenlenker wurde soforz getötet, während seine Ichwerverleite Frau und seine Tochter wenige Stunden später ftarben. Die Freundin der Tochter wurde ichwer verleit.

### Sochwaffer im Babener Oberland

Greiburg, 12. Mpril.

Freiburg, 12. April.
Bis Starke Regenfälle haben die Bace und Klüsse im Badener Oberland so kart auch vollen lassen, daß während der Osiertage überall Hoch wassergeschr drohte. In Freibung wurde die Feuerlöschpolizei und die Technische Mothisse verschiedene Male eingeseit, da die Dreisam die Kellerräume des Bahnhofs Littenweiler sowie zahlreiche Wohnkäuser in den Städten Sassbach und St. Georgen überslutet. Der Hohlenbach in Schlingen und Schedach in Buggangen, dem Sit des größten süddeutschen Kaliswerfes, traten siber ihre Ufer. In Hausen mukten die Bewohner nachts vor dem Hochwasser burch die Sturmglode glarmiert werben.

### Doppelmorb eines Weiftesichwachen

Brüffel, 12. Mpril.

Brülfel, 12. April.

In Elzele bei Gent wurde ein brustaler Doppelraubmord verübt. Der wegen Schwachsinns und Falliucht in einer Anstitalt internierte 28jährige Ernest Delbaere war zu Ostern auf zehn Tage nach Sause besautlaubt worden. Statt nach Sause begab sich Delbaere jedoch zu entsernten Berwanden, bet denen er Geld zu leihen versuchte. Afs er auf Absehnung stieß, geriet er in einen Justand von Raserei und töttete sowohl den Onkel als von die Tante, ein hochbetagtes Chepaar, durch mehrere Messerstiche. Dann eignete er sich im ganzen zehn Krancs an, nach beren Berbrauch er sich der Polizei stellte. Einen weiteren Bertrag von 25 000 Francs, der sich ebenfalls in der Rohnung hefand, hatte der Täter trop eistingen Rachsuchens nicht gefunden.

### Bubifche Schnugglerbant ausgehaben

Mailanb, 12. April Die Untersuchung eines por wenigen Bachen Die Unterluchung eines vor wenigen Machen von der italienischen Grenzpolizei an der Schweizer Grenze aufgedeckten Devilenichmuggels in Höhe von 11/2 Millionen Lire führte zur Feststellung einer großangelegten Organisation, die sich ausschliehlich mit derartigen Gelöhften besähte. Der von aussändischen Alementen finanzierten Bande, die ihre Mitglieder in Genua. Triest, Mailand und anderen Städten des Insund Aussandes besitzt, gehörten überwiegend Inden an, darunter der Direktor einer Bank in Genua, die Juden Alfredo Ottolenght und Oscar Brunner sowie ein holländischer Ingenieur aus Triest. Der Ingenieur war gerade im Begriff. Brunner sowie ein hollandlicher Ingenieur aus Trieft. Der Ingenieur war gerade im Begriff, eine "Devisentransaktion" in Höhe von 200 000 Schweizer Franken burchausübren, so daß die Boliget bereits bei der Banca d' Italia einge-gaftte 1.7 Millionen Lite beschlagnahmen konnts, In diese Bevisenschieberangelegendeit find 75 In diese Devisenschiederangelegenheit find 75 Berionen vermickt, bei denen für etwa 31/4 Wistonen Lire Baluten, Wertpapiere sowie drei für die Schmuggelfahrten vermendete Krafte wagen beschlagnahmt werden fonnten. Bisder hatte die Bande Devisen im Betrage von 48 Millionen Lire verschoben.

Drud und Bierlag: 200, Gaubertag Wefer Cas, Sub 5. Bmeignieberloffung Emben. Berlogaleiter bans Pach. Onwifdrifffelter Menjo Falterie Effineripetent Dr. Emil Rribie: Goriffleiter nom Vienft: Friedrich

amben.
Daupildriffelter Menio Falterts; Siellvertestert.
Dr. Emil Arigier; Schriftleiter nom Otenkt: Kriedrich
Gain.

Berantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Bolisse
und Wirsichaft: Ariedrich Gain, für Austus, jamle Manden,
Aurich und Parlingerland Dr. Emil Arigies; für Ewben: Heimut Kinody. für Gau und Broning, sowie Sport:
Feiedrich Keifer; alle in Emben, Auberdem Anstiteiten
in Leer: Heinrich Heckon und Jrig Brockhoff; in Aurich
einrich herderbopfit: in Norden; hermann Anng.
Berliner Schriftleitung Graf Reichach.
Werantwortlicher Anzeigenleiter; Paul Schiwo, Embense
D.-A. Fedruar 1889; Gelamiauliage 25 687,
bavon Bezistsausgaben
Austenscheiterschaftlich Heinergenberlatifte Kr. 18 für anst Austuschen Austich Hauscheiter Austusche Aus

### Zu verkaufen

Gelegenheitstauf!

# 3 fait neue Koffermaichinen

preiswert zu verfaufen. R. Wever, Leer, Sindenburgftr. 56. Generalvertreier der Firma S. Trenginger - Sannover. Fernruf 2816.



France über Schuhpflege reden, meinen sie Erdal

Begen anderweitigen An-taufs läßt der Schiffstoch Thomas Shumann gu Reermoor fein dafelbit an ber Strafe nach Terborg belegenes, fast neues

### Einfamilienhaus (Sausnummer 216)

mit großem Garten (Gefamtgröße 15 21r)

jum balbigen Antritt unter ber Sand durch mich verfaufen. Besichtigung tann jederzeit erfolgen.

Reflettanten bitte ich, Ach balbigft mit mir in Berbindung au feken.

> Reer. Ferniprecher 2062. 2. Windelbach, Grundstüdsmafler.

# Gutes Stron

abzugeben. 5. Seitmann, Sejel.

# Zu kaufen gesucht

### Gebr. Aftenichrant

gu taufen gesucht. Schr. Angeb. mit Breis unter 2 440 an die DI3., Leer.

# Hermarkt

Zu verkaufen

Bu vertaufen ein Ziahriger Fuchwallach und 2 guite Rinder

30h. S. Edhoff, Iheringsfehn I.

Zu kaufen gesucht

# Suche beite, volljährige

anzukaufen, bis 12 Jahre alt. Anfang Mai Lieferung.

S. Alissen, Canhusen. Fernruf Lopperfum 58

Angutaufen gesucht einige gang erftflaffige 2jahr.

### **Stuten**

mit möglichft "Grufon": ober "Roon"=Blut.

Schriftliche Angebote erbeten pflege sie von unter N 209 an die DI3.,

# **Fahrzeugmarkt**

# Personenwagen

Bierfiger (am liebsten Opel), aus Privathand gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an

herm. Tjarts, Wiesmoor über Wittmund, Fernruf Rr. 40. junges Madmen

Gut erhaltener

# DAW. Wagen

ju taufen gesucht. Schr. Ang. mit Breisangabe Betrat nicht ausgemibn. u. 2 442 an die DI3., Leer. Bauer Gerhard Bophanten,

# Motorboot 7x2 m, Eithe

neuwertig, mit Licht= und Starteranlage, ju vertaufen. Emben, Geumestraße 21.





Suche gutgehende

Bäckerei und Konditorei

ju pachten ober zu taufen.



### Heirat

3ch juche bie Befanntichaft einer ift vorhanden. Geschäftstochter od. Berkäuserin, angeb. u. Gehaltsansprüche unt. die 35 Jahre alt, zur gemein- E 1572 an die DIZ., Emden. Grundlagen zur Gründung eines Geschäfts.
Grundlagen zur Gründung eines auf Gemischungseines Alelt. Dame auf d. Lande sucht gut. Gemischtwarengeschäfts find vorhanden. Gefl. ichr. Angebote Schr. Angebote unter 2 441 mit Bild wolle man unt. E 1569 an die DI3., Leer. junges Madmen

# Stellenvermittlungen

Verkaufsanzeigen und Kaufgesuche,

Anzeigen von Pachtungen, Versteigerungen,

alle landwirtschaftl. Gelegenheitsanzelgen und

# Familien-Anzeigen

gehören in die über ganz Ostfriesland verbreitete

Ostfriesische **Tageszeitung** 

# Stellen-Angebote

Erfahrene

per bald gesucht. S. Boditiegel, Aurich.

Gejucht jum 1. Mai

# 2 tüchtige Mindchen

für Küche und Saus. Bollständige Ausbildung im Reaftsahrzeugs Rochen wird garantiert.

R. Röhler, Gaitstätte "Erbgroßherzog", Tever i. D., am Martt. Fernruf Jever 202

Gesucht jum 1. Mai eine

### männliche Bürofraft

in Dauerftellung.

Angebote find gu richten an bie

Handwerkskammer in Aurich

# Mehrere Automobilichlosser

für Bersonen- und Lastwagen, Diesel und Bengin, für Dauerbeichäftigung bei gutem Lohn, stellt ein:

Röhler & Frech, Kraftfahrzeuge, Wilhelmshaven.

Neue Schuhe rechtzeitig mit Erdal

Gesucht jum 1. Mai eine

# hausgehilfin

Frau M. Stöhr, Schlachterei, Emben, Mühlenstraße 48-50, Fernruf 2210.

# Melteres Chepaar jucht ein

ca. 30 I. alt, zur Stüte, in mittl. Landwirtschaft, bei Fa-milienanschl. u. Gehalt. Da unverh. Sohn zu Hause, der den Erbhof übernimmt, ist Heirat nicht ausgeschlossen.

Oldenburg-Wechlon Drögen-Safen-Weg.

Gesucht wird jum 1. Mai in fleinem Haushalt eine durch= aus zuverläffige

### **Sausgehilfin**

nicht unter 21 Jahren. Die-felbe muß alle häuslichen Arbeiten, wie auch das Rochen felbständig ausführen tonnen. Gutes Gehalt jugefichert. Detering, Emden, Danziger Strafe 24.

Auf sofort nicht zu junges

für Laden und etwas Saus: arbeit gejucht.

Baderei Bilbben, Emben 3wilchen beiben Martten 12

# Bausgehilfin

Friefen-Apothete. Thrhove.

Wegen Berbeirat, ber jegigen gesucht auf sofort

# Stuke

für Wirtichaft und Saushalt. Gaithof Sarenberg, Digumerverlaat über Bunde.

### Suche zum 15. Mai eine **Baushalterin**

gesehten Alters gur Führung meines Privat-Saushalts in Freepfum. M. ter Saar, RI. Sielmonten.

Suche gu Mai für m. Beide wirtich, einen ordentl., guverl

### Gehilfen

Miffen, Canhufen, Ternruf Copperfum 58,

### Gefucht aufs Land

tierliebe Rraft, die felbständig arbeiten fann, da die Sausfrau in der Argtpraxis ihres Mannes Besermunde tätig, ift. handelt fich um einen mittl. Landhaushalt (Geflügel u. Schweine). Der Saushalt besteht aus brei Erwachsenen und zwei kleinen Kindern v. drei u. zwei Jahren. Die Wohnung hat Zentralheiz., Bad u. elektr. Licht. Hilfskraft Ausführl. Bild:

Gefucht für fofort 2 orbentl.

# Kausmadden

Rothlehrling Bausdiener

Sotel "Sof von Oldenburg"

### Gesucht ein Buchhalter

Gefucht auf jofort oder mater jüngerer

# Bäckergeielle

Joh. Wente, Brate Boitwarden Werniprecher 665

# Erfahrener

oder ipater gefucht.

# Malerachilie

Kluge France

# Erda

# Theringsfehn NSG. Araft durch Freude

Gefucht jum 1, Juni eine erfte "Geheimzeichen L B 17"

Unichließend:

Ein neuer Sat

# Schrägrellenlagerachien

Mutoban Meiborg, Emben, Werniprecher 3373.

von und nach auswärts, Lagerung und Wohnungstaufch.

Joh. Fr. Dirks Genehmigter Guter, u.

Emden Miter Martt 5.

in Großstadtnähe eine findere u.

gur Silfe i. S. u. Gart. f. fl. burgerl. Saush. (2 Berf.) frbl.

(driftlich), Taichengelb u. Familienanichl., für einige Mo-nate. Schr. Angebote unter E 1573 an die DI3., Emben.

# bei gutem Lohn,

# Mechanifer

in Dauerftellung für fofort Clemens Silgefort, Leer/Ditfriesland, Ruf 2107.

Gesucht ein jüngerer

# Sinr. Meinen, Soltland.

verwenden zur Schuhpflege immer das gute

# Donnerstag, 19.45 Uhr.

**Tana** 

Pferbezug-Gummibereifung!

mit 4 fompl. ber. Radern, Bereifung 170-20, Tragfraft 4 Tonnen, eingetroffen.

Möbelfernverfehr,

### Deutsche Keichslotterie Gewinne durch Zusammenlegung Gewinne zu je 3 Gewinne zu 18 zu je 15 zu je 24 zu je 15 zu je 39 zu je 1774 zu je 378 zu je 1020 zu j 200000 Mark 100 000 Mark 50 000 Mark 40 000 Mark 30 000 Mark 25 000 Mark 20 000 Mark 10 000 Mark 40 00 Mark 30 00 Mark bisher bisher ganz neu bisher bisher 116 bisher 224 ganzineu bisher 440 3 Prämien zu je 500 000 Mark üheren niedrigen Losprei 1/4 M.6-1/8 M.3-1/2 M.12-

# Körstelle Ditfriesland

In Berbindung mit der Frühjahrs-Bullenprämiterung 1939 des Bereins Oftfriefifcher Stammviehauchter findet eine

aatl. Lotterie-Einnahme DAVIDS, EMU

Mhr ab

Sondertörung für Bullen

im Bereich ber Körftelle Oftfriesland mit folgenden Terminen ftatt! Montag, den 17. April: Norden 8 Uhr (Börse), Theener 9.30 Uhr (Saathoff), Dornum 11 Uhr (Albers), Westerholt 13 Uhr (Galthof zur Post), Sens 15 Uhr (König), Neufunnigsel 17 Uhr

Dienstag, den 18. April: Gödens 8 Uhr (Friesenhof), Findes burg 9.30 Uhr (Herkens), Wittmund 11 Uhr (Janssen), Ogendar-gen 13 Uhr (Gossel), Aurich 14.30 Uhr (Landwirtschaftliche Halle), Georgsheil 16 Uhr (Uphoff).

eincht ein Buchhalter
evil. für regelmäßig einen
Tag in der Woche.
Schr. Angebote unter E 1575
an die DIZ., Emden.
Geschaft
Gesch

1 junger Bäckergeselle und
1 junger Konditor
2 iunger Konditor
3 iunger Konditor
3 iunger Konditor
4 als Zweiter, ober ein junger Bäcker, der sich in der Konstitorei ausbilden möchte.

Beduard Ahrens, Wilhelmshaven.

Bremer Straße 29, Fernr. 1296.

Weinders), Weitrhaudersehn 16 Uhr (Bahns), Ihrhove 17.30 Uhr (v. Mart).

Feilag, den 21. April: Königshoef 8.30 Uhr (Kleen), Bags band 9.30 Uhr (Heigher), Octobesehn 11 Uhr (Cassen), Okters sander 13 Uhr (Feigher), Octobesehn 15 Uhr (Backer), Warienhaße 16.30 Uhr (Marti), Weiserende 17.30 Uhr (Wäcken), Sewium 13 Uhr (Honrichs), Bilsum 11 Uhr (Reeshemius), Bewium 13 Uhr (Bartral-Biehmartt), Hinte 17.30 Uhr (v. Laaten).

Es werden nur jolche Bullen zur Körung zugelassen, die vordem 15. Mai 1938 geboren sind.

bem 15. Mai 1938 geboren find. Eine Dederlaubnis tann für angetorte Bullen erft dann erteilt werden, wenn der Bangichein vorliegt und das Tier ein Jahr

Rorben, ben 2. April 1939. Tierzuchtamt Ditfriesland (Rörftelle).

alt geworden ift.

Sie die Ostfriesische Tageszeitung! Der direkte Draft

# zwischen Führer und Volk Familiennachrichten

hocherfreut zeigen wir die Geburt eines gesunden

# Anaben an Dr. Arnold Abts und Frau

Käte, geb. Weerda Loga, den 8. April 1939

Ihre am 8. April 1939 in harsweg vollzogene Bermählung geben befannt

R. R. S. B.

Mulberg-Wiesmoor

und Wiefederfehn

Am 10. April verichied

Mullberg

Chre feinem Andenten.

Die Beerdigung finder

am Donnerstag, 13. April,

Untreten bei dem Bereins:

lofal um 13 Uhr.

Der Bereinsführer

unfer lieber Ramerad

Grad Evants and Swain Umte, geb. Krull

Seisfelde, Rirgitraße 7 Gleichzeitig banten wir für die uns ermiejenen Aufmertiamfeiten

# Trauerbriefe

liefert schnell und sauber die OX3 .- Druckerei

# Chuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen. Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau 8 Abt. Hellmittelvertrieb





# Geftern und beute

warme und sonnige Wetter ber menn sielt auch am geftrigen Dienstag Runber er Natur völlig su verändern verder Las berall hat ein Grünen und
weingesetzt mit einer Macht.
daß im von dem Fortschritt der Entviellung imme. ... ieder überrafcht fein mußte. Saft über Nacht haben sich an vielen Ziersträuchern in ben Garten die Blaten geöffnet, und die Baume und Straucher find in taum glaub-Licher Schnelligfeit grun geworben, fo bag es für den Naturfreund eine Luft ist, in die freie Natur hinauszuwandern. Hoffentlich hält die warme und trockene Witterung noch eine Weile an, damit die mährend der kalten Res de eingestellten Garten- und Feldar-Etadt und Land rasch jum Abschluß gebracht werden können.

Seit einiger Zeit haben überall in den Ortsgruppen unseres Kreises die Borberei-tungen für die Durchführung des Nationalen Feiertages bes beutichen Boltes am 1. Mai eingesetzt. Wie in ben Borjahren, so werben neben ben großen Mai-festungügen in den einzelnen Ortschaften die Feiern durchgeführt, die ansichlieflich von der MS.-Gemeinschaft "Kraft burch Freude" aus-gestaltet werben. Damit dürste klar herausgestellt sein, daß es Feiern am 1. Mai priva-ter Art nicht gibt, sondern daß als Trägerin und Gestalterin nur die WS. "Kraft durch Freude" auftritt, die allen Beranstaltungen das Gepräse verliehen wird, das ihnen als Geften ber ichaffenben Boltsgenoffen gutommt.

Wie die Wirtschaftsberichte der Doutschen Arbeitsfront bekanntgeben, haben fich im vergangenen Jahre 1281 Frauen und Mabel bereitgefunden, wertiätige Frauen und Wütter au ihrem Arbeitsplah abzulösen, um ihrem Arbeitsplah abzulösen, um ihnen auf diese Weise zu-fähliche Urlaubstage zu verschaffen. Insge-zamt konnten erholungsbedürstige Frauen burch die Arbeitsplatzablösung 20 641 zusäh-liche Urlaubstage erhalten, Unter den freiwilligen Helferinnen befanden fich neben 811 Studentinnen 470 Freiwillige aus der NS. Frauenichaft und ber MS.-Boltswohlfahrt. Sie haben burch ihren tameradichaftlichen Ginsag eine vorbitoliche nationalsozialistische Saltung bewiesen. Bon ber Arbeitsplatzablo-jung, die von der Deutschen Arbeitsfront organifiert wird, werden insbesondere berufstätige Mitter mit mehreren Kindern erfaßt. fätige Vallet int megteten kindern eigen. Die zusätliche Erholungszeit erstredt sich im ollgemeinen auf zwei bis drei Wochen, in ollgemeinen auf kräfte sammeln können. Die freiwilligen Helferinnen aber erhalten in die jer Zeit Gelegenheit, die Berufsarbeit der beutschen Frau und ihre Leistung sennen und schähen zu lernen.

otz. Mütterberatung. Am 14. April findet in Leer im staatlichen Gesundheitsdienst eine Tojtenloje ärztliche Mütterberatung von 14 Uhr

otz. Jugendliche liebeltater. Ge Jungen sertrammerten am zweiten Offertag mit einem Recischecter" neun Fensterscheiben auf bem Hindenburg-Sportplat an der Logaer Allee. Der BfL Germania hat die jugendlichen Nebeltater gur Angeige gebr werben für den Schaden haften miffen,

# Leer Stadt und Land

# Shansensterweitbewerd im Reichsberussweitkampf

otz. Ein seder Berussstand hat in bieser Zeit, in der Deutschland für seine politische und wirtschaftliche Freiheit kämpst, seine besonderen Aufgaben zu erfüllen. Dem Handel sällt die Aufgabe zu, die Leistungs- fähigleit der deutschen Erzeu. gung überzeugend zu propagieren. Um zu iehen, inwieweit der deutsche Kansmann diese seine Aufgabe erfannt hat, wird der Schaussensterwetkbewerb, der in der Zeit vom 20. bis 30. April erfolgen soll, zeigen. Alle im Einzelhandel tätigen Personen, die Betriebe führer und die Gefolgschaft, sind aufgerusen ingrer und die Geschigtwalt, und aufgeriesen worden, sich an diesem Wettbewerd zu beteiligen. Teilnahmeberechtigt sind alle im Einzelhandel schaffenden Deutschen, Eine Aters, begrenzung ist nicht erfolgt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung hat die jum 15. April bei der DAG. auf ber Reffe du

Es kommt bei einem Schaufensterwettbewerb nicht darauf an, mit großem Auswand eine prunkvolle Auslage zu schaffen, sondern richt ung weisen diest die Ide Abee. Benn man an einem Fenster vorbeigeht, muß man durch die Idee sofort ersätt sein. Daß die Aussührung der Auslage in sauberer technischer Aussührung zu erfolgen hat, versieht sich von selbst. Ie geringer der Collegen von selbst. Je geringer ber Kostenauswand, besto bester ist es. Selbstwerskändlich ift bei biesem Bettbewerb auch, daß die Idee und die Ausführung von dem Bettbewerber felbst

stammen muffen. Mit fremder Silje gestaltete Schaufenster werden von der Bewertung ans-geschlossen. Ein Teilnehmer tann mehrere Schaufenster gestalten.

Es find acht Leiftungeflaffen eingerichtet morben, um eine möglichft allen 211tersjinfen gerecht werbende Bewertung zu ermöglichen. Die verschiedenen Geschäftszweige find in fünfzehn Gruppen zusammengefagt. Jebes Schaufenfter, bas jum Bettbewerb angemelbet ift, wird gefennzeichnet, so bag bie Bevölferung ein besonderes Augenmert auf es lenten wird. Wenn wir in Leer auch fagen bürsen, daß unsere Kausleute immer, das ganze Jahr hindurch, schöne Fenster zeigen und wir in unserer Stadt wahre Kinstler auf ımsere Kaufleute immer, das diesem Gebiet besitzen, so dürsen wir trogdem annehmen, daß wir in der Zeit des Schausensterwertbewerbs bennoch wieder überrascht werben. Das Schausenster ist die Bisiten. farte bes Kaufmanns, es zeigt, was man im Innern bes Geschäfts an Waren zu erwarten hat, es beweift, ob der Kaufmann Geichmad hat, ob er vornehm ift ober aufdringlich und geschmadlos. Daher ist es not-wendig, die Kunst des Deforierens immer mehr zu fördern. Und das geschieht in her-vorragender Weise durch den Schausensterwettbewerb im Reichsberufdwettlampf. teilnehmen will, muß fich bis jum 15. April angemelbet haben.

otz. Das Storchenpaar ist wieder ba. Das | DAF.-Beitrag für Frauenhilfsbienst erlassen Storchenpaar, das alljährlich beim Pintenberg | Nut Protess bes Trausports ber Deutschen bas Reft befett, ift auch wieder eingetroffen und bat allem Anichein nach das Brutgeschäft 'con aufgenommen. Bon mehreren Seiten wird auch icon bas Gintreffen ber erften Schwalben gemeldet.

otz. Bom Sport. Ein schweres Spiel um die Puntte steht der I. Mannschaft des BfL. Germania devor. Am Sonntag ist der BfL. Hemeslingen aufzusuchen, Zur gleichen Zeit beftreitet Frisia-Loga auf eizenem Plat gegen den MTB. Nordernen bas erfte Spiel gur Ermittelling der Mannschaft, die Oftfrie Land in den sommenden Aufstiegsspielen zur ersten Preistlaffe vertreten wird.

Auf Antrag bes Frauenamts ber Deutschen Arbeitsfront wurde allen Angehörigen bes Frauenhilfsbienftes des Deutichen Frauenwertes Beitragsfreiheit für die DNF-Mitgliedschaft gewährt. Vor Eintritt in den Frauenhilfsdienst muß fich die Diensts-leistende ordnungsgenäß bei der zuständigen Berwaltnugsstelle abmelben und ihrer Beitragspflicht bis zum laufenden Monat gemigt haben. Nach Beendigung der Dienstzeit mus bei der Rückmeldung eine Bescheinigung der Breisfrauenschaftsleiterin fiber die Daner der Dienstzeit vorgelegt werden, damit ein entsprechender Eintrag in das DUF.-Mitgliedsbuch gemacht werben fann.

# Bollstumsabend der Kärniner hitler-Jugend

liegt hinter uns. Er war anders, aber viel wertvoller, als wir une vorher gedacht hatten. Es war ein einziges großes Bekenntnis der oftmärkischen Jugend zum Ihrer und seinem Großentschen Reich.

Es war ein reichhaltiges Programm, das die Kameraden für uns hatten. In Wort und Lied und Tang brachten fie immer wieder gum Anedrud, daß Rarnten beutiches Land ift und immer bleiben wird. Der öfterreichiche Menich offenbart uns seinen Charafter im Lieb. Gei les ein Lied, das von der Rot der Bergbauern

ots Der Bolfstumsabend ber Mirntner &3. | fpricht, fei es ein Scherglied für ein Mabel ober ein Lied, in dem das Edelweiß ober der Gnzian besungen wird — alles, mas der Kärntner Mensch fühlt und bentt, ob er Freude oder Leid empfindet, sagt er im Lied. Jedes Tal hat seine eigenen Lieder und Tänze. Diefes ift bestimmt burch die natürlichen Grenzen, die die Berge den Menichen seben. In ihrem bentichen Fühlen und in bem Kaninf um biefes Deutschtum gleichen fich alle um diefes Deutschtum gleichen fich alle Borte und Lieber. Die Jungen und Mabel ergablten aus ihrer Rampfzeit. Der Rarntner enich bat fich feit jeber in feiner Treue gum deutschen Reich ausgezeichnet. Die Karntner waren führend im Rampf um ben national fogialismus in Defterreich. Bon biefem Rampf ergablen Gedichte aus bem Buch "Das Lieb ber Getreuen", bas uns von unbefannten gempfern ber Sitlerjugend geschentt murbe.

Um und bie Beimat ber Karntner nober gu fringen, murben und Lichtbilber gezeigt Wir taben die fandichaftliche Schonbeit ber herrlichen Seen und die Gewalt der Berge. Un Sand diefer Bilber befamen wir einen Begriff vom Ringen der Karntner Bauern um ihr tägliches Brot. Die gange Familie mußihre Kraft einiehen, um den Bedarf an Rabrung gu beden. Bei Unwetter ift oft bie gange Arbeit umfenft gewefen,

Der Abend, ber uripramalich ale Bollstanzabend gebacht war, war eine einzige große Feierstunde, die ausklang in ben Bekenntnisliedern zu Boll und Reich.

Die Nordjee-DI. hat fich bie Aufgabe ge-ftellt, im Sommer 1939 bas Karntner Land gu erwandern und feine Menichen fennen gu lernen, Un den vielen Geen finden die Beltloger

ber Jungen und Mäbel statt. Bir wollen ben bortigen Rameraben beweisen, daß wir fie in ihrem Kampf verftan-men haben. Wenn wir im Sommer auf Fahrt geben, foll es für uns nicht um eine Bergnus gungereife fein. Bir geben ale bentiche Jugend an bie Grengen ber Omart und vertiefen bort unfere Erfeuntnis, bag ber Bolletums. fampf gab und verbiffen burchgeführt werden

# Betriebsführer werben geichnlt

Die Gegenwart ftellt ber bentichen Birt. ichaft gang außergewöhnliche Aufgaben, bie nur dann erfüllt werben tonnen, wenn jeder Betriebsfichrer sowohl die Aufgabe als auch den von der Führung geplanten Weg zu threr Lojung in allen Gingelheiten fofort richtig erfannt bat. Die Deutsche Arbeits. ront führt gu biefem Bwed vom 8, bie 13, Dai in Bremen einen großen "Arbeitspolitiichen Schulungslehrgang" burch, in bem führenbe Manner bes Arbeits- und Birtichafts lebens zu ben Tagesproblemen fprechen.

Teilnahmeberechtigt find die Betriebsführen und Obmänner des Gaues Weser-Eins. Die Anmelbungen muffen bis zum 20. April an bie Ganwaltung Befer-Ems ber Deutschen Arbeitsfront, Abteilung Werfichar und Schu-lung, Oldenburg i. D., Kaiserstraße 22, gerichtet werben.

Die Tagung wird am 8. Mai durch Gau-obmann Die delmann eröffnet; feruer wird am gleichen Tag Gauleiter Carl Ro. per über ben Ginn ber nationalfogialiftifchen Revolution fprechen. An ben weiteren Tagen find Bortrage von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, bem Leiter bes Amtes für Berufserziehung und Betriedsschihrer, Dr. Arnhold-Berlin, von Reichsamtsleiter Dr. Hubf-auer, dem Reichstreuhänder Prosessor ger und ber Leiterin bes Frauenamtes ber Deutschen Arbeitsfront, Frau Danns Braun vorgeschen.

### Körnermaisandan muß vermehrt werden

Die Ueberlegenheit von Kornermais gegen ieber unserem Tuttergetreibe, bessen Rährstossertrag er um annahernd 100 von Hunders übertrifft, ist allgemein bekannt und wird auch durch den stetigen Anstieg der Anbanslächen innerhalb der seiten fünf Jahre von 2500 auf etwa 70 000 Hettar am besten bewiesen.

3m Berbit 1938 fraten allerdings Stodum gen beim Abfat ber beutschen Maisernte ein; angerdem wurden den Erzeugern auch nach ber Regelung von Preis und Absat noch verfchiebene Berfehrsbeschrantungen auferlegt. Daber begannen viele Anbauer zu zweifeln, ob denn trot ber anerkannten betriebs- und vollswirtschaftlichen Borzüge von Körner-mais noch ein öffentliches Interesse an seiner Förderung beftehe.

Dieje Gorge ift unbegrfindet, benn Reichsnährstand sordert ernent nachdrücklich vermehrten Anbau von Körner-mais zur Erweiterung der wirtschaftseige nen Fullergrundlage und barfiber hinaus gur Berforgung der Industrie, Er hat beshalb jest einen neuen Erfolg versprechenden Weg zu der erstrebten Anbausteigerung geschaffen. Rachdem der Preis für die Ernte 1939 mit 20 Reichsmart je Doppelzentner bereits festliegt, tann schon jeht der Absah auf dieser Basis durch Maislieferungsverträge gesichert werden. Es fann sich nun jeder An-bauer die Möglichkeit vermehrten Maisan-baues durch Abschluß eines Maislieferungs-vertrages nupbar machen.

Anstlinfte und Bertragsformulare find bei ben Landesbauernschaften, den Kreisbauerns ichaften, den Landwirtichaftsschulen sowie den 28irtichafteberatungestellen umb Maisanbau-Gefellschaft erhältlich.

Bon Deutschlands größtem Biehmarkt. Der Reichssender Hamburg bringt am Freitag, dem 14. April, in der Zeit von 11.35 bis 11.45 Uhr einen Runbfuntbericht von dem Bucht - und Rubviehmartt in Leer. Sorer, die Interesse für den Bericht haben, wollen fich in der angegebenen Zeit auf Damburg einschalten.

otz. Beftanbene Meifterprüfungen. Die Meifterprüfung im Malerhandwert foben bestanden: Andreas Jacobs-Ballinghaufen (Greis Aurich), Johann Bug-Oftrhauder-febn (Greis Leer), Johann Brudmann-Oftwarfingsfehn (Preis Leer), Hermann Grafe-

Das Deutsche Rote Rreug veranftaltet vom 15. bis 30. April im Gau Wefer-Ems eine einheitliche Berbe-Attion.

Unterftiite auch Du bas Deutsche Rote Areng bei feiner Arbeit!

Rhaudermoor (Areis Leer), Jürgen Beers-Loga (Areis Leer), Heinrich Depping-Leer, Gerhard Detmers-Candhorst (Areis Aurich), Georg Wulf-Holterschn (Areis Leer); im Loct Maurerhandwert: Schoon Speherfehn (Kreis Aurich), Meinbard Meinen-Bosbarg (Kreis Aurich), Karl Oltmanns Biefebe (Breis Bittmund); im Bimmerer bandwert: Deinrich Knipper . Ihrhove (Streis Leer).

# Wer ift dur Wiederholungsübung vervilichtet?

SM.-Behrabzeichentrager beweifen ben Stand ihrer Leiftungsfähigteit

lich durch die Teilnahme an den Wiederho-Tungsübungen unter Beweis zu stellen, die der Stabschef der SA. für das Jahr

1939 bereits angeorbnet bat. Bielfach besteht Unflarheit barüber, wer an ben Wiederholungsübungen teilnehmen muß bzw. wer davon befreit werden tann, Die Richtlinien für die Wiederholungsübungen 1939, die vom 1. die Juni mit Kleinfallberschießen, Sandgranatenzielsversen und einem 1500-Meier-Belandelauf beginnen, beftimmen, daß jeder Inhaber bes Sal-Behrabzeichens, bem bas GM. Behrabzeichen gemäß bem auf feinem Befitzeugnis ftehenben Datum por bem 1. Januar 1939 verfiehen wurde, zur Teilnahme verpflichtet ift.

Bon ber Teilnahme bafreit werben fann: 1. Jeber, ber burch Rrantheit ober aus beruflichen Grunden an einem festgesetten Tage nicht abkommen tann. Er muß hierliber ber Buftanbigen SA.-Dienststelle einen Beleg beibringen und erhalt von bort Beicheib, jeine Entschuldigung anertannt wird. 2. Jeder,

Die SA.-Wehradzeichenträger haben nach diese Befreiung nur für die Uebung, die in diese Fährers vom 18. März 1937 ihre stete Einsatsbereitschaft und den Stand ihrer förperlichen Leistungsfähigkeit allährs lich durch die Teilundung Wehrmacht dient. Er ung jedoch hierüber durch Borlegung eines Wehrpasses der für ihn zuständigen SA. Dienitstelle einen Nachweis beibringen.

Bu bem vom Stabschef angeordneten Fruhjafire Wiederholungsübungen bat jeder GM. Wehrabzeichentrager bafür ju jorgen, daß bie in feiner Sand befindlichen Unterlagen, wie SA-Behrabzeichenurfunde, Hebungsbuch (Leiitungsbuch, Leiftungstarte) und Besitzeugnis in Ordnung sind, In der SN. Bebradzeichenurfunde wird dem Indaber des SA. Behrschzeichens die Teilnahme an der Wiedersbeitigen beglaubigt. Die Vorlegung des Besitzeugnisses ift notwendig, bamit auf Grund ber barauf verzeichneten Befitzeugnisnummer und der sonstigen Angaben eine Teilnehmerfarte ausgefüllt und ber Dberften SM. Tührung gur Gintraging eines entfpredenden Bermerte in der Zentraltartei gugeftellt werben fann,

Im fibrigen wird barauf hingewiesen, bag alle SI. Dienitstellen über alle mit bem SI. Behrabzeichen und ben Bieberholungsitoungen der fich zur Zeit der Wiederholungsübung im aufammenhangenden Fragen Austunft geben. muß.

### Abschiedsappell des Jungstammes 1/381

etz. Am letten Sonnabendnachmittag war der Jungtamm Leer des Deutschen Jung-volls vor dem HJ.-Heim in der Straße der SA angetreten, um von seinem Führer Ab-ichied zu nehmen. Der Führer des Jungbannes Leer (381), Oberjungbannführer Maet: ter, war persönlich erschienen, um Jung-stammführer Erich Müller für seine Ar-beit du banten. Der Oberjungbannsührer vies in seiner Ansprache darauf hin, daß alle chemaligen Jungvollführer es nie versäums ten, die Beranstaltungen des Deutschen Jung-volts zu besuchen. Er betonte, sie schieden oohl torperlich von ihren Pimpsen, aber im Beiste waren sie jederzeit bei ihnen. So ginge uch Erich Müller in den Arbeitsdienst, genau wie alle anderen würde er stets geistig bei seinen Jungvoldjungen sein. Mit einem breisachen Siegheil auf den Führer und mit dem Ingendlied war der Appell beendet.

Außer Jungstammführer Müller verläßt noch ein anderer langjähriger Führer das Deutsche Jungvoll: Der Führer des Fähn-leins 1, Oberjungzugführer Runo Dytseins 1, Oberjungzugführer nund in ber mann. Er wird einen Führerposten in ber hiffer-Jugend übernehmen. An seine Stelle hiffer-Jugend übernehmen. An seine Stelle iritt ber Führer bes Fähnleins 3/381, Ober-jungzugführer Beter Braning.

### Bon unferen Lanbeleuten in Berlin

Rach Begrüßung der Mitglieder und Gäste der Maryversammlung teilte der erste Borsigende, Landsmann Soutrouw, mit, daß wieder zwei Diffriesen ihren Beitritt erllärt hätten. Die Eltern unseres neuen Mitgliedes Frau Kaltenstein, Baftor i. R. Smit und Frau gran Kaltemtein, Paper i. R. Sull und zeiteng nes Pewjum, nahmen auch an der Sikung teil. Nachdrücklicht empfahl Landsmann Hou-trouw den Bezug der vom Oft friesischen Heist vom der Der der Beit-schrift. Berichtet wurde noch über den Dampserausssung der Damen, der geänzend verlausen ist. Ein gemeinjames Lied stellte die Berbindung mit bem Bortrage bes Landmannes Dr. Sabbena über "Die schöne Rords seeinsel Langeoog" her. Dag ein Lichtbilbervortrag auch ohne Lichtbilder - ber "Mann mit dem Apparat" mar nicht erschienen wirksam gestaltet werden kann, muß Dr. Habbena als besonderes Berdienst angerechnet werden.

Der in plattbeutscher Sprache gehaltene Bortrag war nicht nur in geschichtlicher Sinficht intereffant und belehrend, er wirfte auch gugleich werbend für die ichone Inici. Nun nin hatte eine große Schladwurft gefvendet, bie ameritanisch verfteigert wurde. - In Berbindung mit dem Bortrage trug Landsmann Boget die von Alma v. Scharrel verfaßte Abhandlung über die "Grote Waterflaut van 1825", por. - Aber diefer Abend brachte noch tine weitere Neberrafchung: Fraulein Globeth Banther fpielte frohliche Lieber auf bem Attorbeon, die unsere Mitglieder so begeister-ten, daß die Berse miteinander gesungen murben. Tang und gemeinsame Lieber verschönerten ben harmonisch verlaufenen Abend,

otz. Heisselde. Appell ber jungen and alten Soldaten. In der am Bonnabend abgehaltenen Monatsversamm-lung der Kriegerlameradschaft wurde die Teilnehmerzahl für bas Reichstriegertreffen n Kaffel feitgelegt; es nehmen fechs Kamera-ben baran teil. Für das breißigjährige Stifden daran teik. Für das dreißigjährige Stif- Leander-Film "La Habanera". Der Film aungssest sind die Borbereitungen in vollem "Gajpavone" wird in nächster Zeit ausgeführt.

# 130 Bienenvölker im Kreise weniger

Es ernbrigt sich, aussührlich barüber zu ter. Bährend die Bienenvölfer insgesamt um iprechen, daß wir wieder mehr Bienen haben 2493 zugenommen haben, ist die Zahl ber muffen, und zwar nicht allein, um die Honigeinfuhr einzuschränken, sondern auch zur Erzielung befferer Obsternten. Die lette Biehgählung hat erfreulicherweise gezeigt, daß in Riedersachsen (Gebiet beider Landesbauernschaften) die Bienenhaltung abermals zuge-nommen hat und zwar um 2493 Bölfer, Wber diese Feststellung allein wird den Tatsachen nicht gerecht. Wir haben Gebiete mit Zunahme und Gebiete mit Abnahme der Bienenhaltung, wie aus jolgender Zusammenstel-lung ersichtlich ist.

	1938	1937
Reg. Bez. Hannover	20 921	22 403
Reg. Bes. Silbesbeim	15 024	14 679
Reg. Bes. Läneburg	45 603	45 116
Reg. Bes. Ctabe	35 907	3. 420
Reg. Bez. Dsnabrud	36.484	36,222
Reg. Bez. Aurich	10 868	11 623
Land Oldenburg	19 520	18 348
Land Brannichweig	10 221	10 469
Land Bremen	2 053	1 764
Schaumburg-Lippe	1 196	1 260
Niebersachsen insgesamt	197 797	195 304

Eine Erscheinung verdient besondere Erwä- 2697 (2787) Korkgung: Die Zu- und Abnahme der Kastenvöl- völker insgesomt.

Sange. Un ben beiben Oftertagen herrichte

auf dem Schießsvand hochbetrieb. Den Tagespreis am ersten Oftertag erhielt E. Flechte-meyer, die Chrenicheibe errang F. Flechte-

meyer, die Chrenicheibe errang F. Flechte-meyer. Am zweiten Ostertag erhielt Böttcher den ersten Tagespreis; die Ghrenscheibe er-

otz. Goltland. Bautatigfeit. In ber

hiefigen Gemeinde wird in diejem Jahre eine noch nie gefannte Bautätigfeit durchgeführt

werden, Bum Teil find die Bauten inzwischen

in Angriff genommen und vergeben worden.

Raufmann und Badermeifter Deinen lägt

eines Bergrößerung seines Geschäftshauses burch Anbau vornehmen. Für den Bauer

Tamme Janssen wird im Laufe bes Sommers ein neues Platgebäube errichtet. Malermeis

jtern Baftoor mill einen Neuban errichten laj-

en. Ferner wird an ber Reichsstraße für

Landwirt Gerhard Weelborg im Laufe des

Sommers ein neues Wohn- und Birtichafts-

gebande erbant. Das baufällige Wohnhaus

des Einwohners Rente Klostermann wird

ebenfalls durch ein neues ersett werden. Im Ortsteil Rücke läßt sich der Arbeiter Diedrich Vollmann ein Wohnhaus bauen, das bis auf

fleine Reftarbeiten fertig gestellt ift. Für ben

Eimpohner Rente Schmidt wird ebenfalls ein

Wohnhaus gebaut, da das bisher von ihm bewohnie Saus baufällig ift. Ginen Umban seines Saufes ließ ber Arbeiter Heinrich Mente

vornehmen. Das im letten herbst abge-

brannte Wohnhaus des Schuhmachermeisters

A. Grüneseld wurde im Laufe bes Winters

durch ein schmuckes Gebäude erfett und fonnte

bereits bezogen werden. In unserer Ortschaft sind auch im letzten Jahre sehr viele Neubauten erstanden, so daß sich das Ortsbild gegensüber früher start verändert hat.

otz. Loga. Film im Dorf. Gestern abend fand im Saale des "Upstalsboom" eine gut besuchte Filmvorsührung statt. Nebst

der Zarah-

einem guten Beiprogramm lief

rang S. Schmidt,

Kastenvöller um 1449 geringer geworden. Aber auch hierbei liegen die Dinge in den einzelnen Gebieten verichieden. Der Regierungs-bezirk Hannover hat 87 Kastenvölker weniger, der Regierungsbegirt Sildesheim 687 Raftenvöller mehr, ber Regierungsbezirk Limeburg 958 Raftenvölfer weniger, ber Regierungsbezirk Aurich 42 Kastenwöller weniger, das Land Oldenburg 421 Kaftenvöller mehr, das Sand Braunschweig 764 Kastenvöller weniger, das Land Bremen 373 weniger und das Land Schaumburg-Lippe 61 Naftenvöller weniger. Auf ben Gesamtbestand in niedersachsen wirtt fich das so aus, daß 1937 37,4 bom Sundert ber Pienenvölfer in Raften wohnten, 1938 bagegen nur 33,2 vom Sundert. Wenn auch biefe Erscheinung in ihren Ursachen noch micht endgülltig getlärt ist, so wird man sie doch wohl auf die unterschied-lichen Schwarm- und Trachtverhältnisse für die Heide- und Blütentrachtgebiete zurücksichren tonnen.

Im Greife Leer find bei der letten Bahlung scitgestellt (eingeklammert die Zahlen des Borjahres) 1394 (1434) Kastenvöller, 2697 (2787) Korbvöller, 4091 (4221) Bienen-

otz. Logabirum. Der Storch ift heim :

Berlin.

megrere Jahre bewohnt, aufgesucht. Man zieht im allgemeinen aus der früheren oder späteren Antunft der Störche Schlüsse auf die tommende Witterung. Dies ift jedoch nicht angebracht, benn es hat sich immer wieder gezeigt, daß die Störche wie auch die Schwalben schlechte Wetterpropheten sind.

otz. Rordgeorgofehn. Brufung beftan-ben. Das Staatsegamen für Bewerbelehrer bestand ber Badermeifter Broer Beters von hier. Beters studierte an der Staatlichen Hochichule für Gewerbelehrerausbildung in

ogt Nortmoor. Mütterbergung. Um 13. April findet in Nortmoor eine festenlose ärztliche Mätterberatung von 14 ilhr ab

### Die Reitertampfe beim Olympia 1940

Bei den Olymptichen Spielen 1940 in Helfinsti ift die Entscheidung des Reitens für den modernen Fünftampf, wie der "Cantt Georg" berichtet, am 21. Juli angesent. Die Große Dreffurprafung wird am 30. Juli, vormittags und nachmittags, und am M. Juli, vormittags, angesett. Die Große Prüfung ber Military ist für den 31. Juli, nach-mittags, und ben 1. August, vor- und nachmittags, ins Programm aufgenommen. Der Geländeritt der Military soll am 2. August, und das Jagdspringen der Militar, am 3. August, entschieden werden. Das Olympische Jagdipringen (Preis der Nationen), fowie bas Borreiten bes Siegere ber Großen Drefgefehrt und hat wieber fei altes Reft bei furprufung find für ben 4. Auguft, por ber bem Kramerichen Platgebäude, bas er icon Schluffeier geplant.

# Oberledingerland

otg. Ihrhove. Die erften Gurten. Bor einiger Beit murbe fiber bie erfte Gurtenernte in Biesmoor berichtet. Nun find in ber Loerofchen Gartnerei auch die erften Gurten diefes Jahres geerntet worden.

ota. Marienheil. Unfall. Am erften Ofteriag erlitt die Chefrau S. einen Unfall. Sie fiel von der Leiter, brach sich einen Arm und dog sich noch weitere Berlehungen zu. Sie mußte fich sofort in ärztliche Behandlung

otz. Renglaneborf. hier ftarb im Alter von 80 Jahren Fran Janua Weber, geb. Marts. Der alten Frau war es nicht mehr vergonnt, mit ihrem Chemann, der noch sehr rüftig ist, die goldene Hochzeit zu feiern. Rur wenige Tage später hötten sie das Fest feiern können.

otg. Ditrauberfehn. Die Storche find wieder da. Das Stordnest am Untenende bei dem Sauje des Schiffers Noormann ift wieder bezogen worden. Auch aus holter fehn kommt die Nachricht von der Rückehr ber Langbeine. In Rhaubermoor bezog bas Storchenpaar wieder bas alte Reft bei

ota. Bollenerfonigsfehn. Breisichie= Ben der Rriegertamerabichaft. Sine rege Beteiligung fand bas Preisichießen der Priegerkamerabichaft an ben Ditertagen. Die erfolgreichten Schitten waren: E. Feen-ders 35 Ringe, haad 34 Ringe, J. Gerwien 34 Ringe. Demnächst werden von der Kame-radichaft wieber Uebungsschießen abgehalten.

ota. Bollenertonigsfehn. To n film vor = führung. Der am Donnerstag hier vor-geführte Film "Bebeimzeichen 2 B 17" war start besucht.

otz. Westrhaubersehn. In Schubhaft genommen werden mußte am Ofter-montag ein hiefiger Einwohner, ber im Saufe seiner geschiedenen Fran sämtliche Fenster-scheiben zerträmmerte. Er hatte dem Aldohol zu eifrig zugesprochen. Da er sich an beiden Händen erhoblich verletzt hatte, mußte die Polizei ihn verbinden, bevor sie ihn absührte.

# Unter dem Hoheitsadler

SA .- Sturm 1/3, Leer.

Donnerstagabend, 20 Uhr: Antreten beim Ghats nafimn. Gr. Dienftanzug. Ansriftungsgegenstände (Brotbeutel ufw.) abgeben.

RS. Frauenichaft und Deutsches Frauenwerf, Orts-gruppe Leer "harberwhienburg". Die Sprechftunde ber Frauenschaftsleiterin fruit

in diefer Woche aus. Jugenbgruppe Leer "Leba".

Am Mittwoch, dem 12. April, findet im NS. Schwesternbeim für die Jugendgruppe Leer "Leda" der Seimabend statt. Bollständiges Größeinen notwendig.

S3. Befolgichaft 1/381, Spielmannsang.

Der Spielmannsgig tritt heute abend, Mittwoch, um 8.15 Uhr, mit Infirementen bei der Ofterfleg-fchule zum Dienft au.

BDM. Leer, M.-Gr. 2/881, Schaft 1.

Hente, Mittwoch, treten sämtliche Mädel ber Schaft pinstille um 8½ Uhr beim neuen Seim auf der Straße der SU. zum heimabend an. Ausweise, Sparkarten, Liederbücker und Beiträge sind mitzubringen.

Deutsche Rinderfchar.

Am Mittwoch, dem 12. April tommen alle Kinderscharkinder zur Errederwyfenschie. Wie wollen unsere Kinder, die in das Jungoolf und in den Jungmädelbund eintreten, verobschieden. Bringt Eure Geschwister, die Dstern in die Schuls

# Die Sonderaufgaben der Heimatmuseen

Ueberall wird an die Rengestaltung gearbeitet

otz. Unser BK-Mitarbeiter hatte anläßlich und ihrer Geschichte sind. Das Wesen der Heisber Tagung des Museumsverbandes für Ries matnuseen oder Kreismuseen bringt es mit bersachsen in Uelzen Gelegenheit, mit dem Leiter des Berhandes, Museumsdirektor Prof. Dr. Jacob - Friesen, über den derzeitigen Stand ber Reugestaltung ber nieberfachsiden Beimatmufeen und ihre fünftigen Muf-

gaben zu fprechen. Brof. Dr. Jacob-Friefen erflärte unferem Mitarbeiter u. a.: Wir find babei, unfere Beimatmuseen sämtlich neu zu gestalten und nach ben heutigen Richtlinien auszubauen, nach benen die Musen Stätten der Bolfsbildung und gleichzeitig für die Schulen der näheren Umgebung (also meift bes Kreises) ein Bentralinftitut für den vorgeschichtlichen und fulturgeichichtlichen und heimattundlichen Unterricht sein sollen. Aus biesem Grunde ift auch geplant, die Musen raumlich so auszugestalten, daß dort regelrechter Unsterricht abgehalten werden fann. So wurde in Uelzen auch schon ein solcher Raum für Unterrichtszwecke eingebaut. Selbstver-ftandlich sollen diese Räume nicht nur ben Schulen gur Berfügung fteben, fonbern auch ber hitler-Jugend, ber Gal. und anderen Drganisationen, die sich mit heimatlichen Din-gen besassen, damit möglich st viele Voltsgenoffen und vor allem ofe Augend an diese wichtigen Dinge herangebracht werden.

Diese weitgehenden Plane haben gur Bor- I

sich, daß sie Aufgaben zu erfüllen haben, bie von benen ber großen Zentralmuseen verschieden sind, auch wenn beide in ihrem grundsätlichen Austan ähnlich sein mussen. Biele Gebiete unserer Heimat haben neben ihren eigenen fulturgeschichtlichen Bobenfunben usw. Dinge der Wirtschaft und der Rultur herauszustellen, die ihnen eigentümlich sind. So ist 3. B. das jett wieder eröffnete Uelzener Heimatmuseum durch die Mitwirtung der Bereinigten Saatzuchtgenossenschaft. ten ju einem einmaligen nieberfachfischen Saatzuchtmuseum geworden. Diese Dinge find bort so bargestellt, bag auch ber einfachste Bolfsgenoffe fie begreift. Andere Beispiele bierfür: Emden bat im Rahmen feines Beimatmufeums ein Fischereimuseum erhalten, bas heute icon unter bem Ausbrud "Beringsmuseum" wahrhaft volkstümlich geworden ist. Das Heimatnuseum in Hannover-Münden im alten Welfenschloß wird zur Beit mit erheblichen Bufchilfen des Reichsminiftere für Kultur und Baliserziehung ebenfalls umgebant, und seine Sonderaufgabe wird sein, die Mündener Japencen zur Schau zu stellen. Clausthal-Rellerselb hat als Sonderaufgabe den Bergbau, Duderstadt wird in feinem Beimatmufeum den Gichsfelder Tabatban zu behandeln haben. Für eine Reihe wei-terer Beimatmuseen sind ähnliche Aufgaben ausseyung, daß unsere Ceimatmuseen so aus vorgesehen, z. B. für Nienburg die Lieben-gebaut werben, daß sie gewissermaßen ein auer Spizenklöppelei, für Berden die 311 gebaut werben, daß sie gewissermaßen ein aner Spisentlöppelei, für Berden die zu plaftisches Lehrbuch der Heimat einem großen Teil schon ausgebaute muscale

für Meile Beine die Gischerzoverarbeitung, die Leinenindustrie, für Läneburg die Salzge-winnung, für Soltan die Schafzucht der Lüs neburger Seibe, für Sameln ber heimische Erntedantbrauch usw. Fost überall gibt es folche heimatlichen Aufgaben, die den betrefs fenden heimatmufeen eine besondere Rote geben tonnen.

Auf die Frage unseres Mitarbeiters, ob nicht durch die stetig sich mehrenden Bodenfunde und die immer weiter greifenden Mufgaben ber heimatforschung sogar bie neugeftalteten Beimatnufeen bald wieder gu flein werden würden, erflärte Brof. Dr. Jacob-Friesen: Das darf nicht eintreten. Gin Beis matmufeum ift in seinem Schaubestand nicht ewig gleichbleibend, sondern wandelbar. Bas uns heute wichtig erscheint, sann morgen durch Wichtigeres verbrängt werben. Dann muß fich auch ber Mufeumsleiter einmal von ihm liebgewordenen Schauftuden trennen und andere eingliebern. Das heift nun aber nicht, baß diese ausgesonderten Stude verlorengeben sollen. Unsere Mujeen muffen neben ber Dauerichau ein Depot in bas alle Stude tommen, die gur Beit nicht ausgestellt werden. Selbstverftandlich muffen alle Stude des Museums, auch bie Heinsten, inventorisiert werden. Die Depotstüde bienen bann bagu, von Beit gu Beit Sonderschauem ju veranstalten, die unter einem bestimmten Leitgebanken stehen, wie 3. einem bestimmten Leitgebanken stehen, wie z. beit anschalling in einem Valleum der Alleum der Alleu

Darstellung der hannoverschen Pferdezucht, seum nicht nur einmal, sondern immer wieder sür Leer die Flußschiffahrt, sür besuchen, bis ihnen die Dinge der Heimat Einbed das Gisennische Brauereiwesen, für wirklich zum geistigen Eigentum geworden find.

Die Heinstmuseen haben serner die Aufgabe, ein umfassendes Bild dessen zu geben, was nan aus der Heimat wissen muß. Mant fami daher feine Spezialmuseen einrichten, sondern die geschichtlichen, tulturellen, den Naturschutz betreffenden, die volkstumkundelichen, überhaupt alle für eine museale Darstellung gesignate. Dinge der engeren Heimat stellung geeignete Dinge ber engeren Beimat gehören zusammen, denn erft aus biefem 311ammenhang ergibt sich bas volle Bild ver heimat und ihrer Geschichte. Nicht geeignet für Deimatmuseen sind allerdings biologische, zoologische und pflanzenkundliche Daritellungen in größerem Ausmaß. Nach unseren heutigen Begriffen vom Aufbau eines heimat museums müßten diese ja auch lebenswahr bargestellt werden, also Mensch und Tier und Bflanze in ihrem Lebenstreife. Dazu hat aber, abgesehen von der Kostenfrage, bas Beimatmufeum feinen Raum,

Roch eine andere wichtige Frage wurde bei dieser Unterhaltung angeschnitten, die vor allem unfere großen Induftrien intereffieren burfte. Es gehört unbedingt mit gur Berufse bilbung, wenn der deutsche Arbeiter sich auch über die Entwicklung des Industriezweiges, bem er durch seine Arbeit dient, unterrichten kann. Es ware burchaus denkbar, wenn an Industriepläten typische Industriezweige und thre Entwidlung in einem Museum ber Ar-

### boll der Kaufmann ins hans liefern?

Das Bestreben, im Einzelhandel zu rationalisteren, richtet sich durchaus uicht grundsählich gegen den Kundendienst. Kundendienit belebt die Berbraucherwirtschaft und ist häufig der Berkaufsleiftung zuzurechnen. Alle Nebertreibungen indes find, so schreibt der Einzels handel-Pressedienst, angesichts des Zwanges zum rationellsten Einsat der Arbeitekraft und des Bestrebens, die Kostenspanne so niedrig wie möglich zu holten, nicht mehr zu verantworten. Selbswerständlich genügt es nicht, wenn der Kaufmann Uebertreibungen des Rundendienstes einficht, während der Runde ion alten Gewohnheiten entiprechend erwartet. Mit Taft und Geschid ift er aber zumeist in ber Lage, beim Runden die notige Ginficht gu weden. Gine baufig fehr unrationelle Bela-itung bes Einzelhandelstaufmannes entsteht durch die Forberung des Kunden nach Buftellung ber Bare ins Saus. In manchen Källen ift biefe Leiftung wegen ber Unbandlichfeit und bes Umfanges ber gefaufs ten Bare als jelbstverständlich anzujehen, Die Bequemlichleit, banfig auch die Gedanken-lofigteit vieler Kunden, erwartet indes oft die Buftellung folder Gegenftande, beren iofortige Mitnahme feine Belaftung barftellen murbe. Solche Wünsche verleiten zu unrationellen Arbeiten und wirten fich toftemmäßig ungun-Wo eine Zustellung icon nicht gu umgeben tit, ba follte zuminbest auf ein gesundes Berhälfnis zwischen dem Wert der gefauten Ware und den Zustellungstoften geachtet werben. Gewiffe Mindestgrenzen des Einfaufs, unter benen eine Buftellung nicht erfolgen fann, müßte beshalb jeder Kaufmann als Magitab für die Entscheidung, ob Zuscellung erfolgen joll ober nicht, festlegen. Im Jahre 1933 find einmal die Zusteilungskoften je Baket in einigen Berliner Spezialgeschäften gulam-mengestellt worben. Der niedrigste durchidmittliche Kosteniat bei Zustellung durch ein Kraftsahrzeug wurde mit 0,61 RM für Wösche, Leinen und Modewaren ermittelt. ber gleichen Beförderungsart ftellte fich der Koftensat bereits auf 1,12 MM. für Glas, Borzellan, Haus- und Rüchengeräte und auf 1.19 RM, bei Serrentleidung, 1,52 RM, war der ermittelte Sat bei Delitateffen und Feintoft, 2,34 RM. bei Roifern und Leberwaren, 2,61 RM. bei Damenfleibung (Modellhans) und ichließlich 2,74 MM. hei Kunst-gewerbe, Bronzen, Geschenkartikel, die in dieiem Falle burch Boten zugestellt wurden

### Werbung für Raudwaren

Der Prafibent des Werberats der deutschen Birtichaft, Professor Dr. Sunte, sprach vor Bertretern ber Birtichaft über bie in ber letten Beit verschiedentlich erhobenen Borwürse gegen die Werbung sür nikotinhaltige Erzeugnisse. Die Werbung sei grundsählich erlaubt, jo lange nicht gesehliche Mahnahmen vorlägen, die die Herstellung, den Bertrieb und den Genug von Tabat und Tabalerzeugnissen einschränten. Merdings muffe sich die Werbung den jeweiligen Erfordernissen anpassen, insbesonbere auch auf die großen Grundfage ber Bolts., Gefundheits. und Wirtichaftsführung ausgerichtet werden. Professor Sunte bezeichnete es unter anderem als ungulaffig, das Rauchen als gefundheitsfördernd ober ale gejundheiflich unbedenflich ober als erftrebenswert für den richtigen Mann hinzustels Benn ber Reichsärzteführer mehrfach in ber Deffentlichkeit gegen das Rauchen der Frauen Stellung genommen habe, io sei es selbstverständlich, daß seine Gründe wichtig genug seien, um auch bei der Werbung Be-achtung zu finden. Es sei deshalb nicht ange-brache bracht, wenn eine Werbung fich ausgesprochen mbes musie and für die Berbung gelten, die den Sport oder Franen richte. Entipo den Sportler jum Gegenstand habe.

Reichstagung bes Hanbels in Augsburg. Das Keichstagung des Handels in Augsdurg. Die Fuchaint "Der Deutsche Handel" in der Deutsichen Arbeitsfront hält seine diessährige Veichstagung in der Zeit vom 4. dis zum 7. Mai in Augsburg ab. Das Brogramm sieht Borträge sührender Männer der Partei und Wirtschaft über zeitgemäße Fragen der Gesamtwirtschaft vor. Der Prässbent der saschissischen Ponsöberation der Genedelsangestells tilden Konfideration der Handelsangestells den Bros. Dr. Del Giudice, wird mit seinen wieder einen überans reichen Zuspruch sand, wieder einen überans reichen Zuspruch sand, wirde der Schütze Gotts. Rüther mit 24 Rinspruch Mitarbeitern an der Tagung teilnehmen.

gu geben,

Im Steuerversahren war es bisher sprecher ist, und ob er berechtigt ist, das littig, ob ein Rechtsmittel — z. B. Ein- Rechtsmittel einzulegen. Fall möglich, daß Aritig, ob ein Rechtsmittel — z. B. Einspruch, Bernfung, Rechtsbeschwerbe — auch telephonisch eingelegt werden kann, wenn hiersber eine Aftennotig von der Steuerbehörde aufgenammen auch Beschörde behörde aufgenommen wird. Der Reichs sind angenommen wird. Der Arruhs-finanz dieser Aussassung nicht beigetreten. Nach dem Geseh sind Rechtsmittel schriftlich einzu-rechen oder zu Protokoll zu erkären. Das Weieh will hierdurch erreichen, daß bei der Eirligung des Rechtsmittels darüber Klarheit weschen wird, oh und nam men ein Rochts geschaffen wird, ob und von wem ein Kechts-mittel eingelegt worden ist. Dieses wird beim

murde der Schutze Gottf. Ruther mit 24 Rin-

Es ware im einzelnen Fall möglich, bag ber Steuerpflichtige burd einen anderen bas Gerngeiprach führen lagt, und, wenn er fich bie Sache reiflich überlegt hat, ertlärt, er habe ein Rechtsmittel nicht eingelegt. Würde man die Rechtsmitteleinlegung durch Fernsprecher zulassen, so würde damit der Beförde auch eine erhebliche Mehrbelastung in der Richtung auferlegt werden, daß sie beim Ferngespräch prüfen müßte, wer am Fern-sprecher ist, und daß sie eine Niederschrift auf-nehmen misste die den Auswisselder vorgeles Einiegen burch Fernsprecher nicht möglich seine nicht einem nüfte, die dem Anrusenden vorgeleschen In der Regel kann der aufnehmende Besamte nicht einmal seststellen, wer am Fernscher die Behörde nicht belastet werden.

# Aus dem Reiderland

Papenburg und Umgebung

23 cener, ben 12. April 1939.

### Dieses Wetter tonnen wir gebrauchen

otz. Der Marz hat uns wenige schöne Tage beschert, der April hat uns dis zum Ostersest and, nicht verwöhnt. Das ewig seuchte Better war bejonders in der Landwirtschaft ftart hinderlich. Daher ist begreiflich, daß dem Bauern tein schöneres Oftergeschent bereitet werben tonnte, als es der himmel mit dem Sonnenschein und seiner Barme tat. Run trodnet ber Boden bald ab. Die Arbeiten auf dem Lande konnen fortgefett werben. Die Weiben werden grun, an vielen Stellen fieht man ichon draußen Pferde weiden. Nun wird es nicht mehr lange dauern, bann tummelt fich auch das Jungvieh wieder auf den Beiden. Die Arbeit im Stall wird weniger, gerade 'n einer Beit, in der die Augenarbeit immer bringender wird, was fich bei dem Pröftemangel in der Landwirtschaft besonders bemerkbar macht.

otg. Die Schule hat wieber begonnen, Run find die Ofterferien beendet. Die Rinder mujfen wieder den Beg gur Schule antreten. Der erfte Tag im neuen Schuljahr ift meiftens ein halber Ferientag, da dann der Stundenplan befannt gegeben wird und vielfach dann auch erft die Lifte der Lehrbücher, die im neuen Schulfahr benötigt werben. Das erfte Schulvierteljahr ift ja nicht lang. Mit ber angenehmen Unterbrechung burch bie Pfingstferien, die am 25. Mai beginnen, läßt fich die Zeit bis zu den Großen Jerien wohl Baumichule

Aus Stadt und Vorf

otg. Die Beit fturmt vorwarts, Oftern ift

mehr oder weniger vergessen. Bergessen sein sollten jeht auch bald die "Freudenseuer" ber

Rinder, die, einem alten Brauch entsprechend,

überall im weiten Sand am Borabend der

Oftern aufflammen. Leiber, jo muß man

schon sagen, scheinen die Jugendlichen in un-

erer Stadt und ihrer Umgebung in dem Glau-

ben zu jein, daß alles brennen muß, was durr

ift. Wir machten erst fürzlich auf diese unfin-

nige "Freude" aufmertjam und fonnen beute

allen Eltern nur nochmals empjehlen, ihren

Kindern das planloje Anlegen von Feuern zu

verbieten, denn die Folgen tonnen unabseh-

bar sein. Bewiesen wurde das besonders am Oftersonntag, als ein solles "Feuerchen" sich zu einem Moorbrand zu entwickeln drohte und weiter am gestrigen Dienstag, als

die Anpflanzungen am Böllener-Wehrdeich in die größte Gefahr gebracht wurden. Auf lange Streden bilbeten das trodene Schilf

und das durre Gras ber Graben und bes

Deichsuges, durch Rinderhand entzündet,

große Flammenmeere, die sich begierig den Deich hinaussraßen, der durch Bepflanzung

mit Tannen usw. zu einem der schönsten Spa-zierwege unserer Stadt wurde. Aur durch bas

entschlossene Eingreifen einiger Amvohner,

die dem Tener mit vielen Gimern voll Baffer

Bu Leibe rudten, tonnte eine, bei dem herr-ichenden ftarten Bind unausbleibliche große

Beftern abend erlebten wir nun auch in un-

ferer Stadt ben Großbeutichland. Abend ber Rartner DB. Diefe frohe DB.

Spielichar brachte auch uns einen Abend

benlang hatte man ben jungen Gangern und

Sangerinnen, Diefen Tangern und Runftlern

guhören und guichaffen tonnen. Dit Recht

barf man sagen, daß fie wirklich berufen find, bem größeren Deutschland durch Bilb und

Bort, Lieb und Tang einen rechten Ginblid

otz. Bom Schiffenverein, Bei bem am Oftermontag abgehaltenen traditionellen Oftereier-Schießen bes Schützenvereins, das

in ihre icone Deimat, die beutiche Grengmart

Freude und mahren Frohseins. Stun-

Gefahr beseitigt werben.

ertragen, selbst wenn wir jeden Tag ein solch ichones Wetter wie in diesen Tagen haben.

Lie. Der Lotomotivführer Rorte ift von DIdenburg nach hier versett worden.

ots. Jemgum. Rein Motorrabren : Wir berichteten vor einigen Tagen von bem toblichen Unfall eines jugenblichen Motorradjahrers und gaben belannt, daß nich diefer l'ufall bei e'nem fleinen "Motorra rennen" auf der Strafe zugetragen habe. Wie uns mitgeteilt wird, hat dieses Rennen einige Beit verher stattgefunden. In dem Ungludstage probierte K. ein Motorrad aus, das er fit gelieben hatte. Er tam, als er ein anderes Rrafnahrzeug rechts überholte, gu Fall

otg. Jemgum. Dorfverichonerung. Das im Jahre 1873 errichtete Kriegerbentmal pon 1870/71 wird einer Umgestaltung untergegen, Eine fleine gartnerische Unlage und eine neue Ginfriedigung werben bem Gangen ein neues Unsehen geben. Wenn dann die Manierung bes bem Dentmal gegenwoer lie-genden Sommerweges fertig ift, wird auch ber Norbeingang unferes Fledens ein wefentlich

otz. Möhlenwarf. Sohes Alter. Der Ginwohner Friedrich Roller wird heute 86 Jahre alt. Er ift noch fehr ruftig. Geine Frau, die 80 Jahre alt ist, ift auch forperlich und geistig noch recht gefund. Sange Jahre war köller bei ber Brennerei Eds beichäftigt, fpater arbeitete er 35 Jahre in ber Beffeichen

gen erfter Steger. Die folgenben vier besten

Schüten waren: D. Brenmann, S. Safe, D.

Deftamp und Fr. Tiebeten. Geschoffen wurde auf Groffaliber. Als Preife ftanden Oftereier

1300 Jahre alter Bienenftod gefunben

Behnemoor, flidlich des Ruftenlanals

und begrengt durch die Geeft von Friesonthe

und die Wardenburger Beeft, murbe ein be-

beutsamer Fund gemacht, ber für die frühge-

schaftliche Ersorschung unserer Deimat außer-ordentlich wichtig ist. Beim Torfgraben stieh man auf einen Bienensted, der die Form einer sogenannten Klopbente hat und etwa

ein Meter lang ift. Er lag im Beiftorf, etwa 85 Bentimeter tief unter ber Oberfläche und

ift gut erhalten. Auf Grund ber Pollenana-

Infe tonnte bas Alter bes Bienenfodes auf

rund 1800 Jahre mit giemlicher Sicherheit

otz. Bei Torfgewinnungsarbeiten im

und ein Rollichinten jur Berfügung.

otz. Bunbe. Reichsbahnperfona-

# Gorndalblail

Bericht über den Markt von Leer-Oftfe.

Mrm ift, wer nicht in unferen Reihen fteht?

geschätzt werden. Dieser Fund ift für die Be-

schichte ber deutschen Bienengucht um fo be-

beutsamer, als bisher noch tein einziges Be-

weisstud über bas Aussehen der ursprung.

lichen Bienenftode vorhanden mar. Die auf-

gefundenen Rorperteile von Bienen gehoren,

nach dem bisberigen Unterfu ungsergebnis,

der echten Rordraffe unierer Sonigbiene an,

also unserer heutigen hiesigen Sonigbiene.

Much Dein Ginfag gilt!

Much auf Dich tommt es an!

Jungmäbel, halt Dich bereit!

am 12, April A. Grofiviehmarkt.

Bum bentigen Bucht- und Auspiehmarkt maren angetrieben: 261 Stuck Großvieh. Auswartige Haufer weuig vertreten.

Bochtrag, und frifcbmilche Hube 1. Sorte gut 550-630 Mk.
2. Sorte langlam 450-550 Mk.
3. Sorte lolleppend 350-450 Mk.
Weidekube gefragt, aber nicht notiert.

och= und niedertragende Rinder 1. Sorte langlam 2. Sorte langlam 3. Sorte langlam 480-550 Mk 380 - 480 Mk. 300 - 380 Mk.

1-2iährige Butten 2. Sorte langlam 3. Sorte langlam

1—2jabrige guste Rinder langsam 135—275 Mk. Kälber bis zu 2 Wochen mittel 20—35 Mk. Gesamttendeng: Langsames Geschäft.

Ausgesuchte Tiere über notig. B, Mleinviebmarkt.

Antrieb: 26 Stuck. Sandel: Richt notiert.

Samtliches auf dem Markt aufgetriebene Rindvieb ist gegen Mauis und Klanenseuche schuts-geimpft und durch einen Seuchensonds gegen Mauls und Klauenseuche gesichert. Nächster Großs u. Kleinviehmarkt: 19. April 1939. Nächster Pserdemarkt: Mittwoch, 26. April 1939

Barometerftand am 12. 4., morgens 8 Uhr 764,00 Bochli. Thermometerit, der lett. 24 Std.: C + 14,5° Riedrigster 24 C + 4,5° Riedrigster 24 C - Gefallene Riederschläge in Millimetern . . Mitgeteilt von B. Jokubl, Optiber, Leer,

Bweiggeschäftsftelle ber Offfriefifden Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D.A. XII. 1938: Haubtausgabe 28 223, dovon Besirksausgabe Leer-Keiderland 10 271. (Ausgade mit dieser Bezirksausgade ift als Ausgade Leer im Kodf gekenngeichnet.) Bur Beit ift Ausgeigen-Breislifte Ar. 18 sir die Daubtausgade und die Bezirks-Ausgade glittig. Rachlaffiaffel Af für die Bezirks-Ausgade Leer-Keiderland, B für die Bezirks-Ausgade

der Begirte-Ansgade Leerschaft und Dauthünisgade.
Berantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Lielder) der Regirksklusgade Leer-Reiderland Heine der in der ihm (z. U. M. Behrdienk), i. B. Fris Brod boij, berantwortlicher Angeigenleiter der Begirksklusgade Leer-Reiderland: Bramo Zachgo, delde in Leer. Lohndrud: D. H. Zoch, E. M. B. D. Leer.

# Zu verkaufen

An den am Sonnabend, dem 15. Aprild. 3.,

nachmittags 4 Uhr, Frau Ww. Dorothea pon Miiging in der Bufemann'ichen Gastwirtschaft zu Warsingesehn [tattfindenden

erinnere ich hiermit.

Wilhelm Heyl,

Derfteigerer.

Berr landwirt Beiko Duin in Saffeit läßt am

Somabend, dem 15. April nachmittags 5 Uhr mehrere Pfander

öffentlich auf Zahlungefrist ver-

Befel.

Bernhard Luiking, Breuß. Auktionator.

mit Lautsprecher 30 .- RM. bar Leer, Edgarditraße 68.

Ilmständehalber billig zu ver-

Giubenofen Stubentifa Rommode Geige

Bu erfragen bei der OT3., teer. I. B. Tammena, Stickhaufen.

mit Rebenraum an der Sauptgeschäfts-Toden ftraße zu vermieten.

Baul Ratentamp, Golb= und Gilbermaren, Leer, Sindenburgftraße 63.

Ein Küchenschraut, Tild. Tonnengarniinr. Baidemangel, Spiralmatrage mit Aufleger und Rotosläufer (6 mtr.) illig zu verkaufen.

Leer, Neuestraße 34. Ein bglegtes, dreifähriges

Rind zu verkaufen Bilb. Berends, Gilfum

Bu verkaufen oder zu vertauschen

ein 2-jahr. Nind With. Boekhoff, Deenhusen.

Ruhfalb zu verkaufen. Martin Rabenberg, Belbe.

# Läuferichwein

zu verkaufen. Loga, horstweg 17.

Schone 5 Wochen alte CETE bat au verkaufen.

L. de Riese Ww., Nortmoor. Schone 5 Wochen alte

zu verkaufen.

Meinhard Janken, Neermoor Zwei Ander Beu

# Zu mieten gesucht

# 3. bis 5. Simmerwohnung

für bald gesucht; möglichst mit Bad.

Albert Roch, Leer Straße der SR. 98

3 Jimmer und Huche, in Leergum 1. 5. oder später zu mieten-gesucht. Eventl. mit etwas, Gartensand.

Angebote unter 121 an die OT3.

# Stellen-Gesuche

### ounges Windowen

16 Jahre alt, fucht gur Erlernung des haushalts Stellung bei Jamilienanschluß u. Gebalt. Ang. unt. L 433 an die OTS, Leer.

# läffiger Ittuftfugter

mit längerer Jabrpraxis Jucht fich zu verändern. Jührerscheim Haffe 2 und 3. Angebote unter 2 444 an die OTA, feer.

Sonnabend, 15. April 1939, im großen Saal

Jugendliche unter 16 Jahren keinen Zutri#

lielere ich Ihnen Spaten, Schaufeln, Harken, Für Ihren Garten Hacken, Heckenscheren und sämtliche neuzeitlichen Gartengeräte in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

# Deffentliche Ladung

In der Enteignungssache Wymeer, Kreis leer, E. 204. habe ich als vom Oberpräsidenten — landeskulturabteilung — in hannover bestellter Kommissar Termin zur Verhandlung über die Festsetzung der Entschädigung sür die nachstehend ausgesührten Parzellen bezw. Parzellenteile Termin anberaumt auf

Jecitag, den 14. Rpeil 1939, 9 Uhe 30 Min. in der Galtwirtschaft Bernhard Mnifer in Wymeer, Die Bargellen bezw. Pargellenteile, für die die Enteignung für guläffig erklärt ift, find:

Gemarkung Wyme	21	ē	
----------------	----	---	--

Rtbl. Ne.	Parzell. Nr.	Größe ha a qm	Eingetr, Wymeer Bd. Bl.	ImGrundbuch eingetragener Eigenfümer:
5 4	7 14	5 86 00 2 23 00	II 54	Geschwister Katrine und hinrich Reissen in Wymeer
6 7	1 83/47	10 50 00 1 34 00	H 61	Landwirt Sieben Aeissen in Wymcer

Bu diefem Termin werden bierdurch alle unbekannten Berech tigten an den Enteignungsgrundstücken unter der Verwarnung geladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Entschädigung ohne ihr Butun festgeltellt und darüber durch Auszahlung oder hinterlegung verfügt werden wird.

Meppen, den 25. März 1939.

Der Doefteber des Hulturamts.

# Könftelle Offfriesland.

In Derbindung mit der Frühjahrs-Bullenprämiterung 1939 des Dereins Oftfrielischer Stammviehzuchter findet eine

### Sonderkörung für Bullen

im Bereich der Körftelle Oftfriesland u. a. mit folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 19. April: Oldersum 8 Uhr (Brandt), Neermoor 9.30 Uhr (v. Lengen), Weener 11 Uhr (Rassken), Bunde 13 Uhr (Südstraße, beim Platzebände lösing), Ditum 14.30 Uhr (Mertens), Jemgum 15.30 Uhr (v. Lob), Leer 17.30 Uhr (Viebhos),

Donnerstag, 20. April: Hesels Ulbr (Straßenkreuzung), Remels 9 Ubr (Aleihauer), Jissum 11 Ubr (Pleis), Hoste 14 Ubr (Meinders), Westrhaudersehn 16 Uhr (Bahns), Ihrhove 17.30 Ubr (v. Mark) Es werden nur foiche Bullen gur Hörung jugelaffen, die vor dem 15. Mai 1938 geboren find.

Eine Deckersaubnie kann für angekörte Bulsen erft dann erteili werden, wenn der Baugschein vorliegt und das Tier ein Jahr alt geworden ift.

Morden, den 2. April 1939.

Lievzuchiami Ofifriesland (Körfielle)

Balte neben dem Angelds Bullen

# "Bismard"

den bochprozentigen dunkelfchwarge bunten Bullen



gum Decken empfohlen.

Leiftung: Mutter Agathe 4117 . . . . . . . M. 160, 3. 3,89% Gr. Mutter Anna 4408 . . . . . . M. 169, F. 3,83% Ge. Mutter v. Delma 5384 . . . . Mt. 191, F. 3,55° He Gr. Mutter Hathe 5333 . . . . M. 207, F. 3,88°/0

Dedgeld 5.00 RM.

# Soltland.

# Stellen-Angebote

Suche auf fofort

# junge Silfe

f. den Dormittag od. auch 1/4 Tag. Frau Th. Hinrichs, Leer, Straße der SA 78.

Eine kleine Anzeige in der OT3. bat stets großen Ersoig.

# Gausgehilfin

nicht unter 19 Jahren. Joh. Fr. Brahme, Loga.

Gesucht ein

# iunges Mäddiei

für Geschäftshaushait.

Frau Röpke, Bremen, Riensbergerstraße 25. Werner Siemen, Schirbroek i. O., Voßweg

Gefucht ju sofortigem evtl. baldigem Antritt ein fauberer, ehrlicher

nicht unter 18 Jahren, möglichst mit Juhrerschein 3 a

# Friesenmolkerei Loga-Leer

3mei Monteure für Aufogarage (Magirus und zum sofortigen Antritt gesucht. Bei Eignung Dauerstellung. Most und Wohnung evil, im Hause.

Papenburger Jahrzeughaus . Ludwig Araft 3nh. hans hovelmann.

# Klavierstimmen

Musikhaus Reimer, Leer

am Bahnübergang / Fernruf 21 62

3bres Gariens das bekannte po Bernian" Bur Bodenverbefferung Samereien für Jeld und Garten in frischer, keimfähiger Ware.

Weijel Miefens, Güdgeorgsfehn

Gesucht wegen Verheiratung der Wir empfehlen jetigen auf bald eine füngere

# Sausgehilfin

f. Geschäftshaushalt (3 Berf.) u. Garten b. Jam. Anschl. u Gebalt. Frau Chr. Aaltuiker, Oldenburg, Nadorfterftr. 170.

Gesucht jum 1. Mai eine

für alle hausarbeiten, außer Fran Dechow, Loga Frie enmolkerei.

uche per sofort od. 1. Mai einen Araftwagenfuhrer

Sausgehilfin.

ferner eine

Epke Lambertus, Remels. Fernruf 40.

### Suche zu sofort einen Araftwagenfahrer

für Privatwagen oder einen Fahrer für einige Stunden

Bu erfragen bei der OTS, Leer. Solide, ehrliche und gespann kundige

Otto Thiele, Mapenburg Koblen= und Broduktengelchäft.

Gesucht zum 1. Mai ein

# andw. Gehilfe

bis 18 Jahren.

Jakob Schoon, Selverde.

Suchen fofort oder 1. Mai einen

# landw. Gehil

Gebr. de Werff, Befeler= Dorwerk.

### Verloren

E. Sillrichs. Erfahrad vom lastwagen verloren.

Gesucht zum 1. Mai ein flottes, Nachricht erbeten au ehrliches junges Madchens als Buschenseidt, Leer, Sobeelsern 34 Fernruf 2277.

Dor 14 Tagen Andrehkurbel perforen. D. O.

Auf der Straße zwischen Befel= Leer ein

# Gabardin-Mantel verloren

Der Radfahrer, der den Mantel aufgeboben hat, wird gebeten den seiben bei der nächsten Bolizeistelle abzugeben.

# Vermischtes



auf wissenschafti. Grundlage nach Dr. med. Rheinländer Wirkl. Gewichtsabnahme Kein Abführmittel Probep. 1.75 Monatsp. 3.50 Drogerle z. Upstalsboom, Leer, Adolf-Hitler-Straße 50

Hochzucht, Adler"-Hafer Holld. Schwarzhafer "Orion" Landwirtsmühle, Leer Telefon 2663.

Weranstrenging derAugen

führt zu Kopfschmerzen und Unwohlsein, Ver-wenden Sie bei Überanstrengung das seit 120 Jahren bewährte Trainers Augenwasser ALLEINVERKAUF Drog. Herm. Drost

Leer, Hindenburgstraße.



estimmt zu haben bei: Drog. H. Drost, Hindenburgstr. 26 Germania - Drog. Joh. Lorenzen

Schifferklaviere

# HOHNER

Accordeons Handharmonikas über 100 Modelle am Lager

Mundharmonikas in größter Auswahl

MUSIKHAUS

# Transvachen turbt innerhalb Farberei Alting



In jedes Baus die OT3!

Der diesjährige

# Schüler - Tanz - Rursus

beginnt am Freitag, dem 14. April, 17 Uhr, im "Zentral-Hotel" (van Mark)

Tanzschule Beuft / Oldenburg

Pferdezucht · Verein Leer · Weener

am Sonnabend, dem 15. April 1939, abends 7 Uha

im Zentral-Hotel in Leer. Tagesordnung: 1. Besprechung über ein Turnier. 2. Sonstiges. Der Vorsiand.

### Familiennachrichten

Ein strammer Junge angekommen!

Erna Bruns, geb. Part Alfred Bruns

Ihren, den 12. April 1939.

Empfehle ganz prima weiße kochende hielige

heinrich B. Meyer, am Bahnhol

Unser am 11. 4. 1939 geschenktes Söhnchen wurde uns gleich nach der Geburt wieder genommen.

# Kurt Papsdorf und Frau

geb. Friedrichs

Bingum, den 11. April 1939 (zzt. Kreiskrankenhaus Leer)

Boltland Mücke,

den 12. April 1939. Gesteen morgen entschlief

nach kuezer, beffiger Arankbeit unser liebes Tochterchen und Schwesterchen

### Ella Selene im zarten Alter von 3 Mo-

naten. In tiefer Trauer: Eilert Meyer u. Ivan geb. Pfeiffer,

nebstHindern u. Angehörigen Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. ds. Mts., nachmittags um 3 Uhr statt.

Groß-Sander, den 11. April 1939.

Am Ostermorgen nahm der Herr nach längerer Krankheit unsere heißgeliebte Mutter, unsere herzensgute Großmutter und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

dle Witwe

geb. Heyen

in ihrem 74. Lebensjahre zu sich in die obere Heimat. In tieler Trauer Friedrich Hemken

Heye Steenblock und Frau Hilke, geb. Hemken Christoff Elling und Fran Anna, geb. Hemken und die Enkelkinder.

Beerdigung Donnerstag, 2 Uhr. Diese Anzeige gilt auch als Einladung

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem Schmerz, sowie für die Ehrung, die unserem lieben, unvergeslichen Entschlasenen zuteil wurde, sagen wir hierdurch unseren

# herzlichsten Dank

**Familie Tammling.** Breinermoor, don 10. April 1939.

Danksagung Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die Ehrung, die unserem lieben Entschlafenen zuteil

wurde, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Familie Arend Kroon. Warsingstehn, im April 1939.

### / am Bahnhof Auto-Vermietung / Autostand

Unter dieser Nummer sind zu erreichen: Hattermann / Knipp / König / Löning / Mohr / Müller RUI 2550